#### Abonnements . Bedingungen:

Abonnements . Prets pranumerando: Dierreijahrt. 3,30 Mt., monatt. 1,10 Mt., möchenflich 28 Big, fret ins Dans. Gingelne Rummer & Dig, Conntags. Rummer mit illuftrirter Conniags. Beilage "Die Reue Belt" 10 Ptg. Bon. Abonnement: 3,30 Mart pro Quariat. Eingetrogen in bet Boft Betrunge. Breislifte für 1897 unter Dr. 7437. Unter Rreugband für Beutichland unb Defletreich Ungarn 3 Mart, für bas übrige Ausland 8 Mart pro Monat.

Erfdeint täglich aufer Montage.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions . Gebuhr

beträgt für bie fechegefpaltene Rolonel. gette ober beren Raum 40 Big., tür Bereins, und Berfammlungs. Auseigen, tomte Arbeitemarts 20 Wfg. Infernte für bie nachfte Rummer muffen bis . Ubr nachmittoge in ber Ervebition abgegeben werben. Ete Erpeblifon ift an Bochenragen bie 7 ilbr abenbe. en Sonn- und Geftingen bis o Uhr oormtttage geoffnet.

Rernfprecher: Amt I, Dr. 1808. Telegramm - Abreffe "Bojtalbemohrat Berlin".

## Bentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redafition : SW. 19, Bentfl-Strafe 2.

Dienstag, den 9. November 1897.

Expedition : SW. 19, Benth-Strafe 3:

## Der Vollzug der Freiheitsfraken.

Bie wir ichon gemelbet haben, hat fich ber Bunbesrath am 28. Ottober über Grundfage geeinigt, nach benen gufunftig im Deutschen Reich Die Freiheitsftrafen vollftredt werben follen. Min fich tann man ja febr einverstanden bamit fein, menn bie bisherige Buntschedigkeit auf biesem Gebiete auf-hörten und die Strasen nach einheitlichen Grundsägen vollzogen werden. Rur würden wir gewünscht haben, daß der Me i ch stag mit dieser Materie befast worden wäre. Es heißt zwar: "die reichsgesehliche Regelung des Gegenstandes erischeine zur Zeit nicht ansführbar." Es ist aber durchaus nicht einzussehen, weshalb die Bolfsvertreter in dieser Frage schwerer zu einer Einzahn sonwen follten in dieser Frage schwerer zu einer Einigung tommen sollten, als die Regierungen unter sich. Man hat im Gegentheil bisher angenommen, daß die Schwierigkeiten bei Regelung Diefer Materie viel mehr auf feiten verschiedener Regierungen, als auf der des Reichstages liegen. Jedenfalls wünschen wir nicht, daß diese Art der Regelung schwieriger Rechtsmaterien burch den Bundesrath sich einburgerte. Das tonnte ju unangenehmen Ronfequengen führen.

Die vom Bunbegrath aufgestellten "Grundfage" merben heute im "Bleichs . Mngeiger" veröffentlicht, und wir wollen im folgenden Die wichtigften Bestimmungen wiedergeben :

Bur Reubauten wird bas Minbeftmaß bes Luftranund in Gingel. gellen und in Sammelraumen jefigeftellt. Der Buftraum ber Gingel-gellen foll mindeftens 22 Rubitmeter betragen und bas Genfter eine Lichtsfläche von mindeftens i Unabratmeter haben. Bei Rammen die jum Aufenthalt eines Gefangenen vur bei Racht und in der arbeitefreien Zeit bestimmt find, beträgt das Mindesimaß des Luftraums 11 Kibitmeter. In gemeinschaftlichen Anjenishaltsräumen sollen 16, in gemeinschaftlichen Schlafraumen 10 und in gemeinschaftlichen Schlafraumen 11 und in gemeinschaftlichen Schlafraumen 10 und in gemeinschaftlichen Schlafraumen 10 und in gemeinschaftlichen Schlafraumen 10 und in gemeinschaftlichen Schlaftlichen Schlaftlichen

sollen 16, in gemeinschaftlichen Schlafräumen 10 und in gemeinsschieden Arbeitskäumen 8 Anbinieter auf die Berson entsallen. Die Einzelhaft foll vorzugäweise angewendet werden, wenn die Strase die Daner von drei Wonaten nicht überseigt oder der Gesangtne das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet oder Zuchthaus, Gesängniss oder geschärste Hassistrase noch nicht verdüßt hat. Zedoch sollen Gesangene unter 18 Jahren ohne Genehungung der Aussichtsbehörde nicht länger als drei Mouate in Einzelhast gehalten werden, und diese ist völlig ausgeschlossen, wenn von ihr Gesahr sin den lörperlichen oder gessissen Aussichen des Gesangene zu vollich soll seder in Einzelhast beständen Gesangene täglich mehrmals von Austalisbeanten, sowie wonatlich mindeltens einmal von

mals von Auftaltsbeamten, sowie monallich mindestens einmal vom Borftand und dem Arzt besucht werden,
Bei Gemeinschaft baft follen die Gefangenen wenigstend für die Racht möglichst von einander getrennt werden. Auch bei Tage sollen die im Beste bernolichen und noch nicht mit fcwerer Freiheitftrafe vorbeftraften Gejangenen von Befangenen fchlimmerer Art jo viel wie moglich abgefondert

Befchaftigung. Den Gefangnififtraflingen fowie ben Gefangenen, welche geschärfte Dafiftrafe verbüben, wird in ber Regel Arbeit jugewiesen. Ausnahmsweise wird Gefangnifftraftingen, fofern fie im Befipe ber burgerlichen Ehrenrechte fich befinden und Dieten fie im Beige ber burgerlichen Ehrentrichte pch befinden ind Buchthaubstrafe noch nicht verbüßt haben, mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde gestattet, sich selbst zu beschäftigen. Die Gehattung der Selbst be fich äftigung tann von der Jahlung einer Entschädigung abhängig gemacht werden. Die Grundsche über die Bemessung der Entschädigung werden von der obersten Aufsichtsbehörde seingestellt. Die Selbstbeschäftigung unterliegt der Beausschied von Berschandes.

Bei der Zuweisung von Arbeit an die Gesangenen wird auf den Gesundheitszuftand, die Fähigteiten und das fünftige Fort-tommen, bei Gesangnifiträftingen auch auf den Bildungsgrad und die Berussverhaltniffe Rücksicht genommen. Bei jugendlichen Gefangenen wird auherdem besonderes Gewicht auf die Erziehung

Den Feftungsgefangenen wird jebe Befchäftigung geftattet, welche mit bem Strafgived, ber Sicherheit und ber Ordunng vereinbar ift. Das Gleiche gilt fur Gefangene, welche einfache Saftftrafe verbugen. Diefen Gefangenen wird, fofern fie bamit einverftanden find,

Arbeit gugewiefen. Die lägliche Arbeitegeit betragt in ber Regel fur Buchthans-

Die lägliche Arbeitszeit beträgt in ber Regel für Zuchthansfträflinge nicht mehr als zwölf Stunden, für Gefängniße und Haftfirigenicht mehr als elf Stunden. Der Ertrag der den Gefangenen zugewiesenen Arbeit fließt zur Staatstaffe. Die Gutschrift einer Arbeitsbelohnung aus dem Ertrag ift nicht ausgeschlossen. Die Belohnung beträgt für Zuchtbaus-sträflinge nicht mehr als zwanzig Piennig, sur Gesänguiße und Haft-firäflinge nicht mehr als deriftig Psennig auf den Arbeitstag. Aur unter besonderen Verhällnissen werden höhere Beträge gutgeschrieben. Welche Rechte dem Gesangenen and der Gutschrift erwachsen, wird von der obersten Ansicht auf die Entschadigung zu verrechnen beschäftigung, soweit er nicht auf Die Entschadigung gu verrechnen ift, verbleibt bem Gefangenen.

Die Berwerthung ber Arbeitefraft ber Gefangenen wird fo ge-Die Berwerthung der Arbeitstraft der Gefangenen wird so geregelt, daß die Juteressen des Brivatgewerbes möglichste Schouung
ersabren. Zu diesem Zwede wird auf die Besolgung übereinstimmender Grundsähe bei der Beschäftigung der Gesangenen Bedacht
genommen, soweit nicht die wirthschaftlichen Berhältnisse für einzelne Ansialten Abweichungen nothwendig machen. Indbesondere wird
barauf Bedacht genommen, die Berdingung der Arbeitätrast der Gesangenen an Arbeitgeber thunlichst emzischenken, den Arbeitäbetried auf zahlreiche Geschäftszweige zu vertheilen und auf Lieserungen sur die Staatsverwaltung zu erstreden, unter allen Umständen
aber eine Unserbietung der freien Arbeit an vermeiden.

aber eine Unterbietung ber freien Arbeit zu vermeiben. Betoftigung: Die Kolt wird so gestaltet, daß die Gesundheit und Arbeitssabigsteit ber Gefangenen erhalten bleibt. Sie tann mit Rücksicht auf die von dem Gefangenen zu leistende Arbeit verschieden sein, ist im übrigen aber für alle Gesangenen gleicher Art dieselbe. Ob zur Erholtung der Gesundheit und Arbeitssahigkeit Einzelner Abweichungen von ber allgemeinen Roft eingutreten haben, wird auf Gutachten bes Argtes vom Borftand beftimmt.

Belangnißftraflingen bie Selbftbetoftigung geftattet werden barf, bestimmt bie oberfte Auffichisbeborbe. Die Gelbftbefoftigung barf bie Grengen eines magigen Genuffes nicht überfteigen.

barf die Grenzen eines mäßigen Genusses nicht übersteigen.
Rleibung: Durch die Handordnung tann für die Getangenen Anstatökleidung eingesührt werden. Wo Anstatiskleidung
eingesührt ist, erhalten die Zuchthandsträssunge eine Aleidung,
welche sich von der Aleidung der anderen Gesangenen unterscheidet.
Gesangenen, welche einsache Halt verbüsen, sowie Festungsgesangenen
wird der Gebranch eigener Aleidung und Wässche, sowie eigener Beitftücke gestattet, sosen die Sachen andreichend, ordentlich und schicklich sind. Unter welchen Borausseigungen Gesängnissträssingen,
welche im Besiede ber bürgerlichen Ehrenrechte sich besinden, der Gebrauch eigener Aleidung und Wässchnung.
Den mannlichen Zuchtbausströssungen wird nach näherer Bestimmung der Handordnung das haar kurz geschoren und der Bart

ftimmung der Sansordnung bas Saar furg geschoren und ber Bait abgenommen. Bei ben übrigen Gefangenen wird bie Saar und Barttracht nur aus Grunden ber Reinlichkeit ober Schiellichleit veranbert.

Befondere Bestimmungen find fur Krantheitbialle, fowie aber Seelforge und Unterricht gegeben. Die jugenblichen Gefangenei foffen Unterricht in ben Gegenftanben ber Bollofchule erhalten, bes leichen Die erwachsenen Befangenen unter 30 Jahren, foweit fie effen bebürfen.

Täglich soll ben Gefangenen, soweit es andführbar ift, min-bestens eine halbe Stunde Bewegung im Freien gestattet werden Der schriftliche Berkehr ber Gesangenen unterliegt ber Auflicht bes Borstandes. Eingaben an die Gerichte, die Staalsanwoltschaft und an die Aufsichtsbehörde dursen nicht zurückgehaften werden. Alls Diszeplinarmittel find zulässig;

1. Berweis;

Entziebung hansordnungemößiger Bergunftigungen; Entziehung ber Bacher und Schriften bis jur Dauer von

vier Bochen 4. bei Gingelhaft Entziehung ber Arbeit bis gur Dauer einer

Boche Entziehung ber Bewegung im Freien bis gur Dauer einer

Entziehung bes Bettlagers bis jur Dauer einer Boche;

7. Schmalerung ber Roft bis jur Daner einer Boche; B. Geffelning bis gur Daner von vier Bochen; 9. einfame Einfperrung bis gur Tauer von feche Bochen. Die unter Rr. 1 bis 8 bezeichneten Disziplinarmittel werben einzeln ober in Berbindung mit einander jur Anwendung Cebracht Die einfame Ginfperrung tann geschärft werden

a) burch Entgrebung hausordnungemäßiger Bergunftigungen, b) burch Entgiebung ber Bucher und Schriften, c) burch Entgiebung ber Arbeit,

d) burch Entziehung bes Bettingers, e) burch Schmalerung ber Roft, f) burch Berdunfelung ber Belle.

Die Scharfungen werden einzeln ober in Berbindung mit ein-ander für die gange Daner ober für einen Theil der Strafgeit, die Schäriung durch Berduntelung der Belle jedoch nicht für mehr als vier Wochen verbängt. Dauert die einfame Einfperrung langer als eine Boche, fo tommen die damit verbundenen, unter d, e, f beeichneten Scharfungen am vierten, achten und bemnachft au jedem

britten Tage in Begind. Gegen Festung-gefangene werben nur die unter Dr. 1 bis 8 und

5 bezeichneten Disziplinarmittel angewendet,

Begen Befangene, welche einfache Saftftrafe verbugen, ift bie Geffeling ansgeschloffen.

Gegen Gefangene, welche bas 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ift die Beffelung towie die Scharfung der einfamen Einsperung durch Berbuntelung der Zelle ansgeschloffen. Ihnen gegentüber werden neben ben Diszipflmarmitteln die in Bollsichnlen gegen Berfonen beffelben Alters und Gefchlechts gulaffigen Buchtmittel gur Unwendung gebracht.

Die gegen Buch ih aneft raflinge jur Beit Disgiplinar-mittel eingeführt find, welche nicht unter Abf. I fallen, bleiben biefelben in den bisherigen Grengen anwendbar. Die Strafen werden von bem Borftand oder von der Auffichis-

behorbe nach Unborung bes Gefangenen verhangt und in ber Regel fofort vollstredt. — Soweit es fich nicht um eines ber vorflebend unter Bir. 1 bis 4 bezeichneten Disziplinarmittel handelt, wird bem Argte rechtzeitig Mittbeilung gemacht, damit biefer Bebenten gegen die Boliftredung bet bem Borftanbe geltend machen tann.

Bur augenblidlichen Bewältigung thatlichen Biberfiandes, fo-mie jur Sicherung werben gegenüber Buchtbaus, Gefängnis und Daftfträflingen, fofern andere Mittel nicht ansreichen, Die Bwangs-jade ober bie Gefielung angewendet."

Dieje "Grundfage" weichen von bem bisher in ben einzelnen Bundesftaaten gelibten Berjahren ja nur wenig ab. Bejonders auch gegen bas bis jest in Breugen übliche Berfahren find nur geringe Menberungen eingetreten. Bon folden find gu nennen, daß dem zu Gefängnig Berurtheilten von jest ab bon Jallen bis zu 30 Bf. (bisher 20 Pf.) ans bem Arbeitsverdienft herausstellt. gutgeschrieben werben können. Diefer Antheil am Arbeits. Gine w verbienft tann betauntlich jum theil gur Aufbefferung ber taum noch Schwierigkeiten machen tonnen, wenn ein Antrag gewesen mare. auf Gelbftbeichaftigung geftellt wirb.

Daffelbe ist zu der Bestimmung zu sagen, daß auch GeBermehrung auch genügen wird, um den großen Mißständen fängniß-Sträslingen die Selbstbeköftig ung gestattet im Eisenbahnwesen — soweit sie durch ungenügendes Personal werden kaun. Dies war, wenigstens nach den prenßischen verursacht sind — wirksame Abhilse zu schaffen. Reglements, dieber ausgeschlossen — wenn auch durch den Dabei wird vor allem auch die Forderung einer BerMinister gelegentlich Ausnahmen gemacht worden sind. So könge und den Die der Arbeitszeit für das gesammte untere Eisenbahn. Gefangenen, welche einsache Daltstrafe verbusen, sowie Feftungs. bezog beispielsweise der Erzbischof von Roln, der mahrend der Bersonal erhoben werden muffen. Eine Bermehrung des gesangenen wird auf ihr Berlangen gestattet, nach naberer Be- Ruliurkampsperiode zu Gefängniß verurtheilt wurde, das Bersonals, welche diesen Erfolg nicht ermöglicht, kann nur von stimmung der Dausordnung fich selbst zu beföstigen. Inwieweit Gffen regelmäßig ans der Ruche seines Palastes. Es ist febr untergeordneter Bedentung sein!

nach den "Grundfagen" der oberften Auffichtsbehörbe vorbehalten, ju bestimmen, imwieweit Gefangnis-Straflingen bie Gelbitbeföftigung gewahrt werden barf. Wir meinen, Die oberfte Auffichtsbehorbe wird nicht umbin tonnen, von biefer Befugnis namentlich ju gunften politifder Gefangenen Bebrauch zu machen.

Das entwürdigende Abscheeren der Daa re und des Bartes barf bei gu Gefängnis Berurtheilten nicht mehr stattfinden, was solche Gefängnisverwaltungen sehr schmerzen wird, die biese Prozedur namentlich unseren Genossen gegenüber gern

gur Anwendung brachten.

Muf die vielen Bunfte, in benen diefe Grundfate ben berechtigten Erwartungen, die man von einem Strafvollzugegefes hegen durfte, nicht entiprechen, wollen wir beute nicht eingeben. Gehr paffend mare und beifpielsweife erfchienen, wenn man Bestimmungen über ben Transport ber Befangenen angerhalb ber Gefangniffe getroffen hatte. Die vielen unliebfamen, viel Stand aufwirbelnben Bortommniffe auf diefem Bebiete, fo der Transport von fogialde mofratischen Redafteuren im gefeffelten Buftande burch die Strafen ber Stadt, follten boch Befonderen Anftog und Befremden wird es in weiten

Rreifen erregen, bag man außer ben oben aufgeführten, febr reichlich bemeffenen Disziplinarmitteln, auch bie Brügelftrafe in den Buchthäufern besteben laffen will. Unter ber obigen Wendung, daß folde Disztplinarmittel, Die in Budthäusern eingeführt, aber durch die vorliegenden "Grundfahe" nicht geregelt find, in den bisherigen Grengen anwendbar bleiben, ift nämlich hauptfächlich bie Brügelftrafe gemeint und zu verstehen. Man follte meinen, es hatten fich Mittel und Bege finden muffen, biefe barbarifche, in unfere Beit nicht mehr paffende Strafe durch die "Grundfage" bireft ju verbieten, - Dies um fo mehr, als nicht uur die Wiffenich aft, fondern anch bie überwiegende Mehrzahl der Gefan gnig praftiter von der Brügelstrase, als Sträfting und Beamtenschaft vertobend, nichts mehr wiffen wollen. Die Prügelstrase ist namentlich noch in preuß if chen Buchthäusern eingeführt — und so wird wohl von die set Seite der Widerstand gegen bie Mufhebung getommen fein.

## Politische Nebersicht.

Berlin, 8. Dovember.

"Gine Berherrlichung der Revolution" nennt Die Rreng Zeitung" Die Errichtung eines Dentmals für Die Diargefallenen, und befrenzigt fich barob gang entjeht. Das biebere Innterblatt ift in ber modernen Geschichte febr fchlecht beichlagen, fonft murde es miffen, daß bas gange heutige Breugen mitfammt bem Deutichen Reich ein Brobuft ber Revolution ift und theils auf ber Revolution von unten des Jahres 1848, theile auf ber Revolution von v ben des Jahres 1866 beruht — also wenn auch nicht gerade "Berherrlichung", doch, was mindestens ebenso schlimm, Anexfenn ung und Santtionixung der Revolution, in allen Gestalten ist. Also warum so zimperlich? Junter Bismard, der — gleichviel aus welchen Grsinden

— bas allgemeine Wahlrecht einführte, hat überdies für bie Revolution, auch in dem der "Rreng-Zeitung" verhaßteften Sinne — der Wirfung nach — hundert mal mehr gelhan als die Rampfer des 18. Marz. —

Bermehrung bee Gifenbahn Berfonale. Offigios wirb

Bur weiteren Berbefferung ber Anftellungsverhaltniffe bes Betriebsperionals foll bem Bernehmen nach in bem nachften Gtat von bem Banbloge eine Bermehrung ber etalemaßigen Beamtenftellen erbeten werben, Die bei allen Rlaffen ber Gifenbahn-Betriebebeamten, namentlich bei bem Stationes, Telegraphen, Rangir-Bagenmeister, Lotomotiv., Bug- und Weichenfteller-Berfonnt die lenigabrigen Bermehrungen erheblich überfteigen würde. Es barf wohl mit Sicherheit darauf gerechnet werden, das dies Borhaden, zu welchem seitens der betheiligten Ressoris dereits im Commer diese Jahres im wesentlichen die einleitenden Schritte gescheben waren, auch die Zustimmung der Landesvertretung sinden wird."

Am 1. April d. J. wurden 3000 Bedienstete etatsmäßig eingestellt, welche Einstellung durch die Zumahme des Ber-

febrs bedingt wurde. Der Berfehr ift bauernd im 2Bachethum und die letten Monate haben eine Ueberfulle von Fällen gezeitigt, in benen fich ein Mangel an Berfonal

Eine weitere Bermehrung des Personals wurde bafer von ber Presse dringend gesorbert. Daß diesen Forderungen von der übersparsamen Gisenbahmverwaltung endlich entgegengekommen Betöftigung verwandt werden. Ganz gut ist es, daß in die übersparfamen Eisenbahnverwaltung endlich entgegengekommen für das ganze Reich geltenden "Grundsätze" die Bestimmung werden soll, ift erfreulich. Wir wollen auch gern glauben, hinein gekommen ist, daß zu Gefängniß Werurtheilten die Selbst die betheiligten Ressorts bereits im Sommer d. J. mit Selbst die bet fi däßt ig ung gestattet werden kann. Dies war der Frage der Bermehrung des Bahnpersonals besaft haben. der bisher nicht überall im Reiche der Fall. Dem gegeniber werden die Westenand annehmen, daß etwa das Fordern und werden der Gesängnisverwaltungen bei politischen Gesangenen Drängen der öfsentlichen Meinung und der Presse unnöthig

Die Frage ift nun, ob bie von der Regierung beabsichtigte

humbert am Countag in Dlonga abgeftattet, nachbem er am Connabend fcon in Mailand mit bem italienischen Minifterprafibenten bi Andini und dem italienischen Minister bes Auswartigen Bisconti Benofta gefrühftudt und binirt batte. ging alles vorschriftsmäßig ber und am Abend verlieh Ronig humbert bem öfterreichischen Genbloten ben Annungiaten-Drbent.

Der Dreibund ift alfo wieder einmal gerettet! -

Ungarne Ctaatemanner find aufs eifrigfte bemuht, Rugen gu gieben aus ber verfahrenen Situation, in bie bes Grafen Babeni's Staatstunft Defterreich und fein Barlament gebracht hat. Alle Gefegesverlegungen, alle Anslegungefünfte ber Geschäftsordnung durch das Brafibium bes ofterreichischen Albgeordnetenhauses, alle Gewaltthätigkeiten, mit denen, die Obstruktion überwältigt werden joll, find fruchtlos, wenn bie ungarifche Regierung und bas ungarifche Parlament ein als Nothverordnung ohne parlamentarifche Genehmigung feitens bes Rabinets Babent erlaffenes Ausgleichsprovisorium nicht als rechtsgiltig anerkennen. Deshalb hielt man es für felbst. verständlich, bag Graf Babent, bevor er fein va banque - Spiel im eigenen Lande anfing, fich allen ungarifden Erpreffungen gefügig gezeigt und entfprechend fcmere Bugeftanoniffe bie Buftim Buftimmung Ungarus zu seinem verfassungswidrigen Borgeben er-halten habe. Aber selbst das scheint ein Jerthum zu sein, zum mindesten hat sich Badeni von seinem ungarischen Kollegen Banson gehörig übertölpeln lassen nub keine hindenden Abmochung und teine bindenden Abmachungen getroffen. Go oft ein öfterreichifcher Minifter irgend eine Erflärung über ben Standpuntt der ungarifden Regierung abgiebt, wird biefe Muffaffung als unrichtig ober jum mindeftens als ungenau von Budapeft ans beftrittten.

Co bringt eines ber einflugreichften ungarifden Blatter, ber "Befti Raplo", einen geharnifchten Artifel gegen bie Rebe bes Finangminifters v. Bilinsti im öfterreichischen Bubget-

ausschuß.

Wenn Dr. v. Bilineti brobe, bas Ansgleichsproviforium im Bege bes § 14 mittels Berordnung burchguführen, fo bebaupte er etwas, was den dest immten Vereindarungen awischen den Regierungen widerspreche. Thatssächlich kann in Desterreich die Regierung alles auf grund des I d durchsühren, nur das Provisorium nicht. Bilinsti behauptet, das dis Ablauf der Dandelsverträge im Jahre 1908 ein getrenntes Zollgebiet unmöglich sei. Diese Behauptung ist salsch dem sie würde bedeuten, das Ungarn mit gedundenen Häuden an Desterreich ausgeliesert ist." Bilinsti führe die österreichsische össentliche Meinung irre; dem gegenüber müsse energlich detont werden: Ungarn respektire die bestehenden Verträge gewissenhalt, diese hindern es jedoch keineswegs, ein gesondertes ungarisched Zollgediet zu errichten, wann es ihm beliedt. Das sei eine Sache, die nur Ungarn und die auswärtigen Bertragsstaalen augehe, sonst niemand. Wenn Desterreich wirklich auf ungerechten Forderungen betress der Luote bestehe, werde es sich überzeugen, das darauf die Trennung des Zollgebietes die Kutwort sein werde. "Aur im Gesühle des nahen Sturzes, also in extremis, kounte Bilinsti derartige Behauptungen ausstellen." haupte er etwas, mas ben beftimmten Bereinbarungen Derartige Behauptungen aufftellen."

Und die offigiofe "Budapefter Rorrefpondeng" veröffentlicht

bente folgenbes Rommuniqué:

In ber Rebe, welche Finangminifter Dr. von Bilinsti im Budgetausichuffe bes öfterreichischen Abgeordnetenhaufes gehalten hat, finden wir einige Aeußerungen, welche unbedingt reftisigirt werden muffen. Der Minifter behanptet, daß, insolange die im Jahre 1892 abgeschlossenen Dandelsverträgenicht abgelaufen sein, das ift also die Ende des Jahres 1903, das gemeinsame Zollgebiet zwischen Ungarn und Desterreich mit Rücksicht auf die sontrabirenden answörtigen Staaten unbedingt aufrecht erhalten werden musse. Diefe Behauptung ift volltommen irrig und fieht in biametralem Segenfale ju jenen Geseigen, auf welchen die selbständige Staatlichteit Ungarns bernht. Die Sache verhalt fich so, daß Ungarn alle Bflichten, welche es als der eine Staat der Monarchie in den Sandelsvertragen auf fich genommen bat, den fremden Staaten gegenüber punttlich einzuhalten verfremden Staaten gegenüber pünktlich einzuhalten verpflichtet ist, in solunge diese Berträge keinen Ginstuß
darauf haben, daß die Zollgemeinschaft zwischen Desterreich und
Ungarn aufrecht erhalten werde. Das Zollwesen ist keine gemeinsame Angelegenheit, und in dem Falle, daß kein billiger
Ausgleich mit Oesterreich zu flande konnut, ist Ungarn im Sinne
des Ansgleichs von 1867 durch die mit den auswärtigen Staaten
beställstenen Sandelenerträge nur infaten beloringt els es abgeschloffenen Banbelsvertrage nur infofern beschräntt, ale es abgeschlossenen Sandeleverträge nur inspiern beschäutt, als es die den fremden Staaten vertragennäßig zugesicherten Rechte nach jeder Richtung hin zu achten gehalten ist. Jenen Mannern, welche im Jahre 1892 die mit den auswärtigen Staaten abgeschlossenen Verträge ins ungarische Gesehduch aufgenommen haben, ist es gewiß nicht eingesallen, daß je die Ansicht entstehen könnte, daß Ungarn sich durch diese Berträge die Hinsch ertschen Selbstebinnungsrechtes auch unr im entsernelsen gedunden hätte. Wir mussen aber auch von der Warnung sprechen, welche der p Villusti au seine diterreichischen Aberen, welche der p Villusti au seine diterreichischen Aberenden welche Berr v. Bilinett an feine öfterreichifchen Abgeordnetenwelche Herr v. Bilinsti an seine österreichtichen Abgeordneten-Kollegen gerichtet hat, die er ermahnte, die Regierung nicht zu zwingen, das Provisorium mit Hilse des § 14 der öster-reichischen Bersassung ins Eeden treten zu lossen. Wir müssen namentlich voraussehen, der Herr Minister habe Kenntnis davon, daß die Erklärung, welche bezüglich dieser Frage der ungarische Ministerprässdent im ungarischen Abgeordnetenhause abgegeden hat, keine einseitige, sondern der Ausfluß einer gemeinfamen Bereinbarung war, und tonnen baber nur unfere Bermunderung barüber ausbrucken, bag ber öfterreichische herr Finangminifter bas Inslebentreten ber Proviforiumsvorlage auf grund bes § 14 noch immer als im Bereiche ber Möglichkeit liegend bar-

Man fieht, bie Situation bes Grafen Babent ift eine perameifelte! Und follte es ihm auch gelingen, fein für bie öfterreichischen Bolter fo theures Manbat gu retten, fo wirb bies nur ber Fall fein burch überans große, ber öfterreichifchen Reichshälfte aufgelegte Opfer.

Bon biefer unseligen Politik kann nur bas beutegierige Ungarn Nugen, nur bas stets bei allen Abmachungen mit Ungarn benachtheiligte Desterreich ben Schaben haben. —

Der englifche Dafdinenbauerfampf bat, abgefeben von feiner Der englische Maschinenbauerkampf bat, abgesehen von seiner unmittelbaren politischen, eine außerordentlich hohe soziale und wirthschaftliche Bedentung. Noch handgreislicher, als die großen Rohlenarbeiterstreils gegen Ende der achtziger und zu Aufang der neunziger Jahre deiveist er, daß der Kapitalismus, durch die gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Gegensähe und Widersprüche, die er seinem Wesen nach schafft und schaffen muß. Zusände derdeisährt, durch welche der Fortschritt der menschlichen Gesellschaft gehemmt wird. Das englische Bolt bedarf unzweiselhaft der Maschinenbau-Unternehmer und Waschinenbau-Arbeiter einen großen Keil der grafischen Alleichen Maschinenbau-Unternehmer und Waschinenbau-Arbeiter einen großen Theil der einstischen Maschinenbauftrie seinen großen Theil ber englifden Dafdineninduftrie feit 17 Bochen labm gelegt, Theil der englischen Maschinenindustrie seit 17 Wochen lahm gelegt, und die gesammte Maschinenindustrie Englands und mit ihr einen der Handlich gegen der Handlich gesammte Maschinenindustrie Englands und mit ihr einen der Handlich gegen der Handlich gesammte Waschinenindustrie Englischen Wirthschaftschießinstems in ihrer Den gesammte der Angelegt des englischen Wirthschaftschie wird am 15. d. M. statischen. Dr. Beters batte dekanntlich gegen das Urtheil erster Instanz, das ihn des Unites entschie prästung und des Uniternehmer der in der Gubenstem Bereins zu verdieben, die Bersammlung des Allbentschungsweite über das Urtheil erster Instanz, das ihn des Unites entschie ergrissen. Dr. Beters selbst des Urtheil erster Instanz, das Urtheil erster Instance, das Urtheil

Graf Goluchowsti hat seinen Besuch bei König Hids-Beach vorigen Freitag bei einem Besuche in Shessielt, eine bert am Sonntag in Montagin mit dem italienischen Minister- Macht Englands ins Herz treffen, und eine der wichtigsten Industrien

Englande ine Ineland treiben.

Mehr Ginfing als die Regierung hat auf Die Derren Bond, Siemens und Ronforten vielleicht bas unbehagtiche Befind, bas viele Siemens und Konserten vielleicht das undehagtliche Gesibl, das viele Mitglieder des Unternehmerbundes ergriffen hat. Es macht sich nämlich, und zwar fühlbarer als jemals zwor, die natürliche Folge jedes großen Kampses zwischen Kapital und Arbeit bemertdar, — nämlich daß die klein en Unternehmer schwer zu leiden haben, während die großen Unternehmer nicht nur kraft ihres überlegenen Reichthums die Krise besser aushalten, sondern sogar positiven Bortheil haben, und zwar gerade durch den wirthschaftlichen Rückgang der kleineren "Kollegen". Schon dei dem ersten englischen Rückgang der kleineren "Kollegen". Schon dei dem ersten englischen Maschinenbauerstreit, im Jahre 1851, wurde diese Beobachtung gemacht. Alls die Arbeiter damals nach 14 Wochen unverrichteter Sache an die Arbeit zurücksehren mußten, waren sännntliche kleinen Kirmen der Unternehmer Roalition 14 Wochen unverrichteter Sache an die Arbeit zurückkehren nußten, waren sainnntliche kleinen Firmen der Unternehmer Roalition dan krott oder auf dem Weg zum Bankrott. Jest ist es äbnlich. Der Kamps hat schon drei Wochen länger gedauert als 1851 und die Arbeiter stehen noch ungebrochen da. Richt so die kleineren Firmen. Sie müßten, um bestehen zu können, ihr Kapital rasch nunseyen, und sie haben keine Reserven, um zuzusehen. Sie rusen lauter und kanter nach Frieden. Um sie zu beschwichtigen, hat man ihnen Unterlützung versprochen. Allein das reicht nicht aus. Die kleinen Weister sehnen sich nach einem Ausgleich. Und so arbeitet die Kanthier-Natur des Großkapitals den ausgesperrten Arbeitern in die Händbeier-Natur des Großkapitals den ausgesperrten Arbeitern in Die Sanbe.

Die Arbeiter einig, folibarifch einer gum anderen ftebend; bie Rapitaliften fogar mitten im Rampf gegen bie Arbeiter einer bem andern bas Lebensblut ausfaugend, der Starte ben Schwachen aufzufressen erpicht. — welcher Kontraft in biefen zwei Bilbern.

Und welche Gemahr bes Sieges ber Arbeiter und ber

Rultur! -

#### Dentiches Reich.

Dentsches Reich.

— Der Kaiser besichtigte am Montag in Jagdunisorm und begleitet von zahlreichem Sesolge ebensalls in Jagotseidung — die Herren waren zur Jagd in Groß-Strehlig eingeladen — das ich lesische Ueberschwe min ung Sgebiet. Ob diese Besichtigung besondere Ersolge herbeisühren wird, muß man adwarten. Immerdin ist es interessant, einen Brief in Erimierung zu rusen, ten der demokratische Achtundvierziger Peinrick Simon im September 1854 anlästich einer der in Schlesten periodischen Uebersschwennungen und der Maßnahmen der Beamten der preußischen Biegierung geschrieden hat. Es heißt da:

"Unser armes liebes Schlesten! Belch entschliche Ueberschwennung in welch ungebeuren Umsange! Und mit doppelter Trauer, weil es Schlesten ist, lese ich und sehe ich, das man es zunächst der Privat Bohlthäusseit überläst, zu helsen, die denn auch dei einem Unglück, welches allein an Bermögen Massen von Millionen verschlungen hat, glücklich in Breslau etwebe sich beschwendenden verschlungen hat. Der Staat werde sich beschränken, die unzureichenden Tännne, welche Unglücksfälle ähnlicher Art periodisch wiederschren lassen, wieder bezzustellen. Daß in den sünsch mehr gegen das Wassen, wieder bezustellen. Daß in den sünsch mehr gegen das Basser zu schlichen. Daß in der Staat noch nicht einmal dassür gesorgt hat, das Land gegen das Basser zu schlicher Eitung der Staat noch nicht einmal dassür gesorgt hat, das Land gegen das Basser zu schlichen. Dassunderen werden ware, Wasser der den den von Menschen geschützung, sakramento mit 10 000 Einwohnern, sat man seit seiner Keinen Städtsen von Kaussen des Ersolgte, also

Grenze ber Gestitung, Sakramento mit 10 000 Einwohnern, hat man feit seiner Gründung, die im Jahre 1846 erfolgte, also seit acht Jahren, füns Millionen Dollars zu Wasserbauten gegen das Meer verwendet. Da weiß man, wozu das Gemeinwesen, wogn der Staat da ist, nämlich zuerst als Berbindung zum

Schut. . . ." Das mar por 43 Jahren. Simon ift lange tobt. Der preufische Staat aber ift fich in biefen 43 Jahren gleich geblieben. .

- Allerlet Anwendung bes § 198 Str. . B. . B.'s. Das Urtheil bes Meunfirchener Schöffengerichts, burch welches herr v. Stumm von ber Beleidigung Stader's freigesprochen wurde, liegt jest in aussuhrlicherer gaffung vor. Die Stelle, welche bem Albg v. Stumm die "Bahrung berechtigter Intereffen" jubilligt, lautet nach ber "Reunfirchener Zeitung" folgendermaßen: "Angeklagter nimmt ben Schut bes § 193 in Anfpruch. Es

befannt, bag Angellagter entschiebener Begner ber driftlich fozialen Bewegung ift, welcher er, — ob mit recht ober unrecht, ift gleichgiltig — für weit gefährlicher, als die Sozialbemotratie halt, da fie fich an die noch gläubigen Elemente der Arbeiter wendet und unter biefen gegen die Arbeitgeber aglitrt. In hiefiger Gegend batte sich auch im Binter 1885 und im Frühjahr 1896 ein Anwachsen ber chriftlich-jogialen Bewegung geltenb gemacht. Um 28. Darg 1896 hatte eine Angahl evangelischer gemacht. Am 28. Mary 1896 hatte eine Angahl evangelischer Geiftlicher im Saargebiet, barunter auch einige aus bem Kreife Ottweiler, eine Erfarung zu gunften biefer Bewegung erlassen. Die Spitze richtete sich gegen den Angeklagten Wenn er daher Beranlassung ninmt, dagegen aufzuteten, so tampft er gegen eine ibn angehende Sache, besand sich daher in Ausübung berechtigter Interesssen in seiner politischen Stellung im Staat und Gemeinde, und nimmt somit der Angeklagte mit recht den Schuß für die unter Anflage gestelliten Ausbrücke in bie unter Untlage gestelliten Musbrude in

faffung bes Reuntirchener Schöffengerichts gurudgugreifen. Beute fei allfogleich folgendes Bortommnin ale Parallele mitgetheilt :

Der verantwortliche Rebattenr ber fogialbemotratifchen "Bolts. Himme" in Magbeburg, Friedrich Bable, wurde vom gandgericht wegen Beleidigung des Direktors der Budauer Maschinen-fabrit und eines Jugenteurs zu 100 M. Gelbstrafe verurtheilt. Es handelte sich um einen Artikel, worin die Schuld an einem schweren Unfall, den ein Schlosser jener Fabrit deim Schleisen erlitten hat, der Fabrikeltung beigemessen war, die die Arbeiter zwinge, undorschriftstänftige Schleissies zu dennhen. Bable erklärte, daß er von schriftsmäßige Schleissteine zu benuben. Bable erklärte, daß er von Arbeitern ber genannten Fabrit gebeten worden, etwas zu schreiben, damit Abhilse geschaffen werde. Durch Beweisausnahme wurde sestgeftellt, daß zwar der erwähnte Schlosser den Ansal durch eigene Schuld erlitten hat, anderseits aber, daß ein Theil der Schleisteine nicht in Ordnung gewesen ist und ihre Bennsung gesährlich war, so daß sich die Arbeiter an einem Steine zusammendrängten; auch andere Misstände wurden seigestellt, welche in Bersolg des Artikels beseiligt worden sind. Der Gerichtshof versagte dem Angellagten den Schutz des S 193, denn nicht einmal den Arbeitern der Fadrit würde der Schutz des F 198 zugebilligt werden, wenn sie derartige Uebelstände in die Presse drücken, wie viel weniger dem Angellagten, der doch höchstens von ihnen beauftragt gewesen sei. Um dergleichen Beröffentlichungen zu vermeiden, sei das Institut der Gewerde-Inspektoren geschaffen, bei diesen unparteisschen Beamten hälten die Arbeiter Dilse suchen müssen. So wird in Neunlichen, so in Magdedurg geurtheilt!

Go wird in Reuntirchen, fo in Magbeburg geurtheilt ! -

answärtigen Blattern gemelbet wirb, auf eine birette Un-orbnung bes Minifters bes Innern v. b. Rede gurudguführen, ber im Ginvernehmen mit bem Staatsminifterium handelte. Urfprunglich fei bem Polizeiprafibenten v. Bindheim nahe gelegt worden, seinerseits aus polizeilichen Grunden bie Bersammlung aufzulöfen oder zu verbieten, boch habe er die Berantwortung dafür abgelehnt. Wenn nun Graf Badeni zum Dant verdietet, herrn v. d. Mede's Regiment in Defterreich nach Gebur zu wurdigen, bann haben wir

in Mitteleuropa muftergiltige Buftanbe. -

— Das freisinnige Ronturreng. Unternehmen gegen ben Bund der Landwirthe, ber Bauerwerein "Norbolt" hielt in Röslin seine Generalversaumlung ab. Dieselbe war insbesondere aus den nordöstlichen Provinzen Preußens beschiet. Hofbesster Steinhauer theilte mit, daß ber Berein bereits in 47 Wahlteien vertreien sei. Der alte Borfand wurde wiedergewählt und durch Landwirthe aus Schlessen, Sachsen und Westpreußen gungt. Bu ben Sahnngen wurden Bufage befchloffen, Die bas Musbehnung gebiet und das Progromm erweitern. Die öffentliche, überans zahlreich besuchte Versammlung, in der Steinhauer, Borwertsbesiger Rubow, Rreistags-Mitglied Goldtt, Mühlenbesiger und Landwirth Hinge, sowie neun andere Landleute sprachen, wurde der "Boss. Big." ausolge nach dreistündiger Dauer ploglich wegen einer von sonservativer Sotie hervorgerusenen Störung zu allgemeinem Erstaumen aufgelöft. -

- Theodor Borenton, ber Rieler Werstarbeiter, bessen Brofchitte Die Sozialtemotralie in Theorie und Brazis" im vorigen Jahre ber lapitalifischen Bresse viel Freude bereitete, wird jeht von ber "Schleswig-Holftein"schen Bollszeitung" als Plagiator ge- wöhnlichten Schlages entlarvt, haben ba jeht die Rieler Nationalliberalen ben Landesversicherungsrath Hansen als Randibaten für ben Reichstag aufgestellt, welcher Berr vor einigen Jahren unter bem Bleudonnun Sand Felfen eine Schrift "Das Buch bes beutschen Arbeiters" bat erscheinen laffen. Bei Auffiellung biefer Randibatur blatterte man wieder einmal in ber vergessenen Schrift

und fand, bag Corengen Diefelbe gum Theil wortlich abgeschrieben hat. Das Organ ber Rieler Nationalliberalen, Die "Rorbostfee-Stg.", hat bieber noch tein Wort über biese Enthullungen ber "Schleswig-holft, Boltestg." zu fagen vermocht. Das Blatt ift fich jedensalls noch nicht flar darüber, wer von ben beiben Parteigenoffen bie eblere Seele ift, ob ber Plagiator Lorengen ober ber Heichstags-Randidat Danfen, ber ben Plogiator ruhig gewähren ließ.

- Die Unterminirer bes Reichstags : Babl. recht . Die "Beftfatifche Zeitung" fcreibt, wie bie "Boft" ihr freudig nachbrudt:

endig nachdruckt:

"... Gewiß ist es eine Frage von hoher ethischer Tragweite,
ob der Bürger bei der Ausübung seines böchsten Landesrechts in
den Zeitel der geheimen Stimmgabe eingewickelt werde
oder trei von der Leber weg seinen Bertrauensmann
ausruse. Es scheint ein Widerspruch zu sein, nachdem
Stadthelm und Schuppenpanzer zum alten Eisen geworsen,
weim sich der freie Mannesunth, der moderne Revolutionär
par excollence in der Bapierdüte einer versteckten Wahlurne vertriecht! Aber sollte unter Rabblrecht, das an mehr als einer Sch friecht! Aber follte unfer Bahfrecht, bas an mehr als einer Ede angetrodelte Machwert bes Angenblids, nicht richtigerweise einmal a fundo ber Revifion unterzogen und ein neues aufgebaut werben? Wie ber Reuban eines orbentlichen Burgergefebes über bie Aus.
ibung bes Bahlrechts ausschauen follte, wiffen wir noch nicht. Das aber ift bennoch mahr, bag mehr als eine Bestimmung bes geltenben Bahlrechts vor ber Bernunft nicht ftanb batt. Darum mir fort mit bem Geift bes Studwerts, tein Glidwert, fonbern ein neues Grunbrecht!"

Alle folche Mengerungen werben im Streit ber bevorftebenben Bablen bochft werthvoll fein!"

— Wahlvorbereitungen ber Zentrumspartei. Gine Berfammlung bes Provinzial-Bahltomitee's der Zentrumspartei in Weftalen sand am 4. b. M. in Manfter ftatt. Es wurde ein Statut für die Organisation berathen und provisorisch angenommen, auf grund bessen die Agitation für die devorstehenden Bahlen betrieben werden soll. Auch sür die Gemeinder, Areise und Brovinzialvertretungen, sowie besonders für die Gewerbegerichts-Bahlen will man fehr thätig sein. Ein Bericht aus den Bahlteien ergab, das vielsach in Rückscht auf die tommenden Bahlen bereits jeht eine lebbaste Bewegung herrscht. bereits jest eine lebhafte Bewegung berricht. -

- Das polnische Bentral. Babitomitee für Beft-preufen und Ermland beschloß, auch für bie pommersche Raffibei einen polnischen Reichstags-Randibaten aufzustellen. Dagegen lebnte bas Komitee ben Autrag ab, auch in rein beutschen Provingen alfo Westfalen, eigene Kanbibaten auf-gustellen; bagegen wurden polnische Randibaturen nicht blos für Dinterpommern, sondern auch für die oftpreußischen Rreise Reidenburg und Ofterobe beschloffen.

- Der Birthichaftliche Musichus gur Bor. berathnug und Begutachtung handelspolitischer Manahmen wird, wie verlautet, Mitte Rovember nach Berlin bernfen werben. Es wird fich bei dieser Tagung abgesehen von ber Entgegennahme von Berichten über die bisher getroffenen Borbereitungen für die Arbeiten bes Ausschaftluffes um die Fefiftellung

feines Arbeitsplanes hanbeln. -

— Der "Schuhverband gegen agrarische Ueber-griffe", die befannte liberale Gründung Ridertscher Farbung, bielt am letten Sonnabend Abend seine erste Generalversammlung ab. Man rühmte die Handelsvertrags Bolitit und ertlätte, ben Kanpf gegen das Innkertbum eifrig fortsuhren zu wollen. Die Ber-sammlung war aus allen Theilen Dentschlands besucht.

- Die preugifche General. Synobe wirb 23. Rovember ihre Tagung beginnen und fich hanptfachlich mit ber Regelung ber Befolbung sverhaltniffe ber evan.

gelifchen Beiftlichen befchaftigen. -

- Antisemitische Arbeiterfrennblichteit. Wie früher mitgetheilt wurde, hat ber Damburger Senat eine Berordnung erlassen, die besagt: "Bum Austragen von Zeitungen, Brot und Milch dürsen Kinder unter 12 Jahren nicht vor 8 Uhr morgens und nicht nach 8 Uhr adends und schulpflichtige Rinder, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, micht vor 7 Uhr morgens und nicht nach 9 Uhr abends verwandt werden." Der antisemitische Reichstags-Abgeordnete Dr. Bielhaben verschen, daß die Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung, § 120c, auf die kleinen Schultinder, welche Zeitungen, Brot und Milch anstragen, teine An wend ung sinden tönne, weil diese Schulfinder unter 12 Jahren als Daud in ung sinden tönne, weil diese Schulfinder unter 12 Jahren als Daud in ginden tönne zu auch gegen diese sondtwendige sozialpolitische Maßnahme Sturm zu lausen, dürste kaum überraichen, da sür biesen Derrn in seiner Stellung als Anwalt der Handunger Unternehmer-Organisation eine andere Ausfassung taum ftattbast wäre. Auch sonst ist die Anschien ist die Anschaung dieses autisemitischen Führers gegenüber der Bäckert, und Konsettionsarbeiter-Berordnung so bekanut, dan seine Bertheidigung der Kinderarbeit selbstwerkändlich erscheint, ganzabgesehen von der juristischen Rabnisstit. die ihn anch sonst ans Untifemitifche Arbeiterfreundlichfeit. Bie abgefeben von der juriftischen Blabuliftit, die ibn anch fonft ans-geichnet. Da aber die Antisemiten febr gern mit ibrer Arbeiter-freundlichfeit prablen, find folche tleinen Beitrage gu biefem Rapitel nicht unintereffant.
- Die Gerhanblung gegen Dr. Beters, ben ebe-maligen Reichstommiffar, vor dem faiferlichen Disziplinargerichtebof wird am 15. d. M. ftatifinden. Dr. Beters hatte bekanntlich gegen das Urtheil erster Instang, das ihn des Amtes entsetz, Bernfung ergriffen. Dr. Beters felbst besindet sich in England und gedenkt

Strafiburg 1. E., 7. November. (Gig. Ber.) Bei den gestern Die herren Großindustriellen in Desterreich, die so bitterbose find Sozialdemotrat in die Regierungtbehörde dieses wichtigen Kantons ftatig habten Erganzungswahlen zum Landesausich und über ben riefigen Aufschwung ber Industrie in Ungarn, mogen mir getommen. — Frankreich.
Der vier größten Städte Strafburg, Malbausen, Meh und Kolmar, Beschräntung ber ungarischen Prositwuth handelt. Ich stelle hier Paris, 7. November. Die Panama. Unterfuchung ?. für Glfaß - Bothringen, bei benen burch bie Geneinderathe ber vier größten Stadte Stragburg, Mülhaufen, Meg und Rolmar, fowie burch die Wahlmanner von 20 Laubtreifen je ein Abgeordneter sowie durch die Wahlmanner von 20 Landfreisen je ein Abgeordneter zu ernennen war, wurden, wie vorauszusehen, die früheren Vertreter saft durchweg wiederge mahlt. In Straßburgs Stadt fielen auf den disherigen Abgeordneten Bergmann (gouvernermental) 21, Rechtsanwalt Lange (Dem.) 5, Bohle (Soz.) 2 Stimmen. Jabern wählte an fielle des verstordenen Staaleraths Klein den Sanitätörath Dr. Höffel. In Hagen an erhielten im dritten, entsicheidenden Wahlgang Gutsbesitzer Baliston 41, Baurath Seyler So Stimmen; ersterer ist also gewählt. Der Kreis Colmar gabans den bisherigen Bertreter, Bürgermeister Ruhland in Münster 62, dem Kreisern Betterls. Redattent des Journal de Colmar, dem Kreiser Weiter weiter ab, wo Rechtsanwalt Preise Colmar (sterikal) gegen den disherigen Bertreter, Bürgermeister Greiner, stand. Bon 57 Stimmen war eine ungiltig, 28 entsielen auf Greiner, 28 auf Preise. Das Loos, was nun zu entscheiden hatte, war dem ersteren günstig, der deshald als gewählt prollamirt wurde. Mülhaufen. Stadt mahlte den Großjabrifanten Mieg-Köchlin wieder, Mill-hauf en Land den Stadtpfarrer Winterer. In Saar-gemünd erhielt der bisherige Bertreter, Fabrifant James 78, dleichstags-Abgeordneter Pfarrer Coldus 11 Stummen. Die Zu-fammensehung des Landedausschusses erleidet durch den Ansfall der geftrigen Bablen teinerlei Beranderung. Baft Die Dalfte aller Ge-wahlten find Burgermeifter, eine Angahl Stantsbeamte, nur wenige Bertreter ber Induftrie und bes Aderbaucs. Das arbeitenbe Bolt ift nach wie vor ohne Bertretung in unferer gefehgebenben Rorperichaft.

Der elfog fothringifche Lanbedausichus wird auch in Butunft bas willfahrigfte Barlament Guropa's fein. -

- Gin Safen in China ift einer ber fehnlichften Miniche unferer Rolonialpolititer. Der Ueberfall einer beutichen Binische unserer Kolonialpolitiker. Der Uebersall einer beutschen Misstonsftation in Gud-Shantung erscheint ben "Berl. M. Racht." als willsommener Anlas, vorerst bis zur Erledigung ber deutschen Entschäungsansprüche einen chinesischen Dasen als Pfand in unseren Bestig zu nehmen. Das man solche Pfünder spater nicht leicht zurückersattet, ist das Hauptmotiv für den Wunsch unserer Kolonialsreunde. Die Auregung der "Berliner Reuchen Rachrichten" wird im Auswärtigen Amte vielleicht Gehör finden, umsomehr dann, wenn sich die solgende ans Shangdar datirte Meldung des englischen "Depeschen-Bureaus Dalziel" bestätigt, wonach der beutsche Gesandte in Petung, Frbr. v. Depting, sowie der Kapitän des deutschen Kanonenbootes "Cormoran" in Busuchang von dem Chinesenpöbel angegrissen wurden. Dieser warf Steine aus die deutsche Flagge und insultirte den Gesandten, der von der chinesische Regierung die Bestrafung der Thäter verlangte.

#### Defterreich-Hugarn.

Wien, 8. Movember. Abgeordnetenhans. Bigeprafibent Abrahamowitich fommt auf die Bortommniffe in der letten Sigung gurud und rugt die in diefer Sitzung gefallenen Ausbrude, welche ben Parlamentarismus ichabigten und die icharifte Diffbilligung erbeischten. Abrahamowitsch ermagnt bas haus, bamit endlich eine Gesundung bes Tones eintreten moge. (Bebhafter Beifall rechts; Biberspruch links.) Es folgen formelle Antrage, Jodann eine namentliche Abstimmung.

Im weiteren Berlanfe der Sigung gaben Dr. Hoffmann v. Wellen-hof im Namen der Deutschen Boltspartet, Groß im Ramen der Deutsch-Fortschrittler und geller im Ramen der Sozialdem otraten Ertlärungen gegen die letzten Ausführungen des Finanzministers im Budgetausschuffe ab. Die Rebner bezeichneten ein eventuelles Aufbrangen bes Ausgleichsprovisoriums mit Ungarn auf grund bes § 14 als verfaffungswidrig. Dieauf grund bes § 14 als verfaffungswidrig. Die felben Rebner fowie Raifer (beutiche Bollspartei) prolestiren gegen bas Borgeben bes Prafibiums und ber Majorität in ben legten beiben Sigungen und bezeichneten Diefes Borgeben als einen Bruch

ber Geschäftsorbnung. Rach Berlefung mehrerer Interpellationen nahm bas Sans um 1 Uhr 40 Minuten bie am 4. b. M. unterbrochene gebeinte Sigung wieber auf. -

- Der parlamentarische Ausschuß ber Rechten fprach ben beiben Bigeprafibenten Abrahamowicz und Rramarz seinen Dant für ihr "aufopierungsvolles Birten" aus und beschloß, baf Abrahamowicz gum Brafibenten, Rramary gum erften Bigeprafibenten und ein Mitglied ber fatholifchen Bollspartei, als bas ber Tiroler Abgeordnete Ballinger genannt wird, jum zweiten Bigeprafidenten gemablt werde. Die Bablen follen Mittwoch ftattfinden. -

- Bur Ausgleichsfrage tonnte die sozialdemotratische Fraktion erft im Budgetausschuß und zwar durch den Genoffen Daszynelli ihren prinzipiellen Standpunkt darlegen, und auch hier blos mit gewissen Beschräufungen, die fich infolge der eigenaritgen parkamentarischen Berhaltniffe ergaben. Wir zitiren aus der Riede

Bur Ungarn giebt es auch anbere

wie auf wuthende hunde los, in Breugen magregelt man uns ohne jedes Erbarmen — aber da schweigen immer unsere Staatsmanner! Bor drei Wochen erschofsen die ruffischen Soldaten sieben Leute in Dombrowa
beim Streit, von denen einige öfterreichische
Bürger waren. Aber wir haben noch tein Wort aus
bem Munde eines öfterreichischen Altheite nommen, daß ber Schut für biterreichtische Arbeiter eine flaatsmännische Rothwendigteit in seinen Augen ift. Wenn es sich aber um ungarische Schweine handelt, ba verwickeln die Berren ben Staat in Bolltriege und biplomatische Berwickelungen ber ernstesten Art. Ich behaupte, daß sich die ungarischen Ochsen und Schweine eines weit ausgrebigeren Schutes erfreuen als Die öfterreichtigen Arbeiter im

Bir wollen nicht langer bie Musbentung Defterreich gunften ber ungarischen Großtapitaliften. Bit wollen nicht, bas bas Bollgefälle für gemeinfame Angelegenbeiten vermendet werbe, und wir wollen nicht, bas die bisberige Anstellenten ber bei bei ber bei bei bisberige anf

beiten berührt; mit teinem Worte gedentt man ber foloffen. — Bei ber Regierung Braths mahl im Ranton | liches Gerichtsversahren gegen Crispi für gulaffig erflatt worben Intereifen ber arbeitenben Bevolterung. Man jehweigt beharrlich über ben Arbeiterfcus in Ungarn. Genf siegte bie rabital-sozialifische Lifte. Daburch ift auch ein Raffationshofe aufgehoben.

folgenben Bertagungbantrag:

"Die Berhandlungen über bas Bolls und handelsbundnis werden insolange fiftirt, bevor nicht die ungarische Regierung gesehlich normirt: a) Berbot der Arbeit der Rinder unter vierzehn Sahren; b) Ginichrantung ber Arbeit ber Frauen und jugenblichen Bersonen, insbefonbere Berbot ber Rachtarbeit; c) eliftunbiger Normalarbeitstag; d) gwölfftundige Schichten im Bergbau; e) Ge-werbe-Inspettorat; f) Unfallverficherung, wenigstens foweit, wie fie in Defterreich befteht."

Diefe Frage geht nicht nur bie ungarifden Arbeiter an, fie ift bringend auch fur bie öfterreichischen Burger, tropbem manche meinen werben, es gebe nur um Arbeiter, Die fich zu Taufenben in Ungarn abradern, um dann bei einem Streit von unga-rifch en Gendarmen erschoffen zu werden, wie die blutigen Tage vom Aliold, von Finstrichen u. f. w. beweisen. Im gemeinsamen Zollgebiete foll der Arbeiterschutz in Ungarn wenigstens nicht dem österreichischen nachstehen, und deshalb sielle ich den obigen Mutrag.

Bir haben noch einen Grund ber Bertagung biefer Berathungen bis gu bem Beitpuntte, wo fie fur bas Bolt in Defter-

Die Berathungen über bas Ausgleichsprovisorium find insolange zu fiftiren, als nicht die Regierung mit Ungarn die bindende Vereindarung getroffen hat, den Einfuhrzoff auf Brotgetreide bis zur nächsten Ernte auszuheben."

In biefem Ansichuffe murbe ber biesjahrige Mothftanb ber Bevolterung fo allfeitig sugeftanden, bag Sie diefe Borberung um-möglich fo ohne weiteres abweifen werden tonnen. Gefchieht das bennoch, nun fo werden wir baraus die Ronfequengen gu gieben

Und ichlieflich geftatten Sie mir , barouf einzugeben , worfiber sich der herr Finanzminister, der so gurückaltend mit seinen Worten war, zum Schluß so offenherzig geäußert hat. Er droht uns mit dem § 14 der Bersassung und stellt sich die Sache so dar, als würden wir die Todtengräber der Bersassung und des Parlamentaridnus sein. Er sagt, daß die Zeitschung und des Parlamentaridnus sein. Er sagt, daß die Zeitschung und des Parlamentaridnus sein. Er sagt das fonmen zu können. Wer zugleich hat er selbst ausdrücklich zugesanden, daß die Berhandlungen sider die Quote noch gar nicht abgeschlossen sind. Dieses Geständniß der Herrn Kinanzministers stelle ich bier sest und konstatire, daß nicht die Opposition an dem Scheitern des Ausgeschlossen das es die Regierung ist, die diese Schuld auf sich gelächen hat. Ich konstatire das um so entschiedener, da die bezahlte Regierungspresse und die Presse der Majorität uns immer und immer wieder mit diesem unstangen Borwurf entgegenkommen. Die Spanne Zeit fich ber Berr Finangminifter, ber fo gurudhaltend mit feinen Worten mit biefem unfinnigen Bormurf entgegentommen. Die Spanne Beit ift wirflich gu furg, um einen vernünftigen Ausgleich mit Ungarn ift wirklich zu kurz, um einen vernünftigen Ausgleich mit Ungarn zu ftaube zu bringen. Aber dann trage ich Sie, warum benu diese Regierung alles gethan hat, um die Opposition möglichft zu verschärfen. Warum diese polizeilich en Ber folgungen, diese Konfistationen, diese Prozesse, alle diese Chilanen bem Bolke gegensiber? Warum hat Ihr Prassidium die Obstruktion heraustbeschworen? Warum wurde das alles gethan? Jest werden Sie wissen, das Sie es find, das das Ministerium Badent es ist, das dem verfassungsmäßigen Ausgleich als hinderniß im Wege steht. Reichen Sie nur Ihre Demissson ein, und jedes andere Ministerium wird leichter als Sie den Ausgleich vom Patlament besommen. Aber das wollen Gie ben Husgleich vom Parlament befommen. Aber bas wollen Sie nicht einseben und broben und mit der Umgehung ber Bolts.

Meine Berren! Bir werben mahricheinlich balb bie Gelegenheit haben, vor bas Boll zu treien und ihm bie wirtlichen geinde ber Berfaffung zu zeigen; aber bann werben in ben Augen bes Bolles Sie als Tobtengraber ber Berfaffung bafteben !"

Die Rechte hofft, bas Ausgleicheproviforium im Ausschuffe bis Donnerftag erlebigen, fodann die gweite und britte Lefung im Daufe in feche bis acht nachtfigungen erzwingen gu tonnen. -

Bien, 8. November. Rach einer Melbung biefiger Blatter aus Prag fand bort gestern Rachmittag auf bem Weißen Berge eine Borfeier bes Jahrestages ber Schlacht am Weißen Berge fiatt. Das Fest war überaus zahlreich besucht und verlief außerst sturmisch. Eine Benge von mehreren taufend Personen zog in die Stadt und veranstaltete Rundgebungen. Ein ftartes Wachtausgebot schritt ein und zerstreute die Demonstranten; einige berselben wurden verzunden.

Se handelte sich um die Generalvebatte über die Geses vollage, betreffend die obligatorische kaatliche Wobliarversicherung zur Zufriedenheit aller schon seit bald hundert Jahren im Kanton Järich besteht. Tiese Thatsache sibre der auch gegen den manchesterlichen Einwand in Zeld, daß der Staat lein guter Geschäften und weitere 156 000 Fr. sir die Berwaltung ausgebe, welche Koken der Staat ersparen wird. Bei der kaatlichen Bericherung fallen alle Gebärdern weg, die Verschen der Willichen Bericherung fallen alle Gebärdern weg, die Verschen der Willichen Bericherung fallen alle Gebärdern weg, die Verschen der Willichen Bericherung fallen alle Gebärdern weg, die Verschen der Willichen Bericherung fallen alle Gebärdern weg, die Verscherung ist untümder und keinerlei Verslaussungen gefährden dem Verscherten die Erstangung der Enstscherung. Perwanent ist alles im Ranton versichert nicherung fallen alle Gebildren weg, die Gerficherung ift untindbar und keinerlei Berklaufulirungen gefährden dem Gersicherten die Erfangung der Entschäftigung — all das seine werthvolle Bortheile ber flaatlichen Berficherung, Permanent ift alles im Ranton versichert — das ift eine Errungenschaft! Der liberalton serbative Dr. Uftert, Direktor der Büricher Lebensversicherung, meinte, daß viele andere sozialpolitische Ausgaben vor der Frage der kaatlichen 

Baris, 7. November. Die Banama-Unterfuchungs. Kommiffion beschloß, ber Rammer einen Antrag gu unterbreiten, welcher die Fehlgriffe ber Magiftratur in der Panama-Affare tabelt. Der Bericht bes Abgeordneten Biviani (Gog.) übt eine fcarfe Rritit an bem Staatsprofurator (Staatsanwalt) aus. -

- Die Regierung und bie Drepfus-Affare. Der "Temps" veröffentlicht über die Stellung der Regierung in der Drepfus-Affare und zu der diesbeguglich von dem Genator Scheurer-Reftner ergriffenen Initiative folgende Note: "Bie bekannt, bat Derr Scheurer-Reftner beim Ministerprafidenten und beim Kriegeminister eine Andien gehabt mit ihm fiber den Reriege-Derr Scheurer Refiner beim Miniglerprastoenten und beim Retiegeminister eine Aubienz gehabt und sich mit ihnen über die DrensusAffare unterhalten. Doch sehte er sie disher von t ein em Schriftst üch in Kennt niß. Daber tann sich die Regierung auch nur an die bestehenden Thatsachen halten, nämlich an den Richterspruch, ber den Ezhauptmann Drensus verurtheilte. Man macht anderer-seits darauf ausmerksam, daß nur der Justizminister besähigt ist, die Revision des Brozesses zu beantragen. Nach dem Wortlant des Ge-lebes vom 8. Juni 1895 kann die Revision beautragt werden, wenn fich nach einer Berurtheilung Geschebniffe ober Enthallungen ereignen ober wenn por ber Gerichtsverbandlung unbefannte Beweis-

ju tragen, daß die Deffentlichkeit ausgeklärt werde. —

— Die Bewegung gegen den Militarismus nimmt in Frankreich fortwährend zu. In einem längeren Artikel führt dies der Parifer Korrespondent des englischen Hantelang der Franzosen – so schreibt er — gegen die allgemeine Widneigung der Franzosen – so schreibt er — gegen die allgemeine Diensipssicht ist rasch im Bachsen. So lange man in Frankreich einen Angeiss von beutscher Seite besürchtete oder die Wiedereroberung von Glaßedotbringen dosste, trug man gern die kolossale Last. Aber seit diese Besürchtung und diese Fossprücken sich fragten, ob nun auch die alle Krast der Nation aufstanzenden mitikarischen Opfer noch einen Sinn hätten. Der Zweidung mit Rustand weckte für einen Moment in gewissen Boltskreisen seine Hoffung wieder aus, indes bei Hartnäckigsten Chauvinisten sich nachgrade überzeugt baben, daß der Zweidund ihnen nicht zu fich nachgrade überzeugt baben, baß ber Zweibund ihnen nicht gut Gl'ag. Lothringen verhelfen tann, machft bie Abneigung gegen ben Militarismus auch gufebenba."

Bir registriren bie Thatfache, auf bie wir fcon fraber auf-mertfam gemacht haben, Bebenfalls ift bem Zweibundrausch Rabenjammer und Ontnüchterung gefolgt. -

Solland.
Oaag, 8. Rov. (Eig. Ber.) Um 9 b. M. tritt bie Zweite Rammer wieber gur Bebandlung bes Etats gufanumen. Rachbem ber einzige Bandnationalisator und einer ber brei rabitalen Abgeordneten fich ber bemotratifch : liberalen Grattion angefchloffen haben, ergiebt fich bie folgende Bufammenfegung ber Rammer:

22 fatholifche Rlerifalen 22 reformirte hochfirchlicher 18 tonfervative 87 bemofratifche 2 Habitale 2 Sogintbemofraten 1 wilber Cogialift. 100

Die Blegierung fiellt ein Kompromis ber tonservativen und bemotratisch Liberalen bar; die zwei Bole sind der Minister bes Innern (Goeinan Borgesius), ein leidenschaftlicher Sozialresormler, ber bisher nur in Worten sich hat bethätigen tonnen, und der Minister des Aeufern (de Beaufort), für den die hentigen gesellschaftlichen Ungleichbeiten heiliges Recht sind. Bird ber bei ber Gemelicht und ihr schon bei ber Einführung der Schulpflicht und ber personlichen Erfüllung der Pfilippslichten aus ihrer kompromiss mehrheit manche Schwierigleit erwachsen, erst recht beilel wird ihre Lage, wenn sie mit den versprochenen sozialen Resonnen einen Anlang macht. Die Conservativen Liberalen sind hartindige Manchestermanner, und jeder von ihnen, der abtrünnig wird, nuß aus der Fraktion der gnvor durch das Schulpslicht-Gefet verstimmten Klexisalen, oder aus der kleinen Gruppe der Radikalen erseht werden. Die praktische Politik wird jedoch die Minister ehrr den Manchestermännern als den Sozialdemokraten in die Arme süben.

Mothwendigkeiten als diesenigen, die der zinaumminister angeschrieben des Backensinteressen der Grandsteilen als diesenigen, die der zinaumminister angeschrieben der Bevölkerung, ober der Industrie, während unsere Minister Kinnegebungen. Ein kartes Bachtaugedot schrift ein wernigssens die der Industrie, während unsere Minister eigen des Hose gegen die Interession der Anderen gegen der Interession der Anderen gegen der Interession der Interestion der Interestion Mikister der Interession der

Seine Partei, Die nur in Amfterbom noch wirflichen Ginfluß gat, wird Seine Partei, die nur in Amsterdam noch wirflichen Einfluß gat, wird mit einer endgiltigen Spaltung bedroht. Rach den Wahlen haben einige seiner Jünger eingesehen, daß ohne Theilnahme an dem politischen Kampf die Arbeiterdewegung teine daneenden Erfolge zu hoffen hat, besonders nicht in Golland, wo die Gewertvereine noch im ersten Stadium der Entwicklung sich besinden. Wenn auch nur um der Agitation willen, neigen sie zur "politischen Aktion"; Domela Nieuwenhuis aber stellt sich schroffdiesen Besteden gegenüber und sordert sie auf, sie mögen ihn, wenn sie das anarchistische Prinzip verrathen wollen, allein lassen. Was sie den auch wohl ihnu werden. Die Zeit scheint auch in Amsterdam reif für die Errichtung eines Wahlvereins für Arbeiter, wo diesenigen, welche sich noch nicht zu unserer Partei bekennen tönnen, wenigstens gegen die dürgerlichen Parteien Front zu machen Gelegenheit haben werden. Belegenheit haben werben.

Rom, 8. Rovember. Bor bem Raffationshofe murbe heute über ben Refurs verhandeit, ben Erispi gegen ben Befchlug ber Unflagetammer am Appellhofe von Bologna, burch welchen ein orbent.

England.

London, 5. November. (Eig. Ber.) Ueber die am 1. November Kattgehabten Gemeindewahlen in der Provinz liegen jest vollständige Zahlen vor. Danach haben die Liberalen im ganzen 85, die Nonfervativen 82, sozialistische und Arbeitertandidaten 18 Sihe gewonnen. Bor drei Zahren bedeuteten die entsprechenden Zahlen 28, 69 und 18, sodaß also die Liberalen gegen damals ein Mehr von 57, die Konservativen ein Minus von 36 verzeichnen haben, mabrend bie Sozialiften ihre Bofition behauptet Benaueres wird fich natürlich erft feftftellen laffen, wenn bie Stimmengahlen ber Ranbibaten vorliegen; foviel ift aber flar, bag ein ftarter "Bug nach lints" obgewaltet haben muß. -

Danemart.

- Das Unfallverficherungs . Gefen ftand im Banbesthing jur zweiten Berathung. Bu berfelben waren von bem liberalen Abgeordneten guffing eine Reibe Menderungs-Amtrage eingelaufen, Die auf eine Erweiterung bes Gefetes auf weitere Arbeitertategorien bingielten und bamit eine Berbefferung bes Befenes bezweden, leider aber daffelbe auch verschlechtern wollen burch

Derabsehung ber ju jahlenden Unterftugungen. Berner waren Abanderungsantrage von bret anderen Abgeordneten eingereicht, fodaß nicht weniger als 52 verfchieden gullet waren. Wenn fich fcon hierin zeigte, bag man die Einführung des Geseiges zu hintertreiben suchte, sotrat dies noch bentlicher bei der gangen Berathung hervor, namentlich durch den Antrag Sorensen, Stilling und Schulg: "In der Eckenntniß, daß eine stüdweise Einsährung der Juvaliditätsgesetzgedung ungünstig wäre, wosern nicht ein nach allen Richtungen woht überlegter Plan vorliegt, ersucht der Landesthing die Regierung, die ein solcher Plan ausgearbeitet, die Behandlung die Regierung, die es ent wurfes ausgearbeitet, die Behandlung bei eses Gesehent urfes ausgusten bei Juteressen der Arbeiter abgelehnt. Daraus versuchte man die Berweisung des Gesehentwurfes an einen Ausschuß zu erreichen, was auch einem Beardbniß gleichgekommen wäre. So nußte man die Ginführung bes Gefetes ju bintertreiben fuchte, fo trat bies noch einem Begrabnig gleichgetommen mare.

man sich beim endlich zur Berathung bes Gesehs bequeinen, die aber wegen vorgerückter Zeit auf den nächsten Zog vertagt wurde.
Gine Depesche aus Ropenhagen vom 6. d. M. meidet dagegen: Mach der heutigen im Landesthing stattgehabten zweiten Berathung bes Gesehentwurses über die Unsalversicherung sir Arbeiter in gessährlichen Gewerben wird die Durchsichrung des Gesehes sir sicher gehalten. Debrere Berfnche, Die Weiterberathung ber Borlage gu

verhindern, scheiterten.
Im Folfething lag ein Antrag auf einbeitliche Regelung des Radfahrerwesens im ganzen Lande vor, da der derzeitige Zustand, daß jede Gemeinde andere Berordnungen erläßt, nuhaltdar fei. Der Minister erklärte dies für einen Eingriff in die Bechte ber Gemeinben. Ginige Blebner offenbarten fich als wuthenbe Blabfahrfeinde; aber bie Dehrzahl war boch für Ermagung bes Untrages und überwies ihn einer Rommiffion. -

Spanien.

Mabrib, 7. Roubr. Der Minifterrath hat ben Borlagen und ben Defreten, welche ben Bewohnern Ruba's und Borto-rico's biefelben tonftitutionellen Rechte gugefteben wie ben Spaniern und allen Berfonen, die mindeftene 25 Jahre att find, bas Wahlrecht gemabren, feine Buftimmung gegeben. Daffelbe Wahlrecht wird als Grundlage bei ben flablifden, ben Provingial- und den Parlamentswahlen bienen. Die Rammer ber Infel wird aber gewiffe Mobifitationen einführen tonnen, welche bie Erfahrung als zwedmäßig für jebe ber beiben Infeln erfcheinen laffen wird. Die Lonalistenpartei von Bortorico hat fich bereit ertfart, an ber Ginführung ber Reformen und ber Autonomie mit-

Die Autonomiften auf Ruba befchloffen öffentliche Memter angunehmen. Es werben gu Brafelten ernannt werben in Davana Brugon, in Santa Clara Marcus Garcia, in Pinar bel Mie Frence,

in Matangas Tonnarellt, in Buerte Principe Baccallo und in Santiago Capriles; alle find Antonomisten.

Der Ministerrath genehmigte eine Annestie für politische Bergeben auf Anda und den Philippinen.

Ein schwimmendes Trodendock für große Panger, welches in England erbant wurde, ist in der Nabe von Savana eingetroffen.

Mabrid, 7. Rovember. Die fpanifche Reglerung erhielt Die amtlicherfeits aufgestellte Lifte ber von ben Aniftanbifchen nach Einnahme ber Bietoria be las Tunas bortfelbit geidbteten Ein-wohner. Diefelbe umfast 63 Namen, wobei nehrfach fanntliche Familienmitglieber niebergemeheit wurden; unter ben Getobteten befindet fich auch ein Deut fcher namens Ricolas Bildher.

Anfaglich bes letten großen Karliftenaufftanbes wurde ein Korrespondent, wenn wir nicht irren, ber ber Wiener "Renen Freien Breffe", von ben Karliften erschoffen. Damals forberte bas Aus-wärtige Amt bes Deutschen Reiches von ber anerkannten spanischen Regierung volle Genugihnung, die auch nach nicht allgulaugem Jögern bewilligt wurde. Wir find begierig, ob im Falle der Besträtigung vorflehender Weldung vom Deutschen Reiche wieder in gleicher Weise vorgegangen werden wird. —

-- Die Freilasfung ber Gefangenen von Monintch. Manschreibt und aus Barcelona unterm 2. November: Bente wurde auf Besehl bes neuen Gouvernenes Larroca bie Freilaffung ber Manner angeordnet, Die hinter ben Mertermanern von Monjuich als vermeinte Anarchiften in Gefangenschaft fcmachtelen. Die ale Anarchiffen ber fcharferen Tonart bezeichneten Mariano Allvares, Francisco Carbenal, Bebro Montanellas, José Montemar, Jibro Bitro und Francisco Salas haben fich verpflichtet, inner-halb 48 Sinnben nach Balencia, Sarngoffa, Huesca, Ternel, Mabrid und Sallabolid zu gehen, wo fie unter Polizei-Anfricht gestellt werden follen. Die Zahl ber weniger belafteten Avarchiften ift 35. Diejenigen von ihnen, welche in Barcelona bleiben, muffen fich alle 14 Tage bem Converneur vorfiellen, die fibrigen ben Bürgermeiftern und Polizeibehörden ihres Wohnortes. Anger den Erwähnten wurden zehn Personen in Freiheit geseht, die als "ungefährliche" Annarchisten bezeichnet werden. Diese sind nicht verpflichtet, sich irgend einer Behörde zu präsentiren; sie mussen nur ihren Wohnort angeben, damit sie gegebenen Falles überwacht werden tonnen. Die armen Opser der Canouad'ichen Gewaltpolitit baben die Nachricht von ihrer bevorstehenden Freitaffung naturlich mit großem Jubet aufgenommen. Giner, ber gerade beim Abenbeffen war, war feine Schuffel gegen bie Wand und fagte: "Best wird nicht früher gegeffen, als bis ich braugen bin." Bor bem Gejängniffe fpielten fich zuhreude Szenen amifchen ben Familien ber Gefangenen ab. -

Türfei.

Konstantinopel, 7. November. Bisber sind 14 Bestimmungen bes Friedensvertrages erledigt, der Erledigung harren noch 4 Pantte und zwar 1. die nähere Feststellung der Aenderung der Stapitulationen; 2. die Festschung der Entschädigungen sür beschädigtes Privateigenthum, sür welche die Ertecken die Bereinbarung einer Maximal Summe absehnen; 3. verlangen die griechischen Delegirten, diese Entschädigungen durch eine Rommission unter Zuziehung griechischer Witglieder bestimmen zu lassen; 4. die freie Emigration der Bewohner des wieder absgefretenen Territoriums. Den leiten Ausget ausgenen derreiten mollen die getretenen Territoriums. Den letten Buntt anlangend, mollen die Turten die freie Emigration auf bem gangen offupirten Ge-biete, die Griechen folche nur auf bem auf grund ber Greng Beftimmungen abgetretenen Gebiete gulaffen. Den erften Buntt ausgenommen, ift eine Berftandigung ber Dele-girten ju erwarten. Bas ben erften Buntt anbelangt, fo ericheinen bie feitens ber Griechen gehogten Befürchtungen wegen Bernichtung ber aus ben Rapitulationen fliefenben Rechte als unbegrundet, ba die Praliminarien beren pringipielle Anfrechthaltung und ben Abichluft neuer Bereinbarungen innerhalb breier Monate,

Griechenland.

Athen, 6. November. (Melbung ber "Agence Savas".) De: In annis icheint bestrebt, gleich nach Infammentritt ber Rammer gelegentlich ber Prafibentenwahl das Minifterium gu Den unabhängigen Blattern, welche ihm besmegen Borwürse machen, antwortet Delyannis mit hestigen Artiseln. Das Min ist eriu m ist aber fast sicher, die Majorität zu erhalten, denn alle parlamentarischen Gruppen mit Ausnahme derjenigen Delyannis' haben erklärt, sie würden dem Ministerium ihre Unterstühung leiben, um eine Lösung der nationalen Kriss herbeizusführen. 63 Deputirte sind aus der delyannissischen Eruppe ausgetreten. Man verfichert, bag ber Ronig, wenn bas Minifterium gefturgt werben follte, jedenfalls Delyannis nicht bernfen werbe.

Athen, 7. Dov. Mach bier eingetroffenen Melbungen von Areta murbe in Rethymnos von mehreren Duhamedanern ein Mord. anfall gegen ben Befehlehaber bes bortigen ruffi-ichen Befahungstorps verübt. Der Dberft blieb jedoch unverwindet, fonnte aber die Thater nicht verfolgen, auch nicht beren Berfonlichteit festitellen. Besgleichen verweigert der türlische Rommandant die Anslieferung der Berdachtigen.

- Bom Subanfeldjuge. Die Bondoner "Morning Bofi" melbet vom 6. b. DR. aus Abuhameb, bag vier Ranonenboote Die Bondoner "Morning ben Ril aufwarts bis gum gupe bes fechften Rataratts, 70 Meilen von Rhartum, relognosgirten und bie Forts von Melemmeh beichoffen, welche bas Feuer ermiberten; es wurden jedoch nur geringe Berlufte verurfacht.

Tanger, 6. Rovember. Der Raufmann Binto, ber von ben Regierungen Staltens und Portugals mit bem Lostauf ber von ben Riffpiraten gefangen gehaltenen Europäer betraut ift, hat die Anweisung erhalten, die Unterhandlingen abzubrechen, wenn er bis heute Abend nicht zum Biele

Der bereits gemeldete Tob eines von ben Riffpiraten gefangen genommenen Frangofen hat Berbacht erwedt. Das frangofische Rriegs-schiff "Cosmao" ift mit bem Kangler bes General-Bleftbenten an Bord nach Albucemas abgegangen, um die Angelegenheit ju unter-

- Ueber ben englifchefrangofifchen Ronflitt im Rigergebiet fagen die "Times": England beftreite ben Frangofen abfolut bas Recht, fich in bas Dinterland der britischen Kolonien einzudrängen, und legt Berwahrung ein dagegen, daß sich irgend eine andere politische Expedition, als eine englische, dort aufhalte. Die "Times" sühren eine lange Reihe von Berträgen und Absommen auf, um zu zeigen, daß über daß ganzo Territorium im hindentalande der britischen Besitzungen öfflich vom Meridian von Can bas britifche Proteftorat in after Form er ffart und ben Dachten gu ben betreffenben Beiten hiervon gebuhrenb Mittheilung gemacht worben fei. -

Bulumano, 6. November. Bei bem Festbanfett, welches bier geftern anläglich ber Eröffnung ber Babulinie nach Rapftabt ftatifand, verlas ber Minifter fur öffentliche Arbeiten Sivewright einen Brief von Rhobes, in bem Rhobes mittheilt, er habe fich enischloffen, Die Bahn unverzüglich nach bem Zambefi weiter-gubanen, mid auf bie machtigen Roblenfelber verweift, welche gwifchen Bulmvago und bem Zambeft lagen und für Sabafrifa von ver größten Bebeutung maren. Die jehige Generation folle fich bemuben, bas Wert noch bei ihrer Lebzeit git beenben.

Mimerifa.

Wafhington, 6. November. Der Bertrag zwischen Rufland, Japan und ben Bereinigten Staaten, betreffend bie Frage ber Robbenfischerei im Behringemeer, ift heute unterzeichnet worben, bedarf aber zu seiner Giltigleit noch ber Bestätigung durch ben

— Als ein Fehlschlag hat sich die Einführung bes Frauen.-Stimmrechts in Ohio erwiesen. Es sehlt an jeder Begeisterung der Frauen zur Ausäbung des Stimmrechts. Im ersten Jabre ließen sich 6000 Frauen registriren; bei der leiten Registrirung aber nur 82. Für die weiblichen Wähler muffen separate Bücher geführt werden, und die Untosten, welche die Registrirung der erwähnten 82 Frauen veraulast hat, belaufen sich auf nabezu 80 000 M. (??!) Die Wahlbehörde von Cleveland ist der Aussicht, daß 82 Stimmen eine solche Ausgabe nicht werth sind und hat deshald ben Beschluß gesaßt, dei der Legissatur um Widerruf des Gesches, das den Frauen das Stimmrecht verleiht, zu pelitioniren.

- Das Attentat eines migvergnügten Gol daten auf ben Brandenten und ben Artegeminifter ber Bereinigten Stanten von Brafilten wird von dem amilichen Blatte auf eine politische Berschwörung guruchtgeführt. In Stadt und Land in aber alles ruhig. Es tann fich bei biefer Annahme wohl nur um reationäre Ausunhung eines privaten Rachentes handels handen.

Mach Alebungen aus Rio de Janeiro drang in vergangener Porte selben Racht eine Menge in die Redatisonsräume des Blattes "Nepublifa" ein und planderte dieselben troch der Bemühungen der Bolizei, dies zu verhindern. Das Blatt hatte den Präsidenten der Republit und den Kriegsminisser wiederholt angegrissen.

Bei der Verhastung des Attentäters, welcher den Präsidenten zu Um 2:4 111

erfchiegen verfucht balte, wurde ber Oberft Mornes, welcher feinen Benber vertheibigte, schwer verleht. In ber Rammer beschimpften ein Offigier und fieben raditale Abgeordnete ben Prafibenten, indem fie ihm gum Bormurf machten, bag er bie Ermordung bes Rriegeminiftere micht verbinbert batte. -

Als Reichstags-Kandibaten sind in Elfaß-Bothting en von unserer Partei auf der Konserenz zu Strafdurg ausgestellt worden: Für dem 1. Wahlfreis Alistinch-Haum: Job. Meise. Posamentier in St. Ludwig; für den Z. Wahlfreis Müldausen. F. Bneb, disheriger Abgeordneter, Mitglied des Stadtralbs und Bezirkstags, Mülhausen i. E.; für den S. Wahlfreis Strafdurg-Stadt: B Bohle. Witglied des Stadtralbs und Bezirkstags, Strafdurg i. E.; für den 9. Wahlfreis Strafdurg-Band: Angust Trag, Buchdrucker, Mitglied des Stadtralbs, Strafdurg i. E.; sür den 9. Wahlfreis Strafdurg-Band: Angust Trag, Buchdrucker, Mitglied des Stadtralbs, Strafdurg i. E.; sür den 10. Wahlfreis Dagenau-Weisenburg: En ü. Facet b. Redaltenr in Mannheim; sür den 11. Wahlfreis Zabern: Fr. C oft, Privatlehrer in Hägen dei Zabern; sür den 12. Wahlfreis Saargemünd: Leopold mmel, Kausmann in Saargemünd; sür den 13. Bahlfreis Diedenhosen: Belchen: A. Schleicher, Handelsvertreter in Weh. Sandelsvertreter in Dien.

Gur bie übrigen Rreife find die Randibaturen noch fefigufeben.

In Gffen nahm eine von etwa 80 Berfonen befuchte Parlei-versammlung einftimmig eine gegen bie Rebattion ber "Rheinifd. 2Beftfalifden Arbeiter. Zeitung" in Dortmund gerichtete Refolution an, worin ber Vertrauensmann beauftragt wird, bei bem "Kontrollausichuft" ber beutichen sozialbemofratischen Bartet eine "grundliche Untersuchung ber Dortmunder Breftvortomuniffe" gu beautragen. Es handelt fich um einen Bericht, den die "Rheinischwind den Abschluß neuer Bereinbarungen innerhalb dreier Monate, sowie eine eventuelle schiedliche Entschedung durch die Mächte gewährleisten. — Aus Kanea meldet der "Standard": In dem Lager der Musständigen von Arotiri wurde eine seierliche Messe abgehalten,

des handelt hig im einen Berian, der der gestentige werden durchten der Anders der Aus Kanea meldet der "Standard": In dem Lager der Misständigen von Arotiri wurde eine seierliche Messe abgehalten,

des handelt hig im einen Berian, der gestentige famer Naud und Mord werden dus gestent, sowie eine Kotiz and Essen fallen und Mord werden dus gestent, sowie eine Kotiz and Essen falle naum von der Aus man es jemals erlebt date. Die Fuhrwerte und die Straßen Nederlichen Gewalt beschaften, werden von der öffentlichen Gewalt beschaften, kieher worden von der Konigs ist troh der Bachtposen nicht sicher vor Dieben.

Dieser Beschlits bedeutet nicht eine Abweisung der Klage gegen welcher der Prasident und die Abgeordneten der tretensischen Ber- gungen nicht aufgenommen zu haben. Die Resolution gegen die "Rhein- Crispi überhaupt, sondern nur eine Zurückweisung des von der gammlung beiwohnten. Die tretensische Fahne wurde unter Kanonens Westschliche Arb. Zig." im "Borwarts" abzudrucken, was die bes bonner und unter dem Jubel des Boltes gehist. Die Kundgebung treffende Bersammlung in Essen Vermatige fich, da der wird von den Bertretern der Mächte getadelt. Bestfälische Arb. Zig." im "Borwarts" abzudenden, was die be-treffende Bersammlung in Essen winichte, ernbrigt sich, da der "Borwarts" in seiner Nummer vom 24. Oltober aus dem Bericht der "Rheinisch "Bestf. Ard. Big." lediglich Mittheilungen wieder-gegeben hat, die von der Bersammlung selbst nicht bestritten

Was die in der Nummer des Vormarts" vom 29. Oflober wiedergegebene Rotiz anlangt, die Unterstätigung der Wahl Krup: sim Jahre 1898 sei durch die Führer der Sozialdemokratie in Chica erfolgt und diesen fiele es begreistlicherweise schwer, einzusehen und einzugestehen, daß sie sich in Widerspruch mit der Mehrzahl der Genossen, fo wurde in der Particiversammlung zu Effen erklärt, das Resultat der 98 er Wahl sei kolizisch dem Ausstuhr persentlichen Genossen der Genossen entweren ber Genossen entweren. fonlicher Empfindungen ber Genoffen entiprungen, hervorgernien burch bie bamalige gemeine Rampfesweife ber Bentrumeleute.

In Magbeburg hat ber Bertrauensmann ber Bartet, Genoffe Bater, im lehten Berwaltungsjahr insgefammt 9750,28 M. eingenommen. Rach Abgug ber Ansgaben, worunter fich 2000 Dt. befinden, die an die Hauptlasse der Partet abgeltesert wurden, blieb ein Neberschuß von 1542,40 M. Außer den Mitteln für die Partet brachten die Arbeiter Magdeburgs zirka 25 000 M. für die Hamburger Hasenarbeiter, ferner bedentende Summen sur einheimische Streits auf. Bersammlungen sind 52 abgebalten worden. Genosse Bater wurde wiedergewählt, als zweiter Bertrauensmann Genoffe Dolamacher.

Polizeiliches, Gerichtliches ze.

Bolizeiliches, Gerichtliches ze.

— Zum Thema der Behandlung gefangener Rebaktenre iheilt der "Lübeder Bolksbote" weiter mit, daß
feinen Redaltenr Fein und Friedrich, die mit dem Lesen von Kasseedohnen beschäftigt werden, die Lettüre von Zeitungen, insbesondere die des "Bolksboten", nicht gestattet ist. Fein wird auch die Selbsteköstigung verweigert, mährend man sie Friedrich erlaubt hat. In früheren Zeiten sind diese Bergünstigungen anstandelos gewährt worden. Fein sigt bereits seit Ende Rovember 1896, Friedrich seit Ostern im Gesängnis.

— Der Barteisenosse Baden ann in Wittenberge war

1896, Friedrich seit Ostern im Gesangnis.

— Der Parteigenosse Lademann in Wittenberge war seinerzeit vom Schöffengericht in Lenzen zu 50 M. Geldstrasse verurtheilt worden, weil er badurch groben Unsug verübt haben sollte, daß er "Ralender sozialdemotratischen, ausreizenden Indust" ohne polizeitiche Erlaudniß in der Auche bes Gendarmen zu Boberom, also an einem öffentlichen Orte", niedergelegt und auch in anderen Hausen vertheilt hätte. Seine Berusung war vom Lundgericht Neu-Ruppin verworfen worden. Die Revision beim Kammergericht hatte insofern Ersusyang als Lademann von der Auslage des groben Unsugs freigesprochen wurde, da die Rüche bes Gendarmen nicht als öffentlicher Ort anzusehen sei; die Sache wurde in die Borinstanz zurückverwiesen zur Entscheidung bie Sache wurde in die Borinftang gunudverwiesen gur Entscheibung ber Frage wegen Nebertretung bes Preggesches und ber Bewerbe-Orbnung. Am 3. Rovember fland bieserhalb wieder Termin vor bem genannten Landgericht an. Der Angeflagte wendete ein, baß eine Rebertretung der betreffenden Bestimmungen nicht vorliege, weil eine einmalige Bertheilung von Druckfachen unmöglich als gewerbes mäßig angesehen werden tonne. Der Gerichlöhof tam jedoch wieder jur Berurtheilung und ertannte auf 50 M. Gelbstrase ober 10 Tage

Gefanguiß. - Bas Schöffengericht in Rrimmitichau verurtheilte am 6. November den Redattent D. Goldftein vom "Sächfichen Bolfsblatt" wegen Beleidigung des Fenerwehr Rommanten Guthman n nu 6 Wochen Gefänguiß. Aulaß zu dem Broges gab der Doppelmord, den am 15. Kuguft in Arimmilican der Aupfer-schnied A. Jahn an Mutter und Schwester verübt hat. Die Zeuerwehr hatte an jenem Tage bicht vor bem Saufe, wo bas Berbrechen geschah, eine Uebung. Das "Sachf. Bolfsblatt" bat nun eine Mittellung wiedergegeben, wonach ber Rommandant ber Fenerwehr gur Beit, als aus bem Daufe Dilferuse erschallten, Die Manufchaft ab-gehalten haben foll, in bas hand einzubringen und nachzusorschen, Das tonnte ihm in ber Berhandlung aber nicht nachgewiesen werben.

## Develden und legte Nachrichten.

Berleberg, 8. Rovember. (Brivatbepefche bes "Bormaris".) Bei ber hentigen Stich wahl erhielten Salbern 1722, Souls 5321 Stimmen.

Wittenberge, 8. Movember. (Privatbepefche bes , Bormaris".) Die Stabte und 32 Dorfer ergaben als vorläufiges Babirefultat für Schuly (frf. Bp.) 5820, für Salbern (bt.) 2402 Stimmen. Die Babt von Schulg burfte gefichert fein.

Roln, 8 November. (B. D.) Bur Abficht bes Berliner Stadt-veroroneten-Rolleginins und Magiftrate, für die Margefallenen ein Denfmat zu errichten, schreibt die national liberale" "Rolnischef Big.": "Wir muffen unser sebhattes Bedauern über ben Beschluß aus-tprechten, ber einen ausgeprägt politischen Charafter hat und in den weitellen Breifen ber Berliner Mitraerschaft haftigen Midtersprund weitesten Rreifen ber Bertiner Burgerschaft heitigen Biberspruch und tiese Berkimmung bervorrnfen ung. Der Beschluß muh als ein diretter Angriff gegen bas herrscherthum bezeichnet werben; auf jeben Fall ift der Beschluß ein Unternehmen, für das die passenden

Falfenftein (Bogtland), Montag, 8. Rovember. Sonntag frub um 5 Uhr erfolgten bier gwei beftige Erbflope, ber zweite bauerte

Wien, 8. November. (B. T. B.) Abgeordnetenhaus. Schlaft. Um 214 libr nachmittags wird die geheime Signng geschloffent und die öffentliche wieder aufgenommen. Das hand geht jut und die öffentliche wieder aufgenommen. Das haus geht jut dem Gegenstand der Tagesordnung, dem Antroge auf Minister-anliage wegen des Erlasses der Sprachenverordnungen für Böhmen und Mähren, über. Der Antragfteller Dr. Fintle begründet die Antloge in langer Riede und gelangt zu dem Schlisse, daß die Sprachenfrage und die Nationalitätenfrage unt auf dem Meas der Arleitschung Mis de Janeiro, 7. Novemder. ("R.-H. Herald") Rach Weldungen ans Eipritte Santo sollen 40 Jakobiner eine Angahl Italiener angegriffen und acht derselben gerödlet haben. Der tialienische Gesandte habe von der draftlansischen Regierung die Entsendung von Truppen verlaugt, da die Polizer nicht im fiande sei, die Ordnung aufrecht zu erdalten.

Partei-Nachteitett.

Partei-Nachteitett.

Partei-Andreichkett.

Partei-Andreichkett.

Partei-Andreichkett.

Partei-Andreichkett.

Partei-Andreichkett.

Partei-Andreichtett.

Partei-Andre auf die Lagesordnung der nachten Signing die Prafibentenwahl auf die Ber Bizepräfident ertlärt, er nerde die Präfibentenwahl auf die Lagesordnung der zweitnächsten Signing fiellen, da die Parteien die jest durch die Umfände verhindert waren, zur Präfibentenwahl Stellung zu nehmen. Das Haus beschieht im Sinne des Bizepräfidenten, woranf um 81/4 Uhr die Sitzung geschlossen wurde.
Wien, S. November. (B. T. B.) Bei der hentigen Ergängungswahl für den Reichsrath im Landgemeindebezit Arens wurde an

fielle von Bergani ber driftlich-fogiale Dufchl mit 4068 von 6068 Stimmen gewählt. - Die für heute Abend anberaumte Sihung best Budgetausichufies bes Abgeorbnetenhaufes wurde abgefest, Diefelbe

findet morgen Rachmittag ftatt. Bubapeft, 8. November. (B. T. B.) Das biefige Strafgericht feigle den ehemaligen Direktor der Landes-Bilbergalkerie Karl Palögin, den Sohn des kurzlich verstorbenen Franz Pulögin unter Antiage wegen Berbrechens der Amisveruntrenung.

Barid, 8. Klovember. (B. T. B.) Im Hause Norme Marcan 25 wurden heute Kausmann Drenjus, bessen Grefen und bessen der Döcker im Alter von 7 dis 13 Jahren durch Kohlenogubgas erstickt

Marfeille, 8. Rovember. (Melbung ber "Agence Darad") Rach ben mit der lehten into-chinefifchen Boft eingegangenen Plac. richten nimmt die Unficherheit in Giam immer mehr gu. Gewalt.

Bergnitwortlider Rebatteur: August Jacoben in Berlin, Gar ben Jujeratentheil verantwortlid : 2h. Glode in Berlin, Dind und Berling Bading in Berlin, Dieran & Beilagen u Unterhaltungeblatt.

## Die Bladfverordnefenwahlen.

Die Gladtverordnetenmablen gur britten Abtheilung trugen in ben erften Morgenfinnben ertlarlicherweife fein befonbers in bie Murgen fallendes Geprage. Es ift bem Arbeiter felbft bei ben Reichstagemablen fcmer möglich, fich fur ben Zag ber Bahlhandlung aus bem tapitaliftifchen Frobnbienft freigumachen, gefcweige benn gu ber gewiß wichtigen, aber boch nicht in gleichem Grabe ben politifchen Rerv erregenden Bahl gur Rommunalvertretung. Go fab man benn in ben erften Stunden meift nur Leute jum Bahlburean fcreiten, bie fiche leiften tonnten; ber Sandwertemeifter und fleine Fabritant tam vom Frubichoppen und gab feine Stimme für ben Liberalen ab, um ber fogialiftifchen Bluth gu wehren. Anbere murbe es gur Mittagegeit, mo eine betrachiliche Reihe von Arbeitern an ben Babltifch fchritten. Doch bauerte bas Bilb ber febhafteren Bewegung nur furge Beit; ber Broletarier mußte eilen, an die Arbeit gu tommen und ber Rachmittag gehorte wieder bem Burgersmann. Mit einem Schlage aber anderte fich die Szene, als bie Abendbammerung bereingebrochen mar; in Schaaren tamen Die Banarbeiter und alle jene Proletarier, Die bis babin mit eiferner Rlammer an die Wertflatt festgehalten waren. Je mehr bie Beit bem Schluß ber Bahlhandlung naber radte, je lebhafter wurde bas Gebrange, und in einigen Bahlbegirten war ichon rein angerlich gu ertennen, baß bem bürgerlichen Babler unbehaglicher benn je gu Muthe merben mußte.

## Die Resultate in den einzelnen Wahlbegirhen lanten:

3. 2Bahlbegirt.

1891 (Co.)

1891 (Cog.) 51 Stimmen, 1897 Singer	95 €					
" (Lib.) 659 " " Druhus	879					
" (Bargerp.) 620 " Bregel	804 "					
Stidwahl gwifden Drubm und Bregel.						
8. 2Bahlbegirt. 1891 (Cog.) 848 Stimmen, 1897 Antrid						
" (Lib.) 1070 " " Marggraff	802 S	- 1				
" (Bürgerp.) 859	1/0/ "	H				
Gewählt: Marggraff.	Charles .					
10. QBahiberirt.						
1891 (Col.) 829 Stimmen, 1897 Roblenser	867 €					
" (Lib.) 548 . Drendfe	1003					
w (Outgerp.) 498						
Gewählt: Drenste.						
12. QBahlbegirt.	PRINT REAL	H				
1891 (Cog.) 3617 Stimmen, 1897 Singer , (Sib.) 491 , Schlinte	4701 6					
" (Bib.) 491 " " Schlinte	494					
THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY O		13				
14. Wahlbegirt. 1891 (Sog.) 1519 Stimmen, 1897 Stabthagen	1770 6	E				
" (Lib.) 826 " Rrufe	402 #					
Gewählt: Ctabthagen.	404 #	1				
19. Wahlbegirt.		1				
1591 (Cor.) 892 Stimmer 1897 90 illara	482 61	15				
1891 (Sog.) 832 Stimmen, 1897 Millarg , (8ib.) 969 ", Schem	998 "	1				
Gewählt : 6 ch e m.		19				
21. Wahlbegirt.	1000年	3				
THE RESERVE LAND CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	470 €	. 0				
(Lib.) 1086 " Brid	1316 "	1				
Gemahlt Frid.		1				
25. Wahlbegirt.		1				
1891 (Cog.) 1057 Stimmen, 1897 28 ernau	1621 St					
" (Lib.) 207 " " Wegfraß " (Biltgerp.) 805 "	840	1				
		1				
Gewählt: Wernan.		1				
26. Wahlbegirt.		1				
	2749 €1	1				
" (Lib.) 565 " Gonnenfelb " (Bargerp.) 538 "	1411 "	10				
Gewählt: Benne.		18				
28. Wahlbezirf.		1				
1891 (Cog.) 509 Stimmen, 1897 Bruns	K00 50	10				
(2ib.) 1021 " Dohmann	590 St	0				
Gewählt: Sohmann.	****	10				
32. Wahlbegirt.		11				
1891 (Cog.) 715 Stimmen, 1897 Limm	861 Gt	E				
" (Bib.) 808 " Dauer	940	9				
, (Bargerp.) 808 , , narich	249	ě				
Stichwahl zwifden Zimm und Sauer.	Lea det de	8				
34. Wahlbegirt.						
1891 (203.) 816 Stimmen, 1897 Borgmann	988 St.	. 0				
(2ib.) 521 (Dr. Wiemer	887	9				
" (Burgerp.) 228 "   Rarl Lindemann	172 "	8				
Stidmahl zwifden Borgmann und Bieme	2.	8				
38. Wahlbegirt.						
oo. Roughetti.		10				

Den 12., 14., 25. und 26. Wahlbegirt haben wir behauptet, im 10. unterlagen wir ber Roalition ber feinblichen Briber, ber Ronfervativen und Freifinnigen. 3m VI. Babitreife haben mir in allen Begirten Stichmablen, Die bei entfprechenber Unftrengung unferer Genoffen mit Giegen ber Gogialbemofratie enben muffen Mit Ausnahme eines Begirtes haben wir überall erheblichen Stimmengumachs gu verzeichnen !

501 Stimmen, 1897 Bilgenfelb

Stichwahl zwifchen Silgenfelb und Raas.

40. Wahlbegirt.

2148 Stimmen, 1897 Seine

Stichwahl swifden Beine und Beride.

Rang

Geride

Schulz.

630 Et

586

352

8615 St.

8571

Es geht pormarts! Blud auf gu ben Stichmablen?

789

1974

1891 (Cog.)

1891 (Coz.)

(Sib.)

(Sib.)

(Bargerp.) 552

(Bürgerp.) 1074

### Rommunales.

Die Betition bee Gymnafiallehrer-Bereine an bie ftabtifche Die Petition des Gymnasiallehrer-Bereins an die staditige Berwaltung um Gleichstellung des Gehalts der Oberlehrer der städitischen Anftalten Berlins mit dem der staatlichen Amtsgenoffen, welche dem Ansichusse der Bersammlung für die Regelung der Gehaltsordnung an den Gemeindeschulen überwiesen worden ist, gelangte in der Sihung am Sonnabend gleichsalls mit zur Besprechung. Der Ausschuß wird der Bersammlung empsehlen, die Petition so lange zurückzulegen, die die in dieser Angelegenheit zu erwartende Magistratsvorlage eingegangen ist.

### Tohales.

Die gefundheitlichen Wefahren ber Gemeinbeichul Heberfüllung find in den verschiedenen Jahreszeiten verschieden. 3m Sommer ift es die beiße, standerfüllte, rafch verbrauchte Luft ber Schultz im mer, die den darin gusammengepferchten Rindern wer-Schulz im mer, die den darin ausammengepferchten Kindern wie den Lehrern und Lehrerinnen manchmal schweres Unbehagen verursacht. Das Dessinen der Fenster zum Zwecke des Lüstens ist ja leider nicht immer und überall augängig, weil der Lärm benachbarter industrieller Betriebe oft störend wirkt. Im Winter fällt dieser llebelstand vielleicht weniger ins Gewicht. Da mag es manchem beinahe als ein Vortheil erscheinen, daß die Klassen so voll sind und die Kinder so gedrängt sitzen; denn auf diese Weise wärmen sie sich wenigstens gegenseitig. Aber im Winter macht sich etwas anderes um so schlimmer süblbar, näuslich die Knappheit des Maumes, der sur die Schulen fen eine morden ist. In zahlreichen Schulen kann von einer freien, ungedundenen Bewegung oder gar von einem ausgesassenen Spiele der Kinder seine Rede sein. Die Kinder tönnen nur in Keid und Glied und in langsamem Tempo über den Hos wandeln. Diese Art der "Erin langfamem Tempo fiber ben Dof wanbeln. Diefe Art ber Erint tanglamen Tempo über den hof wandeln. Diese Art der "Er-bolung" ist schon jeht im November kein Bergnügen mehr, mitten im Winter aber wird sie geradezu zu einer Gesahr für die Gesund-heit. Wie Llein und eng die Höse der meisten Berkiner Gemeinde-schulen sind, davon kann man sich einen Begriss machen, wenn man bedenkt, daß in penerer Zeit gewöhnlich nur 1½ Luadratmeter pro Schüler als Hofraum frei gelassen worden ist. Das ist noch nicht einmal doppelt so viel Fläche, als gewöhnlich in den Klassenäumen auf den Schüler kommt (dei volker Besehnig in der Oberstussen auf den Schüler kommt (dei volker Besehnig in der Oberstussen auf den Schüler kommt (dei volker Besehnig in der Oberstussen Amttessungerung der Gemeindeschul-Frequenz ist also schon aus gesundheit-lichen Fründen nothwendig, selbst wenn nicht gewichtige vödagsgeische ichen Gründen nothwendig, felbit wenn nicht gewichtige padagogifche Granbe baffir fprachen.

Der Bortrag, ben Brofeffor Balbeher am vorigen Sonn-abend in der Urania bielt, ließ ben Bunfch nach vollsthum-lichen Bochschulfursen, wie fie in anderen Stadten, g. B. Leipzig und Wien, feit langerer Beit bestehen, wieder auf bas leb-haftefte in uns mach werben. Gerabe bie hervorragenbften Forscher, hafteste in uns wach werden. Gerade die hervorragendften Forscher, die auch in besonderem Maße die Kahigteit bestigen, aus ihrer Wissenschaft die wesentlichsten Ergebnisse in allgemeinverständlicher Form zusammenzusassen, haben bei uns so gut wie gar feine Gelgenschielt, zur großen Masse des Bolles zu sprechen. Daß die wissenschaftlichen Beranstallungen der Urania hiersür feinen Ersah ich dassen baben wir beten welchen beten nie besten welchen. winsenschaftlichen Veranstallungen ver treams hierner teinen Ersch zwenn sie um die Halfte billiger wären, als sie gegenwärtig sind, wäre das nicht möglich. Wir wiederholen daber den Rus nach Haber das Bolt und wollen hoffen, daß die ihnen geneigten Universitätstreise sich durch den Mißerfolg ihrer Be-mühungen im vorigen Jahre nicht abschrecken lassen, sondern die Frage von neuem anregen, die sie Ersolg haben.

Wie jammerlich es in Berlin mit ber öffentlichen Siffeleiftnug bestellt ift, lehrt ein Fall, ber fich am Connabend ereignet bat. Der Danbelsmann Julind Schlei aus ber Streligerftr. 52 hatte abends gegen 11 Uhr bas Unglud, in ber Juvalidenftrage auszugleiten und fich erheblich am hintertopfe gu verlegen. Gin Schutz-mann brachte ben Berungludten nach ber Sanitalkwahe in ber Gichenborfftrafe. Ale er bort verbunden worden mar, ichaffte ber-felbe Schukmann ten Berlegten in feine Bohning. Auf bem felbe Schutzmann den Berlehten in seine Wohnung. Auf bem Transport war die Blutung jedoch stärker geworden, so daß der Berdand sich als ungenügend erwies, und Frau Schlei untete, als ihr der Mann ins Haus gebracht war, sosort an ärztliche hilse benten. Sie fandte einen Nachbar nach dem in der Bernauerstraße wohnenden Arzt M., der jedoch teine Dilse leisten konnte, da er, wie seine Wirthschafterin meldete, nicht zu hanse war. Dann ging der Nachdar zu einem in der Stresiherstraße wohnenden Krzte K., der sich zunächst genau erkundigte, wo und wie viele Treppen doch der Berungläckte wohne und dem Dilsesigen gehen und einen Krankenwagen requiriren. Der Nachdar kehrte mit diesem Bescheid wieder beim und Frau M. machte sich, obgleich der Zustand ihres Mannes immer bedonklicher wurde, selber auf den Weg zum Revierdureau. Dort sagte man ihr, daß, da sie kein Geld habe, ein Krankenwagen nur auf ärztliche Unordnung besorgt werde; sie möge also erst zu einem Arzt gehen. Frau Schlei ging zu Herrn Dr. R. und klingelte an der Hanschlichen Ber Krankenwagen von dort müssehate, daß sie nur wieder zur Polizei gehen möge, von dort müsse ein Krankenwagen besorgt werden. Auf dem Bolizeidureau wieder angelangt, erhielt die geängsligte Frau abermals den Bescheid, daß zuerst ein ärztliches Attest zur Stelle sein müssel Zum Glück desann sich Frau Schlei in diesem verzweislungsvollen Moment darauf, daß in ihrem Hause ein KerrKamens Jädicke wohne, der in Samariterdiensten bewandert sein Tieler erklärtesich auchausopserungsvollzur Kilseleistung feine Dilfe leiften tonnte, ba er, wie feine Birthichafterin melbete, bereit und forgte die Racht bindurch für sachgemaße Behandlung. Um nächsten Morgen brachte Frau Schlei ihren Mann nach der Charitee, wo der Zustand der Berunglückten als sehr bedrohlich be-geichnet wurde. Zu der Erzählung der unglücklichen Frau, wie es ihr in der Nacht ergangen sei, schüttelten die Aerzte den Ropf.

Der Kongreft für Boltenuterhaltung in Berlin wird nach em Beschlusse bes leitenden Komitee's Sonnabend ben 18. und Sonntag den 14. Rovember fintefinden. Die Sitzungen finden im Rathhaus flatt. Borträge find bereits angemelbet von Otto Ernst. Damburg, Frih Manthuer-Berlin, Frih Telman-Wien, Anna henne-berg. Berlin, Raphael Löwenseld-Berlin und vielen anderen. Theilehmertarten werben auf fcriftliches Erfuchen bei bem Borfigenben bes Rongreffes, Dr. Lowenfeld, Berlin O., Schiller-Theater, ben Beftellern gugefandt,

Um ben Saudlungsgehilfen bie Gelegenheit zu bieten, fich über bas ihnen burch bas neue Sandelsgesethuch gewährleiftete Becht Auftlarung zu verschaffen, veranstaltet bie hiefige freie Bereinigung der Kauffente einen Byllus öffentlicher Distuffionsabende. Der erste bieser Abende sindet am Mittwoch, den 10. November, abends 9 Uhr, in den Arminhallen, Kommandantenftr. 20, statt. Da der für die Handlungsgehilsen bezügliche Theil des neuen Handelsgesehducks schon am 1. Januar nächsten Jahres in trast tritt, werden die Handlungsgehilsen gut thun, sich recht zahlreich an diesen Diskussionsabenden zu betheiligen. Erst muß ein jeder sein ihm aufehandes Necht fein was den kennfenden zu können. ibm guftebenbes Recht tennen, um es gang beanfpruchen gu tonnen.

Das Grundftud "Theater bes Weftens" foll auf Antrag ber Stadt Charlottenburg jub haftirt werben. Die Gefellichaft mar feit Eröffnung bes Theaters mit 500 MR. Ranalifations. taffen, genöthigt, den Antrag der Zwangsvollftredung aufs nene einzubringen und hat baber in feiner letten Sihung nunmehr ber, schloffen, die Durchführung der Subhastation des Grundstüdes definitiv zu beantragen. Wegen 500 Mart wird ein Ban subhastirt besseu Grrichtung Millionen verschlungen hat. Ein netter Beitrag zum modernen Schwindelbamwesen !

Die Eröffunng ber eleftrifden Dochbahn auf ber Strede vom Schlefifchen Bahnhof bis gum Sallefchen Thor ift gum Grabjahr 1899 gu erwarten.

Bei ber Arbeit vernnglückt ift am Sonnabend Abend ber 48 Jahre alte Schloffer Emil Abendroth aus ber Brangelftraße 69. Der Mann fiellte auf bem Grundftud Liebenwalderstraße 45 auf bem Futterboden eine Dachfelmalchine auf und burfte dazu tein Licht mitnehmen. Es wurde aber buntel, bevor er fertig mar, und fo ftfirgte er etwa vier Dieter tief vom Boben hinab und gog einen Schabelbruch gu. Die Bettungsgefellichaft brachte ben Berunglädten in ein Rrantenhaus.

An dem Wrack des Alluminium - Luftballous der Bitiwe Schwarz, das auf der Schöneberger Feldmark unweit der Wilmersdorfer Grenze liegt und täglich hunderte und taufende von Nengierigen herbeilockt, ist eine größere Zahl von Arbeitern mit der vollständigen Abmontirung und Wegichaffung des Kolosies maußgeseht deschäftigt. Der gleich dem Ballon selbst ebenfalls ganz aus Alluminium gearbeitete werthvolle Benzinmotor, welcher seitlich unter dem Ballon gelegen, und von dem man befürchtet hatte, daß er schwer beschädigt sein würde, hat sich als völlig unverletzt erwiesen und ist bereits gedorgen. Der Ballon selbst ist seiner werthvollen Hallo, die bekanntlich durchweg aus Alluminiumblech besteht, jeht völlig entkleidet, und es ragt zur Zeit nur noch das mächtige Gerippe gen Hinunel, welches mit seinen außerordentlich sein und kinfilich hergestellten Bersteisungen einen sehr interessanten Andlick gewährt. Mu bem Word bes Aluminium - Luftballous ber Bitime gewährt.

Bie ber "Borf. Big," mitgeiheilt wirb, ift Frau Schwarz, bie Bittwe bes Erfinders bes lentbaren Aluminium-Luftschiffes, mit ben Borbereitungen für ben Bau eines neuen Buftichiffes beschäftigt. Das Unternehmen foll als gesichert gelten. Die erforderlichen Geld-mittel werden alsbald gur Berfügung gestellt werden. Die Fabri-kanten, die das Geld für das jeht gertrummerte Luftschiff bergegeben hatten, find von dem Bertrauen erfüllt, daß sich die Erfindung im erhofften Umfange bemabren wird.

erhofften Umfange bewahren wird.

Im Scherz erhängt hat sich Sonntag Abend der 32 Jahre alte Arbeiter Berner aus der Friedenstr. 96. Berner's Wirth, der Schlosser Pabst, seierte seinen Geburtstag. Gegen 10 Uhr abends war das Bier ansgegangen und die ganze Gesellschaft machte sich auf den Weg, noch ein Achtel zu holen. Rur Berner blieb in der Kellerwohnung am Dose zurück. Ju der Leunkenheit machte er sich nun den gesährlichen Scherz, sich mit seinem Halbluch an der Stange der Kellerthür zu erhängen, um die Heinem Halbluch an der Stange der Kellerthür zu erhängen, um die Heinem Holerz Ernst geworden. Als diese kamen, war jedoch aus dem Scherz Ernst geworden. Als diese kamen, war jedoch aus dem Scherz Ernst geworden. B. halte den Stuhl, auf dem er stand, umgeworsen und konnte sich aus der Schlinge nicht mehr besteien. Er war todt und alle Wiederbelebungsversuche blieden erfolzlos.

Die Schliegung ber Berliner Millablabepläge in ben Bororten und der serneren Umgebung der Reichshauptstadt soll, wie von zuverlässiger Seite gemeibet wird, nahe bevorstehen. Die Landräthe der betheiligten Kreise sind höheren Ortes dahin vorftellig geworden, daß aus gesundheitlichen Rücksichten die Unterbringung des Berliner Dausmülls in den Bororten untersagt werde und die Ausstehen der bieber diesem Zwede dienenden Abladeplähe

Der Celbsimorber, ber fich am Connabend in einem Sotel burch Leuchtgas vergiftete, war ber Raufmann heinrich Benner aus Bilmersborf. Geine Befannten nehmen an, bag Rahrungsforgen ihn veranlaßten, feinem Beben ein Enbe gu machen.

Wie ist es möglich! Großes halloh gab es am Sonntag Mittag im Thiergarten in der Gegend des Neuen Sees. Eine offendar den "vornehmen Kreisen" angehörende Dame führte dort ihren Hund, ein sehr schones schottisches Windspiel spazieren. Casar oder Ihna, ein sehr schones schottisches Windspiel spazieren. Casar oder Ihna, oder wie der Köter sonst hieß, war aber nicht nur durch ein elegantes rothes Sammetmäntelchen gegen die roube Herbstust geschüt, das zarte Thierchen trug um den Hals auch noch einen dicken Federdoa, wie dieselben von unseren Bamen icht mit Borliebe denugt werden. Ratürlich erregte das winderdare Thier großes Anssehn. Natürlich erregte das winderdare Thier großes Anssehn. Die meisten lachten der zärtlichen Hundemanna offen ins Gesicht. Es sielen indessen auch recht die Borte, und einige besonders vorlaute Geister meinten dreift, od die "gnädige Frau" vielleicht auch ebenso sorsam für arme frierende Kinder bedacht sei, es gäbe deren nämlich recht viel in Berlin. Eine Weile hörten Phylag und seine Psegemntter den Lärm mit vornehmer Gleichgiltigseit an, schließlich schien er ihnen aber doch zu dunt zu werden. Madame winste eine Droschke herbei und suhr mit ihrem Lieding unter dem schallenden Gelächter der Zuschauer davon. Bufchauer bavon.

Der Maschinenfabrikant Derr E. Weise in ber Dresdener-straße 97 iheilt uns zu dem vor einigen Tagen von uns erörferten Fabrikabl-linglich mit, daß der Fahrkubl nicht in den Räumen seiner Fabrik siehe und auf ihn keinerlei Berantwortung für den Tod des verunglücken Arbeiters salle. Lehteres war dekanntlich auch durch-aus nicht von uns behauptet worden. Der Fahrstuhl stamme aus der Fabrik E. F. Schäfer Nachs.

fich Fran Schlei in diesem verzweislungsvollen Moment darauf, daß in ihrem Haufe ein Harm baufe ein herr Ramens Jädicke wohne, der in Samariterdiensten nach Stein me h ft r. 12, wo eine Bartie Napier und Offien in glewandert sei. Dieser erklärtesich anch aniopferungsvoll zur hilfeleistung dereit und forgte die Nacht hindurch für sachgemäße Behandlung, eine Mansardenwohnung aus, wodurch dem Haufe beträchtlicher Schaben jugefügt wurde. Um 5 Uhr erfolgten Schonbaufer Allee 47 und Belforterstr. 28 zwei Garbinenbründe. Gegen 10 Uhr abends wurde die Wehr nach Kastanien - Allee 45 gerusen, wo in der Waschkliche die Schaldecke Feuer gesangen hatte, das erheblichen Schaben verursachte. Montag früh 1½ Uhr hatte Markusstr. Vausströmendes Gas Feuer gesangen, das durch die Wehr beseitigt werden nuchte. 8 Uhr früh ging Kulmstr. 32 ein Posten Strob in Flammen anf. Eudlich mußte die Wehr nachmittags 4½ Uhr noch nach Stallschreiberstr. 55 ausrücken. Dier war Polz auf einem Bacosen in Brand gerathen. — Ein Dach stu hlbrand, dem ein Menschenleben zum Opser siel, wüthete Montag Wittag 11½ Uhr in Moadit, Sichugenstr. 42. Der Dachdoben des sünsstödigen Hause hatte auf noch nicht ausgestärte Weise Feuer gesangen, das sich mit rasender Schnelligkeit ausdritete. Die 19 jährige Eise Ralte, Tochter des Architetten Klatte, besand sich mit einer Waschstraum dem Bodenraume, als sie von den Flammen überrassch wurden. Während es der Wasschrau noch gelang, den Ausgang zu erreichen, konnte sich Milee 47 und Belforterftr. 28 gwei Garbinenbranbe. die fie von den glammen überraicht wurden. Wahrend es der Baschfran noch gelang, den Ausgang zu erreichen, tonnte fich die Klatte nicht mehr retten. Sie stürzte nach dem Fenster und schrie um hilfe. Beim Deffnen des Fensters muß ihr aber eine Stichstamme entgegengeschlagen sein, denn als die alarmirte Feuer-wehr am Brandherde, erschien und in den vollständig verqualmten Bodenraum eindrang, wurde das Mädden in der Nähe des Fensters am Boben liegend aufgefunden. Es zeigte erhebliche Brandwunden am Körper, durfte aber erftidt feien. Die Wiederbelebungsversuche erwiesen sich als erfolglos. Der Brand wurde durch eine Dampfund drei Drudsprigenleitungen gelöscht. Ob Brandstiftung vorliegt, konnte vorläufig nicht sestgestellt werden.

gebühren bei dem Gharlottenburger Magistrat im Rückftande. Da der längt fällige Betrag trot vielsächer Ermahnungen nicht gezahlt wurde, so beantragte der Magistrat bereits im Sommer diese Jahres die Bwangsvollstredung. Der Bollzug der Subhastation wurde dann auf Borstellungen der Gesellschaft hin durch den Magistrat ausgescht. Da jedoch auch weiterhin eine Zahlung nicht erfolgte, sah sied der Magistrat, um teine Berjährung der Forderung eintreten zu gehen mußte. Da sie über Schmerzen im Magen tlagte, sonst aber

Teine Austunft gab, fo wurde fie auf ein Magenleiden behandelt hat an herrn Direktor Anger vom Luifen. Theater ein und schließlich in das Elisabeth-Krantenhaus gebracht. Nach ihrer Chreiben gerichtet, in dem er seiner Frende über die gute Dar- Lederjührung sand man in ihrem Bette in braunes Papier ein- ftellung des Schauspiels "Das alte Lied" Ausdruck giebt.

Au ber Urania in der Taubenftraße wird noch biese gange Woche Diervon batte bas Mabchen genommen und vorgestern ift es ber Birtung bes Giftes erlegen. Der Erzieherin ber Ainber ber Berr-Birfung des Giftes erlegen. Der Erzieherin ber Ainber ber Berrichaft gegenüber hatte es ichlieglich genugert: "Go ift beffer fo, meine Eltern werden mir verzeihen."

Sittlichfeit und Gelbfact. Ein hiefiges Lolalblatt bringt folgende Mittheilung: Die Aufhebung eines Abfte ig equartiers im füblichen Theil der Friedrichftrage hat in gewiffen Areifen ber Berliner Lebewelt nicht geringes Auffeben hervorgerufen. Denn es find durchweg Träger bekannter und zum theil recht tlangwoller Ramen, mest älterer Herren, die dort eine nud ausgingen. Aus welchen Gründen der vornehme Aundenkreis gernde dies Quartier bevorzugte, ift nicht recht ersichtlich; das hans an sich ist verrusen, und die "Damen", welche dort zu hause waren, flanden durchweg schon seit geraumer Zeit unter amtlicher Aufsicht. Ter Besuch der Polizei, welcher die Kastastrophe berdeifschiete, hatte denn auch hauptsächlich die Festnahme eines Madchens von austößigem Lebenswandel zum Ziel. Bei dieser Gelegenheit wurde aber sestgestellt, daß es in dem betressenden Luartier ungewöhnlich ordnungswidtig zuging; vor allen Dingen wurden die Namen einiger "völlig einwandsstreier" Zeugen ermittelt, welche für einem Strasversahren wegen Kuppelei, das gegen die Birthin schon von einem früheren Borfall her schwebt, und vor Gericht gleichfalls zu erscheinen haben werden. Gegen die Wirssin wurde ein neues Versahren wegen unerstanden Ausschaftes gesstiger Getränte eingeleitet, doch wurde sie als nicht sluchtwerdächtig auf freiem Juß gelassen.

Das sind za abschenliche Zustände, durch die densenigen Bolksschichen, die nicht so sehr die Aräger klangvoller Namen" durch ihre Bildung vor unsittlichen Reigungen geschücht sind, das allerschlinmste Verser über die angebiede Unstitlicheit des niederen Bolkes mit der sieder über die angebiede Unstitlicheit des niederen Bolkes mit deträchtlicher Verdemenz gesammert haben, zunächst dei den ihnen sa auch gefellschasstlich näher siehenden vornehmen Sündern ihr frommes Belehrungswert versuchten? Ueder den Ersolg solchen Wirkens tönnte uns zu gelegentlich Bericht erhattet werden. Der Befuch ber Polizei, welcher Die Raftaftrophe berbeis

ibr frommes Betehringewert versuchten? Heber ben Erfolg folchen Birtens tonnte uns ja gelegentlich Bericht erflottet werben.

Berruttete Familien. und Bermogenoverhaltniffe fcheinen zernntete Famitien. Ind Germogeneverhaltnisse sobeine in der Agahre alten Fran Bertha Pinnow aus der Leteranenfer. lödes Leben verleibet zu haben. Das Pinnow'sche Ebepaar betrieb früber in der Jagowitraße eine Schanfwirthschaft, die aber nicht recht geben wollte. Die Fran wurde unter den mislichen Berhältnissen sehr nervöß und diese Krantheit steigerte sich roch, als wer einigen Ronaten Pinnow nach Ausgade des Geschäfts seine Mm Sonnabend Abend fprang Die Berlaffene, Frau im Stiche ließ. Die bei einer verwittweten Schwefter ein Unterfommen gefunden hatte, in ben Spreelanal, um fich ju ertranten. Die Lebensmube wurde jedoch gerettet und in ein Rrantenhans gebracht.

Hunderstausend Mark. Ein Ausselnen gertage.
spielte sich, dem "Berl. Tabl." zusolge, gestern Bormittag an der Kasse des hiefigen Banthauses von Julius Bleichröder u. Ko. ab. Dort lieferte der Bote der Firma T. Meisner u. Ko. Wechsel im Betrage von rund 100 000 M. ein und seite sich, während der kraffiere mit der Durchsicht der Lieferung beschäftigt war, im Borraum der Kasse nieder. Alls er nach einiger Jeit des Wartens fragie, ob er nicht balb abgefertigt werben tonnte, erhielt er bie ibn verbliffende Antwort, er hatte boch icon fein Geld in einem Reichs-bant. Ched erholten. Gin Fremder batte, Die Gelegenheit benuhend, ben burch bas Raffenfenfter gereichten Ched in Empfang genommen. Infolge sofortigen Telephonirens an die Reichsbant gelang es, Die Ansgahlung ber Summe an ben Dieb noch im lehten Moment gu

In einem Sotel ber Friedrichstadt hat fich am Sonnabend ber Kansmann Maximitian Wecks ans Regensburg, ein Mann von etwa 30 Jahren, erschoffen. Wecks war in Negensburg Ber-treter ber Rachener Allumulatorenfabrit von Fr. G. Correns, bie in Berlin ein Zweiggeschaft bat, und war von biefer meger Unterschlagung angezeigt worden. Die Boligei erichien im Botel in bem er feit zwei Togen wohnte, um ibn festgunehmen. Banrend fie Ginlaß in fein Bimmer begehrte, fand er Beit, fich burch Gelbftmord der Berhaftung gu entgieben.

Anf einem Balle verftarb am Sonnabend Abend bie neun-zehnjabrige Martha Rlein, die Tochter eines Gifenbahnbeamten. Erhipt trant bas Mabchen in ber Ruche einige Glafer talten Baffers. Alls bie R. wieber bas Bimmer betrat und weiler tangte, brach fie bewugtlos gufammen.

Das Bolizeiprafibium theilt mit : 9m 26. v. M. find auf bem fiur eines Saufes in ber Barfchauerftraße folgende Rleibungs. bein gelir eine Pierbebeite gewidelt gefunden worden: Ein schwarzer Cheviot-Modangug, ein blaulicher Cheviotroct, eine braumgestreiste Hose und eine grune Fahrrad-Laterne. Es ist anzunehmen, daß die Sachen aus einem Diebstahl berrühren und tonnen fich Melognosin ben Bormittageftunden von 9-1 Uhr im Bimmer 320 II. Stod bes Polizei- Prafibialgebandes melben. — Bor einem S ch m in d ler wird gewarnt, ber fich meift als Gafthofbefiber ausgiebt und namentlich Zigarrenhandler badurch ichabigt, bag er größere Boften Bigarren und Bigareften nach irgend einem Refianrant fich fenden lagt und mit ber Maare bann ohne Bezahlung verschwindet. Beschrieben wird er als ein Maun von ungesahr 30 Jahren, formalent, groß, bimtles haar, dunkter Schunrbart. Sochi wahrscheinlich ift er ein Geistestrauter, ber vor laugerer Zeit auf dieselbe Art Betrügereien verübte und bessen Rame der Kriminalpolizei bereits bekannt ist. — Der Agent Richard Wis, Lothringerfirnfe 48, ift gur Saft gebracht worden, weil er unter bem Borgeben, eine flottgehende Theateragentur zu besigen, Buchhalter, Romtofriften und Sansdiener eingagirte, sich beren Ersparniffe als Kaution übergeben ließ und diefelben sofort verpraste. Es find bis jest sieben Personen ermittelt, die um Beträge bis zu 400 M. geschäbigt worden sind. Die Stellensuchenden tonnen nicht bringend geting ber Spartaffe eingugahlen, die Ausgahlung an britte Berfonen durch einen entsprecheinen Bermert im Spartaffenbuche speren zu laffen, und letteres sodann als Sicherheit zu geben. Der folide Geschäftsmann wird Liermit zufrieden sein, der unsolide dagegen diese Art Rantion gurudweifen.

Mantion zurächweisen.

Theater. Das Schiller-Theater halte vorgestern im Bürgersaale des Rathhauses einen Wisselm Jordan-Abend versanstätet, an dem der greise Dichter selber thätigen Antbeil nahm. Nachdem Herr Reinhold Ortmann die Eigenart und Bedeutung des "Rhapsoden" geschiedet hatte, betrut Jordan selber das Podium und trug aus leiner "Aibelunge" verschiedene der schönken Szenen vor. Der fünste und sechste Gesang der Siegfriedige, in der die Antwist Siegfried's der König Enunder und Kriembild erzählt wird, sowie die Darstellung der Kindheit des Heden erklangen warsig und krastvoll durch den Saal; es war eine Frende, den Inzehlung und krastvoll den Alls der Beisallssturm verklungen war, rezitiete Jordan noch ein Gedicht "Bescheide Dich" und hielt dann eine kurze Ansprache an die Hörer. – Las Schiller-Theater deringt morgen zur Feier von Schiller's Eedentstag die erste Aufsührung von "Ballenseinis Tod". Die Beschung der Hauptrollen ist sogende: Wallenstein Max Latega, Octavio Biccolomini Max Laurence, Max Piecolomini Ewald Bach, Graf Terzsy Karl Schreiner, Illo Willy Prodüse, Island Ander Allens Geschiller Hatry, Derzogin von Friedland Longie Fouquet, Gräfin Terzsy Clothilde Barth, Thetla dedwig Panis. — Im "Deut schen den Lengten Sorma und Josel Kalnz in den Hauptrollen wieder aus dem Klendspielplan. — Im Ose en den Hauftinden. Moritari" morgen, Dienstag, mit Agnes Sorma und Josel Kalnz in den Hauptrollen wieder aus dem Klendspielplan. — Im Ose en de Lease Lex lönnen nur noch einige Borstellungen vom "Um Altar" statischen. Morgen Mittwoch ist die vorleite davon. — herr Felix Philippi

In ber Brania in ber Taubenftraße wird noch biefe gange Boche hindurch das wissenschaftliche Ausbentrungsstild "Das Wunderlaus in der neuen Welt" gegeben. — In der Urania in der Invalldenkraße werden in dieser Woche Borträge gehalten werden: Dienstag, Prosessor Dr. Müller, "Mielen und Zwerge im Thiere und Pflanzeureich". — Donnerstag, Derr Dr. Spied, Elektrisches Licht". — Freitog, derr Dr. Kat, "Moderne Rüche". Sonnabend, herr G. Witt, "Der Ban des Weltsphems".

Orgelvortrag. Fraufein Claire köhler (Copran), Fraulein Elfa Gertach (Alt, eine Schlierin der Frau Miller Roumeburger), Derr Riolinisk Robert Resse und Derr Organist Arthur Mänch werden den Orgelvortrag des Mufisbireftors Dienel in der Martenfirche am Mittwoch, den 10. d. M., mittags 12 Uhr, unterftligen. Der Ginfritt ift frei.

#### Mine ben Rachbarorten.

An die Parteigenoffen Schoneberge richten wir in letter Stunde nochmals die Mahnung, fich ihrer Pflicht bewuft gu fein und morgen in ber Beit von vormittage 11 Uhr bis fpateftens nachmittage 5 Uhr ihre Stimme abzugeben. Unfere Gegner machen die größten Anftrengungen, um auch die acht Begirte, in benen wir Randidaten aufgestellt haben, an fich zu reifen. Gin jeder Babler bat ju erfcheinen und feine Stimme fur ben Arbeiterfandibaten abzugeben.

Bahler, welche fich nicht im Befige ber Legitimationstarte befinden, tonn gut, fich die lette Stenerquittung ober die Militar-papiere einzufteden bebufs Ausweis ihrer Berfonlichteit.

Die Ramen ber Randibaten fowie die Baht-totale find in bem Fligblatt vom letten Sonntag, im Borwarts" vom 2. November und aus ben Blataten ber Anfchlagfaulen erfichtlich. Bor jedem Babllotale fteben Stimmgettel-Bertheiler mit Betteln, Die Die Ramen unferer Randibaten (Emil Ran, Berm Rofter, Friedrich Masuch, G. Soff-mann, Ernft Obn, Berm. Schubert, Berm. Meiling und Ed. Beterson) enthalten, In betracht fommen für und: ber 2, 3, 5, 6, 9, 14, 15, und 16. Bezirt.

Barteigenoffen, welche fich am Tage ber Bahl bem Bahltomitee gur Berfügung ftellen wollen, werben erfucht, fich vorm. 10 Uhr bei Doft, Grunewalbftr. 110, eingufinden.

Bum Schlus weifen wir noch barauf bin, bag am heutigen Abend in ber Schlogbraueret eine Boltever fammlung flattfindet, in der Reichstags-Abgeordneter Bant Ginger referiren wird. Bahlreiches Erfcheinen erwartet

Das fogialdemofratifche Bahltomitee.

Rigborf. Auf die Berfammlung, welche ber fozialdemotratifche Berein "Bormanift" heute Abend im großen Saale ber Bereins-brauerei, hermannftr. 214 abhalt, machen wir befonders aufmertfam. Benoffe Theodor Mehner wird über Sozialdemotratie und Anarchismus fprechen,

Bn bem Ansfall ber Stadtverordnetenwahlen in Spandan, beren Refultat wir am Sonnabend melbeten, wird und geichrieben: Es war nach ben Borgangen ber letten Tage vorauszujeben, bag der Ordnungeflüngel die Mehrgahl ber Stimmen auf fich vereinigen von der Beine geben ber Bert fi aten beschäftigt find und son bie Beine geben den toniglichen Bert fi aten beschäftigt find und son ben Kandidaten der Arbeiterpartei ihre Stimme geben, burch die Drobung ber Rrieger- und Romerabenvereine und burch andere nicht mingnverftebenbe Binte von "bernfener" Geite abhalten liegen, ibr Burgerrecht anszufiben. Aber auch viele Banhandwerter tamen nicht jur Bahl, ba biese an bem Bahltage ihre Löhnung erhielten und mahrscheinlich vermeinten, auf ihre Stimme tame es nicht au; andernfalls ware es ben Begnern nicht möglich gewesen, eine fo ftarte Majoritat gu befommen.

Bon einem gefährlichen Schwindler ift am Sonnabend unfer Barteigenoffe Re geran beimgelucht worden. Am genannten Tage barte unfer Genoffe Berufungstermin in einer Straffache wegen Beleidigung des Rachtwächters Roß. Die in Moabit vor dem Andgericht II geführte Verhandlung endigte, nedender bemerkt, mit der Bestätigung des ersten Urtheils, welches auf 150 M. Geldfrase gelautet hatte. Bereits am Nachmittage fam ein Mann mit einem vollständig ausgefüllten und mit den Unterschriften der Gerichts-schreiber Minct und Möllert sowie des Affessow. Smolian vers febenen Formular, welches eine auf 46 Dt, und 20 Bf. lantenbe Mechnung für Zengengebühren einthielt. Regerau wunderte fich nicht wenig, daß man es in Moabit mit der Einziehung der Gebühren so eilig habe und schöpfte ans diesem Grunde gleich Berdacht gegen ben Mann, der sich als Kassirer am Landgericht II bezeichnete. Da gerade ein Bekannter in der Bohnung zugegen war, so ging Reiserau auf das Auntsburcan, nur einen Beamten zu holen, und hieß den Fremden bis zu seiner Rücktehr warten. Diesem mochte aber inzwischen schwül zu Muthe geworden sein; er bequente sich zu dem Geständniß, daß er sich in schliechten Berhältnissen besinde und daher auf den Gedanten verfallen fei, bas Gelb eingutaffiren. Durch bas Bleben bes Mannes erweicht, ließ ber Befannte unferes Barteigenoffen ben Schwindler laufen, ohne fich nach feinen Berfonalien ju erfundigen. Wie ber Mann fich die Rechnung verschafft bat, bleibt ein Rathfel, welches hoffentlich burch die behördliche Untersuchung, die in der feltsamen Sache eingeleitet ift, bald aufgettart wird.

Sache eingetettet ift, bato anigetiate wito.
Charlottenburg. Bur Erlebigung ber Petition betreffend die Gewährung eines Beitrags zur Errichtung eines Deufmals für die Marg gefallenen will ein Kitrag der fozialdemofratischen Stadtverordneien Beyer und Genoffen (Bernice, Böllmer, Deife und Otto) in Charlottenburg einen besonderen Aussichus von fünf Mitgliedern der Stadtverordneten Bersonmlung einsehen. Der Ragistrat hatte die Petition ohne Neußerung der Stadtverordneten

Wegen ber in Friedrichshagen ausgebrochenen Diphtheritisift fur ben Amtabegirt Friedrichshagen bie allgemeine Angeigepflicht angeordnet worden.

In Grofflichterfelbe foll in ber Rabe bes Potebamer Babn-

hofes eine Boligeimache errichtet werben.

Ropenid. Um Sonntag Rachmittag tagte bier in Rlein's großem Saale eine gut besuchte Parteiversammlung. Wie bei allen berartigen Bersammlungen, verlangten auch bier wieder bie übermachen Benmten bie Entjernung ber Frauen und tomte erft, nachdem bie Frauen ben Saal verlaffen balten, in bie Tagesordnung eingetreten werben. Der bibberige Bertrauensmann Riede erftattete seinen Bericht, zu welchem er bemerkte, bas einer Einnahme von 1080,80 M. eine Ansgabe von 885,85 M. gegenübersteht und ein Bestand von 145,45 M. sich in seinen Handen befindet. Auch die eigenartigen Berhältnisse in bezug auf das Berhalten der Polizeibeamten den Arbeiterversammlungen gegenüber sanden im Bericht die beamten den Arbeiterversammlungen gegenüber sanden im Bericht die gebührende Aritik. Die Bersammlung entlastete sodann den Berkrauensmann Niete für seine disherige Thatigkeit und mählte, da dieser eine Wiedermahl ablehnte, Fr. Richter in Köpenick, Böttcherstr. 45, 2 Tr., jum Berkrauensmann. Nun hielt Fader einen mit Beisall ansgenommenen Borkrag über die Realtion an der Arbeil", an welchen sich eine rege und ausgedehnte Didtussion laubzle. Jum Schlußwurde eine Kommission, bestehend aus Boit, Hoffmann und Faber, zu dem Iwede gewählt, um Material in Sachen der eigenartigen Handabung des Bereins und Versammlungsrechts in Köpenick zu sammeln, da in der Diskussion die Thatsache bekannt gegeben wurde, daß einige Vereine, die sich mit öffentlichen Ungelegenheiten beschäftigen, undehindert mit einander in Verdinung getreten seicht, während bei öffentlichen Arbeiterversammlungen, die keinesfalls Bereinsversammlungen sind, den Frauen sogar das Bereinsstells teinesfalls Bereinsverfammlungen find, den Frauen fogar bas Berfammlungerecht genommen ift.

## Gerichts-Beitung.

Wegen Bergehens gegen ben § 66 bes Ginfommenftener-Gefened war ber Sattlermeister Lint angeliagt. Geit verichiebenen Jahren retlamirte er regelmabig gegen feine Steuerveraulagung. Bei Darlegung feiner Einkommensverhaltnisse gab er die Zinsausprüche nicht au, die ihm aus einer Spareinlage erwachen. Dierin erblickte die Staatsanwaltschaft das ihm vorgeworsene Bergeben. Der Angellagte machte geltend, er habe sich in der sesten Uederzengung besunden, daß jene geworfene Bergenen. Der Angeliagte machte geitend, er habe sich in ber sesten Ueberzeugung besunden, daß jene Zinsansprüche nicht zu dem steuerpslichtigen Einkommen geborten. Das Schöffengericht sprach ihn dem auch frei, die Strastammer gab jedoch der Bernsung der Staalsanwaltschaft statt und verurtheilte ihn zu einer Geldstrase von 100 M. Das Landgericht nahm an, daß ein Bergeben gegen den § 66 Absah 2 des Einkommensteuer-Gesches vorliege. B. habe unvollständige Angaben gewicht die gestaute seinen zu einer Verlieben der Statt gemacht, Die geeignet feien, ju einer Berturgung ber Steuer gu führen. Auf Die Behauptung, bag er Die Augabe ber ginsanfpruche in einem Rechtsirrthum unterlassen habe, brauche nicht eingegangen werden; sie sei un erhebtich. Der Angeklagte legte nurenche Revision ein und betonte, der Borberrichter saben § 66 des Einkommenstener Gesehes verlett. Das rechtsirrthumliche Berschweigen eines Einkommenmeiles fonne felbft bann nicht beftraft werben, wenn es geeignet fei, bie Stener ju verfürzen. Der Straffenat bes Rammergerichts wies indeffen geftern die Revifion als unbegrundet gurud und führte gur Begrundung feines Urtheils aus: Das Rammergericht habe allerdings früher ben vom Angeflagten eingenommenen Standpertreten, es tonne ihn aber jest nicht terhalten. Wie die amtlichen Prototolle über punit aufrechterhalten. Berhandlungen bes Abgeordnetenhaufes ergaben, habe ber Re-gierungstommiffar bei ber Berathung bes Gintommenfteuer. Gefebes erllärt, daß der Absah 2 des § 66 gerade die Fälle treffen solle, wo rechtstrethumlich etwas verschwiegen werde. Da niemand widersprochen habe, so sei anzunehmen, daß alle Abgeordneten diesen Ausschwengen füllschweigend zugestimmt hatten. Der Wille der geseitzgebenden Fattoren sei entscheidend.

Brozek Blumenreich. Zum Prozeß Blumenreich möge aus ber Sounabendfihung noch nachgetragen werden, daß der Zeuge Rosenthal Gelegenheit fand, ausdrücklich zu erklären: er habe nicht die Empfindung gehabt, daß der Zeuge handeldrichter Kaufmann irgendwie beabsichtigt habe, sein Jeugniß zu beeinstuffen, im Gegentheil habe er ihm immer gesagt, daß er nur die reine Wahrheit sagen möge. — In der heutigen Sigung erbittet sich zunächst Bücherrevisor Salomon das Wort zu einer Erklärung. Der Sachverständige hält es für seine Pflicht, auf grund nochmalger eins gehender Prüfung der Bücher die Erklärung abzugeben, daß that fächlich eine Kalfendisserenz nicht existirte, die Differenzen auf dem Papier seien auf Unregelmäßigteiten in der die Differengen auf dem Papier feien auf Unregelmaßigteiten in ber Buchführung gurudzuführen, indem es unterlaffen worben fei, verichiebene Ausgaben gu buchen. Der Prafibent will fich hiermit nicht guirieden geben. Er richtet an ben Sachverflandigen bie Brage, ob er mit Beftimmtheit im ftanbe fei, ben Rachweis Frage, ob er mit Bestimmibeit im stande sei, den Nachweis zu liesern, daß nach dem 28. Juli Eintragungen über Ausgaben gemacht worden seien, die schon vor dem 28. Juli geleistet waren. Bücherrevisor Salomon sührt mehrere Posten auf. Der Zeuge Kausmann erstärt, daß dies nur nacht räg tich gebuchte kiusgleichsposten seien, welche der Baumeister Sehring auf sein Konto übernommen habe, um die Bücher in lebereinstimmung zu bringen. Nach der Aussicht biese Zeugen sei die Thalfache, daß am 28. Juli ein Kehlbetrag von 19744 M. vorhanden war, nicht ans der Beit zu schaffen. Der Bücherrevisor bemerkt, daß die Sache deshalb so schwerzenstallaren sei, weil die soller gemochten Eintragungen nicht mit aufzutlaren fei, weil die fpater gemachten Eintragungen nicht mit dem Datum verseben war. Der Angellagte weist darauf bin, daß er felbst die Bucher nicht fahrte und daß die Eintragungen durch ben ibm gemiefenen Buchhalter von Beit ju Beit erfolgten. Wenn es baburch gefommen fei, bag am 28. Juli noch Eintragungen im Rück-ftande waren, fo tonne ibm baraus ein Borwurf nicht gemacht werben. Er bestreite außerdem, daß ein Kausmann unerhalb 10 Minuten eine Revisson vornehmen tonne. Bicherrevisor Salomon ertlart, daß man in dieser Zeit zwar eine Aufrechnung des Kassabuches vornehmen tonne, aber um zu prüfen, ob die Eintragungen richtig sein, ge-hore mehr Zeit. Es wirb sodann wieder die Wechschaugelegenbeit mit dem Angellagten erörtert. Blumenreich such die ihm vorgehaltenen Biberfprüche ju erflaren, thut bies aber in einer fo weitfcmeifenben Beife, bag er wieberholt jur Rurge ermahnt Der Angellagte behauptet befanntlich, bas werben muß. Der 9 Baumeifter Sehring einen mit ber Gumme ihm Baumeister Sehring ihm einen mit ber Simme bon 10 000 M. ansgefüllten Wechsel übergeben habe, der aber noch der übrigen Ausschillten bedurste. Da der Wechsel nicht sosort Verwendung sand, so habe Sehring zu ihm gesagt: "Lassen Sie ihn liegen, dis wir mal Geld gedrauchen." Diesen Wechsel soll der Angelsagte verausgabt haben, während dieser behauptet, daß es der Wechsel war, den er den Zeugen Kansmann u. Rosen-thal bei der Revision vorgezeigt habe und einen Theil bes Kaffenbeftandes bilbete. Der Zeuge Sehring balt es fur nicht wahrscheinlich, aber doch fur moglich, bag bie Sache fich so verhalt, wie der Angellagte fcilbert, es feien ihm damals so viele wichtige Dinge burch ben Ropf gegangen, baß er fich unmöglich ber Einzelheiten entfinnen tonne. Da ber Angeflagte immer Bingelheiten entfinnen tonne. Da ber Angeflagte immer Einwendungen erhebt und auf frubere Buntie gurud tommt, fo muffen die Bengen immer wieder vortreten, um durch neues Befragen Aufflarung in die fo verwickelten Berhältniffe gu bringen. — Der Zenge Bantbireftor Den ze giebt bei feiner Bernehmung nochmals Beranlassung, auf bas Gespräch guruckzutommen, welches ber Zenge Anstmann mit bem Zengen Mofenthal über die bei ber Revision sestgeftellten Thatsachen Magistrat hatte die Beition ohne Aenserung der Stadtverordneten-Berfammlung überwiesen.

Am Countag wurde die Unfallstation XII in Rigdorf, Steinmehstr. 6, eröffnet; sie untersiebt unter Oberleitung des Dr. Baldstein.

Bode von der ersten Unfallstation der Leitung des Dr. Baldstein. gang ungweifelhaft festgeftellt fet, bag bem Bengen teinerlei Inforrett.

beit vorgeworfen werden tonne, Gine Angabl Bengen, die früher mit herrn Alumenroich geschäftlich ju thun hatten, befunden, daß fie ben Angellagten für einen burchans ehrlichen Mann halten.

Der Staatsamwalt fucht fobann die Schuld bes Angeflagten nachanweisen und beantragt gegen ihn wegen zweier Bechsel-fälfchungen 1 3ahr Bucht hans, wegen ber Unterschlagung 2 Jahre Gefängnis, wegen Bergebens gegen bas Genoffenschaftsgefet sechs Bochen Geschugniß und 3000 Di. Gelbftrafe sowie schließlich 5 Jahre Ehrverluft.

Diefe Strafen feien gufammenguziehen, er beantrage eine Befammtfirafe von zwei Jahren Buchthaus, fünf Jahre Chrverluft und 3000 Mart Gelbftrafe. Der Angeliagte fant bei biefem Antrage auf einen Stuhl.

Rach langerer Replit und Duplit gwifchen Rechtsauwalt und Bertheidigung wendet fich der Angeflagte entschieden gegen die Ausführungen des Staatsanwalts. Am Schluffe der Blumenreich'ichen Rede ertont im Buschauerraum ein lautes Beifallszeichen, was dem Borfigenden Anlag zu einer nachdrucklichen Rüge giebt.

Der Gerichtsbof fprach ben Angeflagten fculbig ber fc meren Urtundenfalfdung, ber Unterfchtagung, Der-bunben mit Untrene, in einem golle und bes Bergebens

gegen bie Rontursorbunng. Unter Bubilligung milbernder Umftanbe murbe ber Mugeflagle gu einer Gefammtfirafe von nenn Monaten Gefangnis und 50 Mart Gelbftrafe vernrtheilt. Der Antrag bes Staatsanwalts auf fofortige Berhaftung

Blumenreich's murbe abgelehnt.

## Liferarildies.

Derr Mag Lorenz hat vor turzem die sozialistische Theorie, den gesammten Marrismus zu Voden gestreckt. Zeht begiebt er sich in die Gesilde der praktischen Politik und schreibt unter dem Titel: "Der nationale Kampf gegen die Sozialdem Titel: "Der nationale Kampf gegen die Sozialdem Tratie (Berlag von Grunow, Leipzig, Preis 60 Pseunige) eine Propagandabroschüre für die Reichstagswahlen Der wandlungssähige junge Mann hat schon auf dem letzen Parteitag der Antional-Sozialen gezeigt, das er in die tiessten Geheinmisse staatserhaltender und staatsretterischer Gesinung gesehrig einzudringen sich ersolgtreich demüht hat. Herr Lorenz plaidirt sür "die vom Kaiser gesorderte Bermehrung unserer Flotte" und hat die samose Entdedung gemacht, daß die Schissvermedrung — od er 50, 100 oder 200 Kriegssahtzenge sür erforderlich hült, verräth er nicht — "ein Mittel ersten Vlanges ist, die Wege sozialer Reformen zu erschließen." Ie mehr Soldaten, je mehr Schisse, um so machtvoller das Reich, um so besser die soziale Lage des Bolfes. Solch dreistes Gerede wird als neue Weisheit mit den Mienen flaatsmännischer leberlegenheit vorgetragen. Und das parteitaltische Facit dieser schlauen Boraussehungen ist die Kampsanfage gegen die Sozialdemokratie. Herr Lorenz rust Nationallideralennd Konservative ans, eintg zusein und dennationalen Kamps gegen die miter sozialistischer Hügen kaspischten." Wes sich diese Kannsanze lasse sich dieser Schung vereinigte Demokratie mit Entschlossen unter sozialistischer Hügen kaspischten." West sich diese Kannsplange ergen die unter sozialistischer Hügen kaspischten." West sich dieser Kannsun, der erst sinigt erklärte: "Die Bahlparole der Kational-Sozialen müsse lante einer Parteirichtung, webesondere des Pjarrers Nanmann, der erst sinigt erklärte: "Die Bahlparole der Kational-Sozialen müsse lante einer Barteirichtung webestung der politischen Kusschen freilich gleichgiltig fein, weil bie Bebentung ber politifchen Aufichten bes heren Lorenz im umgekehrten Berhaltnis zu ber Meinung sieht, die das herrchen von sich felbst hat. Ober ift Max Lorenz bereits über die National-Sozialen hinans? Würdig ist er gewiß ber Ehrenmitgliedschaft des Altbeutschen Berbandes und der Gunft des hern Mignel und seiner Sammelpolitik.

der Gunft des Herrn Miquel und seiner Sammelpolitik.

Bunderlich verwedt mit den friegerischen Worten wider die unnationale Sozialdemokratie dat Herr Lorenz eine Schilderung von einigen Führern der Sozialdemokratie. Was der Herr einft, als er noch auf Erfüllung seiner Ehrsucht in den Reihen der Sozialdemokratie hoffte, am Viertisch aufgeschnappt, was er halb oder gar nicht verstanden hat, das tischt er hier auf in dem sehr begreislichen Wunsche, sein souit so kiecht ein weiliges und wissensteres Geschreibsel durch einige Pikanterien dieser Art vielleicht ein wenig schnachaster zu machen. Gelungen ist ihm seeilich auch das nicht und es muß sehr zweiselhaft bleiben, od herr Lorenz mit solchem Pamphlet, außer etwa dei den großinduskrießen Geschäftspolitikern, irgend welchen Beisall sinden wird.

mirb. -

## Gewerklichaffliches.

Berfin und Ilmgebnug.

Achtung, Bureau-Augestellte! Deute, abends 81/2 Uhr, findet im großen Saale der "Arminhallen". Kommandantenfir. 20, eine öffentliche Bersammlung statt. Der Reichstags-Abgeordnete Burm wird über die Rothwendigkeit der gesehlichen Regelung unserer Arbeitsverhältnisse und das Berhalten der Regierung dazu sprechen. - Rollegen, agitirt in ben Areisen ber uns noch Fernstehenden für regen Besuch ber Bersammlung. Niemand fehle, damit die Meinung ber gesammten Berliner Kollegenschaft jum Ausbruck tommt. Die Agitationstommission.

Mching, Manrer Charlottenburgs. Bon jeht ab werben bie Arbeitelofentarten bes Donnerstags von 2-4 Uhr Radmittags im Botale bes herrn Leber, Bismardfir. 74 abgestempelt. Der Bertrauensmann: Bilbelm Schulge, Gorthestr. 49.

#### Dentiches Reich.

Das medlenburgische Sonntagegefen wurde in letter Beit bagu benutt, um alle Bersammlungen von unferer Seite, auch gewertschaftliche Zusammentunfte, an Sonntagen und Sonnabenben, sowie mahrend ber Fastenzeit 6 Wochen vor Oftern aufgulösen. Aummehr hat das Oberlandesgericht entschieden, daß biese Bersamm. lungen nicht ju geränschvollen Zusammentunften gehören und ift somit für die Behörde eine Unweisung gegeben, daß diese für das Bersammlungswesen in Medlenburg noch besonders erschwerende Umftande hiermit beseitigt find.

Der Streif ber Metallarbeiter in Torgelow hat fich beute auf eiwa 280 Mann ausgebehnt. Forberungen find nicht gestellt; sonbern nur von ben Fabrifanten verlangt, daß fie außerhalb ber Fabrif sich nicht um die Organisation ber Arbeiter fimmern sollen. Das Gewerbegericht zu Uedermunde hatte bereits am Freilag einen Bergleich in diesem Sinne zwischen ben Arbeitern und ber Firma Mengel u. Bo. zu frande gebracht. Die übrigen Jahrikanten aber schlossen sich diesem Bergleich nicht an, und wird nun bei Mengel die Arbeit am Montag aufgen ommen, dagegen in vier anderen Jahriken niedergelegt. Es wird dringend gebeten, den Jugug von Metallarbeitern nach Torgelow sernzuhalten. — Ale Arbeiterblätter werden um Abdruck ersucht.

In ber Schubfabrit bon Steinrud und Rruger in Bieles felb find Bobnbifferengen ausgebrochen. Der Bugug ift ferngubalten. In Minden Pafing find in der Rehlleistenfabrit von Gere-borf und Brandenburg die Arbeiter wegen Lohnredultionen, die bis ju 88 pCt. betrugen, in den Streit getreten.

Die Appreteure in Glauchau beabsichtigen in eine Lohn-bewegung einzutreten. Es handelt fich vor allem um die Befeitigung eines Miffiantes, ber mahrend ber Saifon in merträglicher Form auftritt. Saft regelmäßig banert innerhalb einer Zeit von 15 bis 20 Wochen bie Arbeitszeit von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abende, und babet fcwanten die Löhne zwischen 12 und 17 MR. Die Arbeiter baben ben Sabritanten nunmehr folgenbe Forberungen unterhaben: Die Arbeitszeit wolle man von morgens 6 bis obends 7 Uhr sessehen mit Ginrechung der üblichen halbstündigen Frühlftücke und Besperpause und anderthalbstündigen Mittagspause. Sine 25 prozentige Lohnerhöhung. Für die Folge der Einsetzung von Archeiteraussichüffen naber zu treten. Db es zu einem güllichen Austrag in der Angelegenheit kommen wird, ift sehr fraglich, da bereits 17 Arbeiter wohl insolge ihres Eintretens für diese Forderungen untlassen find entloffen find.

Mudlanb.

Tie aliastische Dermeidung der dergarbeiter Modiandes giebt der deiten Meige dem Weigene Betragen Weigene Betragene Betragen Betr

fchlossen, bağ jeder mannliche Arbeiter pro Lag 25 Pf., jede Frau 15 bezw. 10 Pf. pro Lag zu steuern habe, und zwar solange, bis die bestürchtete Arbeitsruhe eintritt. — Der Aussichus des Baumwollarbeiter-Berbandes hat in der am Sonnabend in Manchester abgehaltenen Konserenz beschlossen, die angekündigte Lohnreduttion einem Schiedsgericht zu unterdreiten.

einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

3.11m Kampf ber englischen Maschinenbauer schreibt unser Londoner Mitarbeiter: Bor einigen Agen brachten verschiedene hiesige Blätter Berichte über eine große Kassengründung des Unternehmerzerbendes der Maschinenindustrie, die darauf angelegt sei, die Arbeiter aus den Gewertschaftstassen hernauszusiehen und in die völlige Botmäßigteit der Unternehmer zu dringen. Eine große, die Maschinenindustrie umsassende Untersühungstasse solle gegründet und der Beitritt zu derselben den Arbeitern als Bedingung der Wiedereinstellung auserlegt werden. Die Sache erschien auf den ersten Blief so unwahrscheinlich, daß ich es nicht der Mübe werth hielt, von ihr Notiz zu nehmen. Betriedsunterfühungsstassen giedt es längst in England, und daß hier und da Unternehmer verstärtte Luft bekommen haben, es mit solchen zu versuchen, wäre immerdin begreissich. Aber eine Rasse für die ganze Industrie würde auch dem angegebenen Zwed direlt ins Gesicht schlagen, dem der solche nicht nur den größten technischen Schwierigleiten begegnnen, sie würde auch dem angegebenen Zwed direlt ins Gesicht schlagen, dem der solche zu ketten, wozu eine Industrielasse absolut nicht taugte. Als Konsurrenz gegen die Gewerschaftstässen würde sie auch ihren Zweck versehlen, da sie verschieden Berüchetungen dieser, wie Reise, Abeitstosen. Unterstützung, gar nicht durchsähren sonseren Arbeiter zu legen. Kurz, die Sache war auf den ersten Blid als Schredgespenst zu ertennen, und zeht gestehen auch die Blätter, die sie mit so größem Gesche war auf den ersten Blid als Schredgespenst zu ertennen, und zeht gestehen auch die Blätter, die sie mit so größem Gesche war auf den ersten Blid als Schredgespenst zu ertennen, und zeht gestehen auch die Aben, unter allerhand Ausreden zu, die angeblich entdette Elephaut eine unbedeutende Misseden zu, die metallichen Machinensassischen unter allerhand Ausreden zu, die werten der geste zu bringen, als daß sie mit so plumpen Wilteln sür ein ziel arbeite sollten, das eine nicht geringe Anzahl von i Bum Rampf ber englifden Mafdinenbauer fcreibt unfer

bei der Der entigen Lagen bott abgehenten Abnfeten Die Berhand ge-wonnen und Annahme der Borschläge des Sandelsamts durch-gesett. Doch ist Bestätigung erst abzuwarten. Juzwischen nimmt die Roth unter den mittelbar durch den Kampi betroffenen Arbeitern in erschreckendem Maße zu.

in erschreckendem Mase gu.

Sebr große Bemühungen, die Konferenz zuwege zu bringen, macht n. a. das Blatt "Shipping Borld", das durch unparteissche Paltung bei Streitigkeiten zwischen Rhebern und Seeleuten sich einen guten Namen in der Arbeiterwelt gemacht hat.

Die Exelutive der Gewerkschaft der Kesselschmiede hat, wie bereits mitgelheilt, ihre in Ausstand getretenen Londoner Mitglieder lathegorisch ausgesorbert, die spätestens Freitag die Arbeit wieder auszunehmen, wiederigensalls sie aller Rechte an die Arbeit wieder ausgunehmen, wiederigensalls sie aller Rechte au die Arbeit wieder aufzunehmen, wiedrigenfalls fie aller Rechte an die Gewertschaft dis auf weiteres verlustig und die detreffenden Wertsstätten für offen erklärt werden, so daß andere Gewerkschafts mitglieder, die beschäftigungslos sind, das Recht haben, dei Berlust ihres Anspruchs auf Arbeitolesenmtersühung sogar dazu angewiesen werden, die Stellen der Ausständigen zu beschen. Die so derochten Mitglieder haben heute beschlossen, der Linweisung nicht Folge zu leisten, sondern den Streit sortzussühren. Es wird sich daher zeigen mitssen, mie weit die Gewerkschaft im fiande ist, Streitbrecher gegen ihre eigenen, widerspenstigen Mitglieder zu siellen. Ueder die Motive dieses schrossen Borgebens der Erekutive wird angegeden, daß ziemlicher Beschaftligungsmangel herrscht und daß die Weister mit Gegenmaßregeln in der mangel herricht und daß die Meister mit Gegenmaßregeln in der Proving gedroht baben, falls der Londover Streit nicht beigelegt wird. Zechnische Umwälzungen in der Ressellsabrikation sicht gang undem vorsichtigen Berhalten der Gewerkschaftsleitung nicht gang unbetheiligt gut fein.

Hebrigens ift est febr fraglich, ob ber Ausftand ber Reffelfchmiebe in Sondon irgendwie die Position ber Maschinenbauer verstärtt. Die fichtbarfte Wirtung vielmehr ift ein Aufruf an die Gewertschaftswelt, auch fie in ihrem Kampf durch Beitrage zu unterftugen, also eine Bermehrung der Unterstützungsbedürftigen.

Beute bringt ber Telegraph aus Bondon folgende bebeutfame Hehre bringt der Letegraph aus Lono on zogenoe bedeingane-Rachricht: Der Sekreiar ber vereinigten Gesellschaft der Maschinen-bauer schloß gestern eine in einer öffentlichen Beisanmilung in Stepan gehaltene Rebe mit der Mittbeilung, daß die Trade-Union der verwandlen Resselschmiede und Schiffbauer, um nicht etwa nach einer etwaigen Besiegung der Maschinenbauer selbst angegriffen zu werden, den Kampf der Maschinenbauer unterküßen werde und daß alle Trade-Unions den Kampf sinanziren werden. Die Unternehmer würden in einigen Tagen einem mächtigen Verbande gegenübersiehen.

### Bogialen.

Ter Arbeitsmarkt im Oktober zeigle ein weit weniger freundliches Gepräge als der im vergangenen Monat. Rach den Berichten der dentschen Arbeitsnachweis-Berwaltungen, die allmonatich in der Zeitschrift "Der Arbeitsmarkt" (Berlin, H. S. Hermann) veröffentlicht werden, dewarden fich um 100 ausgehotene offene Stellen im September diese Jahres 117,0 Arbeitsnehende, im Oktober hingegen 184,9. Doch drückt sich bierin nur die im Berbst regelmäßig flatissindende Saisonsteigerung der Arbeitslosiakeit aus; ja sie bleibt sogar hinter den Beobachtungen anderer Jahre noch zurück. Bergleicht man den Oktober diese Jahres mit dem vorsährigen, so zeigen die meisten Arbeitsnachweise, nämlich 28 (nebst 2 ausländlichen) eine Konahme des Andranges und nur 15 (nebst 1 ausländlichen) eine Konahme des Andranges und nur 15 (nebst

2 ausländischen) eine Abnahme des Andranges und nur 1d (nebft 1 ausländischen) eine Junahme.
Ab nah me: Bosen, Breslau, Frankspirt a. D., Berlin, Gera, Hannover, Odnadrück, Effen, Elberseid, Düsseldarf, Köln, Aachen, Kreuznach, Darmstadt, Deidelberg, Lahr, Karlsruhe, Offenburg, Mannheim, Konstanz, Stuttgart, Estingen, Göppingen, Schwäb. Dall, Peilbronn, Ulm, Fürth, München, Wien, Brünn.
Funah me: Mirbort, Damburg, Hale a. S., Anedlindurg, Ersurt, M. Gladbach, Wiesdaden, Franksurt a. M., Strasburg i. E., Freidurg i. B., Schopsheim, Pforzbeim, Cannstadt, Nürnberg, Augssburg, Bern.

Die verglichenen Gesammtgablen zeigen, bag im Ottober 1896 um 25 975 gemelbete offene Stellen fich 88 110 Arbeitsuchende bewarben, im Ottober 1897 um 30 894 offene Stellen 41 690. Auf 100 antgebolene offene Stellen samen bannals 146,7 Arbeitsuchenbe,

Die Baumwollfpinner von Bolton und Bury haben be- | Andfchluß von ber Beiterreife anguordnen, und bie Beamten find verpflichtet, ftets fofort mit allem Nachbrud einzuschreiten, wenn Reifende ihren Schub gegen Mitreifende anrufen."

Tentische Getreide-Andfuhr. In den ersten neun Monaten bieses Jahres wurden 78 988 Tonnen Beigen und 64 613 Tonnen Roggen nach dem Auskande ansgesührt, in derselben Zeit des vorigen Jahres aber nur 34 716 Tonnen Weizen und 26 b22 Tonnen Roggen. Die Aussinhr ist also ganz bedeutend gestiegen, am meisen der Absah nach Schweden, Norwegen, Danemart, England und Belgien.

Dagegen ift bie Musfuhr von Deht und anderen Dinblen. Dagegen ift die Aussingt bon Dethit ind anderen Det in ben fa bei fa be i fa te u forigefeht zur u ch ge gangen. Sie betrug in den ersten neun Moraten bes Jahres 1897: 120 382 Tonnen, 1896: 122 955 Tonnen, 1895: 127 879 Tonnen, 1894: 142 626 Tonnen. Der Rückgang tritt speziell bei Weizenmehl bervor; so wurden 1897 nur noch 21 140 Tonnen Weizenmehl von Mühlenlagern ausgeführt, während 1896 diese Aussicher auf 23 489, 1895 auf 36 324 und 1804 auf 38 381 Tonnen fich helief auf 48 381 Zonnen fich belief.

## Berkammlungen.

Derfantitutingert.
Die Schmiede beschlossen in einer öffentlichen Bersammlung, die am Sonntag Bormittag im Englischen Garten tagte, den Streik der englischen Maschinenbauer sinanziell zu unterstähen. Es sollen zu diesem Zweck von dem Vertrauenömann Marten à 50 Bs. und gegeben und von den Kollegen vertrieben werden. Den Z Brack der Tagesordnung bildete die Frage: Wie verhalten sich die Schmiede Berlins zur Forderung des Neunstundentages? Bon allen Riednern wurde die Durchführung dieser Forderung als durchaus nothwendig erachtet. Es soll die nächste Zeit dazu benucht werden, eine planmäßige Rgitation zu entsalten und die Organisation zu stärken, um zu gelegener Zeit eine Berkürzung der Arbeitszeit zu erringen. Die Beschlußspfassung über diesen Punkt, soweit dies die Zeit der schntritts in die Bewegung betrifft, wurde ausgesetzt und zu einer späteren großen Berkanmulung vertagt. Unter "Berkdiederum" wurde die Diskussion über die geeigneiste Art der Agitation spregesetzt zum Anschluß an die Organisation ausgesordert und Zuburegen Besuch der Bersammlungen, die von dem Bertrauensmann einberusen werden, eingeladen. einberufen werben, eingelaben.

Der Berband ber Banbelohilfdarbeiter Berlind bielt am 2. Rovember in ben Arminhallen eine febr fiart besuchte Mitglieder- Berfammllung ab. Reichstags-Abgeordneter Bubeil referirte ir Bersammlung ab. Reichstage-Abgeordneter Zubeil referirte ir einem 11/2stündigen Bortrage über die Rothwendigkeit der gewertschaftlichen und politischen Organisation. Rach dem Bortrage ehrte die Bersammlung das Anderlen des verstordenen Genoffen Griffictsberger, sowie auch gleichzeitig das des am 14. Oktober verstordenen Rollegen Eichen durch Erheben von den Pläten. Nach einigen geschäftlichen Mittheitungen sprach Kamp über die Minstade auf den Berliner Bostpacketäntern, insbesondere dem Daupt Postant ist der Spandauerstraßte. Rach lebigster Didnission sand eine Resolution einstimmige Annahme, durch welche die sozialdemokratische Reichstage-Fraktion ersucht wird, diese Minstände dei Verarthung des Postetats im Reichstage zur Sprache zu bringen, serner, den Bortland des Berdandes zu beaustragen, dei der Ober-Posibirektion Berlin Beschwerde in dieser Angelegenheit einzulegen. Nachdem der Bortschuerde in dieser Angelegenheit einzulegen. Nachdem der Bortschuert in den Berband vollzogen hätten, erreichte die Bersammlung ihren Eintritt in den Berband vollzogen hätten, erreichte die Bersammlung ihren ibr Gube.

Der Berband ber Buchbinber, Bablftelle Berlin, bielt am 1. Rovember feine Mitgliederversammlung ab. Bor Gintritt in bie Tagesordnung gab ber Borsigende belaunt, bag am 8. November in temselben Saale die Wahlen fur die Orts-Arantentaffe ber Budibinder ftatifinden follen und erfuchte um jabireiche Bieber Buchbinder statisinden sollen und ersuchte um gahlreiche Briteiligung an denselben. Dierauf hielt Rollege Sattler einen mit großem Beisall ausgewommenen Bortrag über "Riatische Ronturrenz", an welchen sich eine furze Diskussion anschloß. Im welteren Berlaus der Bersammlung wird eine sunschliediger Rommissen, bestehnd aus den Rollegen Baar, Eberhardt, I. Rrause, Mehr und Bonaczty gewählt, welche sich mit dem Ausgeben und Sammeln der vom Berdandsvorstand ausgestellten statistischen Fragebogen zu beschäftigen bat. Als Ditfelasiere wurden Eberhardt, Behr und Nonniger gewählt. Ein untrag des Kollegen Eberhardt, daß die Buchbinder sich vom grophischen Kartell zurückziehen sollen, wird auf eine der nächsten Bersammlungen vertagt. ammlungen vertagt.

Charlottenburg. Um Dieuftag, ben 2 Rovember, fant im Bolale Bismardebobe eine Generalversammlung bes Bentral-Lotale Bismarckhobe eine Generalversammlung bes ZentralBerbandes der Maurer Dentschlands, Zahlstelle Charlottenburg, statt.
Bor Eintritt in die Tagesordnung ehrte die Bersammlung das Andernken des versiedebenen Reichstags-Abgeordneten Rarl Grillenberger, sowie das des durch Absturz ums Leben gesommenen Berbandstollegen Baul Grosser durch Erbeben von den Sigen. Alsdaun
hielt Silberschmidt der der der wieden wird gegenenen Berbandstollegen Baul Grosser durch Erbeben von den Sigen. Alsdaun
hielt Silberschmidt wird geben und gescherung
ausgenommenen Bortrag über Minimalschn- und Maximal-Arbeitstag. Bon einer Distussion wurde Abstand genommen. Unter Bunkt Berbandsangelegenheiten tam solgender Antrag saft einklimmig zur Annahme: Stirbt ein Berbandstollege und es geht ein Gesplicher mit zur Beerdigung, so wird dem Bersiordenen sein Kranz gespendet. Ferner wurde der Antrag von W. Schulze, die Berbreitung des "Erundstein" in eigene Regie zu übernehmen, abgelchnt, jeroch benselben Antrag in nächter Berbandsversammlung
auf die Tagesordnung zu sehen, angenommen. Ferner ist mitzutheilen, das durchreisende Berbandstollegen ihre Reise-Unterssügnang
an jeder Tageszeit in der Zentralherberge von A. Leder, Bismarckju jeber Tageszeit in ber Bentralberberge von M. Leber, Bismarit. ftrape 74, abbeben tonnen.

### Briefkaften der Redaktion.

Wir bitten, bei jeder Aufrage eine Chiffre (gwel Buchfiaben ober eine gabl) angugeben, unter ber bie Antover erthellt werben foll.

Die jurififche Sprechftunbe findet in biefer Woche am Mitt-woch. Donnerfing und Connabend von 5 bis 7 libr abenbe ftatt. (9. in Potebam. Ofne Cinfict in die Atien fonnen wir nicht urtheilen. Die Aufbebung der Entmundigung ift unter allen Umftunden eine febr fcmierige Sache. Deinrich. Geben Gie gur Jachichule fur Schubmacher, Riederwall-

Pragen dangt bavan ab, wo der erste Wohnsitz nach der Deirath genommen ist und werden dangt bavan ab, wo der erste Wohnsitz nach der Deirath genommen ist und wo der Todessall sich ereignet hat. Es giedt in Deutschlaud einen 100 verschiebene Gitterrechts und Erdschaftssprine. — K. F. 16. 1. Rein. 2. Ja, salls der neue Wirthnicht die zum 3. Oft. zum 1. Jan. 1898 gefündigt haben

-		STATE OF THE PARTY			_
Stationen.	Barometer. ftand in mm. redugirt auf d. Mercesip.	Phindrichtung	Windflärte (Stala 1—12)	Weller	Tenperatur nach Celhus (19G. = \$91.)
Swinemande . Damburg . Berlin . Birebaden . München . Wien . Daparanda . Ketersburg . Cort . Mberbeen . Paris .	776 775 776 778 778 774 775 770 760 769 768	DED DED DED DED DED DES STILL STILL SEED SEED SEED SEED SEED	1 3 0 2 8 2 - 2 3 7	heiter wolfenlos Rebel Rebel Rebel bebeckt wolfenlos heiter halb bebeckt bedeckt Regen	0 2 -1 8 -1 0 -4 -1 13 9

## Deutscher Holzarbeiter-Verband.

(3ahlftelle Berlin.)

## Bezirks - Versammlungen

Mittwoch, den 10. November, abends 8 Uhr. Offen und Mordoffen bei Wive. Roell, Stransberger. ftrage 3.

Tagedorbnung: 1. Borrag des Rollegen Blud. 2. Distuffion.
3. Berbande und Berfinitangelegenheiten.

Sildoffell bei Rantenberg, Cranicultrake 180.

Tagesordmung: I. Bortrog bes Augenargies Dr. Wurm mit Demon-firationeit am fünftlichen Modell. 2 Distussion. 3. Berbandsangetegenheiten und Berichiebenes. — Bu biefer Berfammtlung haben Richtmitglieber Zutritt. Frauen find befonbere eingelaben.

Weffen und Sudmeffen bet Znhike, Dennewititrafe 18. Lagesordnung: 1. Bortrag bes Genoffen Lantans. 2. Distuffion.

Schönhauser und Rosenthaler Yorfladt bei Wernau, Echwedterfer. 23 (hinterer Saal). Tagesondung: 1. Bortrag über: "Die Chartisenbewegung in Eng-". 2. Obsiusson. 3. Grjagwahl zur Kontrollsommisson. 4. Berbandsland". 2. Dietu angelegenheiten.

Wedding-Gesundbrunnen: im Rolberger Salon (Raabe), Tagedorbunng: Bortrag des Kollegen Alingner über: "Die Ent-wickung des Menichen." Distussion. Berbandsangelegenheiten.

Monbit: Stromftrage 28. Tagebordnung: 1. Bortrag. 2. Distuffion. 3. Berbandsangelegenheiten.

Triedrichsberg bei Weinecke, Friedrich Karfftr. 11. Tagesordnung: 1. Bortrag. 2. Disknifton. 3. Wast zur Wertstatt-tkollfommission.

Ju alien Sersammlungen baben Göste Zutritt. Reue Mitglieder werden anigenommen. Um zahlreichen Besuch ersucht 288/11 Die Ortsverwaltung.

## Deutsch. Metallarbeiter-Verband

(Verwaltungsstelle Berlin). Mittwoch, ben 10. November 1897, abende 81/2 Uhr, im Lofal bes herrn Rantenberg, Cranicajtroje 180:

# Bezirks-Derlanmlung

Tages: Ordnung:

1. Boring des Genoffen Schütte über: "Robespierre". 2. Dis-fussion. 3. Berbandsangelegenheiten und Berschiedenes. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Die Ortsverwaltung.

## Achtung! Former und Berufsgen. Dieufeag, D. Rob., ab. 81/, Uhr, im Rolberger Calon, Rolbergerfir. 23 :

Große öffentliche Versammlung.

Tages:Ordning:

1. Die wirthichaftliche Loge der Former und Bernisgenoffen Berlins nach der Aussperrung. 2. Dissussion. 3. Wahl einer Agitationstommission, eines Bernauensmannes und 2 Delegirten zur Gewertschaftstommission.

4. Berichtedenes.

g. Malter, Bertrauendmann ber Berliner Former. Rollegen, in Eurem eigenen Interesse liegt es, biefe Bersammlung Mann für Mann zu besuchen.

Inbaber von Commelliften für andgesperrie Former werben erfucht, biefelben fo ichnell wie möglich behnis Fertigftellung ber Abrechnung erfucht, diefelben ib fintlefern. an Unterzeichneten abzulfefern. E. Boillon, Schulzenborferfte. 18a.

## Korbmacher!

Dienstag, ben 9. November, abends 61/2 Uhr, in den Andrens-Festallen, Andreasfrase 21: Deffentliche Versammlung.

I. Der Stand bes Streits. 2. Berichiebenes. Der wichtigen Tagesorbnung halber ift es Pflicht eines jeden Rollegen,

## Der Ginbernfer : Carl Grineberg.

Addung! Binrinerer. Addung! Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Zimmerer briebene hilfetoffe Nr. 2, Damburg). Dertitche Berwaltung Berlin. Donnerstag, ben II. Robeinber 1897, abends 8 Uhr:

Mitglieder-Berjammlung

in den Arminhallen, Kommandantenstrasse 20. Lages-Ordnung:

1. Abrechnung bom 3. Quartal 1897. 2. Borirag des Genossen Dabne über: Das Unfallverscherungsgeseit in der Braris. 3. Berichterstattung des Bewollmächtigten Dörfug über während seiner Thätigseit passirte Unfalle. 250/17 Der Borkand. I. A.: Angust Gruse, Barntwitt. 41a.

### Tildler u. Polirer von Wenkel Nachf. Dersammlung wententi. im Lotale bes herrn Zubeil, Linbenftraße 106.

Taged: Ordnung:

1. Die Dissernzen in unserem Gewerbe in letter Zeit. Reserent:
Kollege Weber. 2. Wie stellen sich die Kollegen zu der Aufrechterhaltung der Sperre bei Wentel Racht und der Trodung des Herre Einzelen. [154/3]

## Fachverein der Stellmacher

Berlins und Umgegend. Donnerstag, ben 11. Robember, abende St, Uhr, im Lofale des herrn Schiller, Rosensbalerier. 57:

Derlammlung.

1. Bereinsangelegenheiten. 2. Gewertichaftliches und Berschiedenes.
3. Bericht der Fünser-Kommission.
Um jahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

# Achtung, Zimmerer

Mittwoch, den 10. Rovember, abends 8 Uhr:

im Englischen Garten, Meranberitrahe 27c.

(3wifchen Alexanderplay und Jannowigbrude).

Lages Drbnung:
Der Streit ber englischen Metallarbeiter und feine Bedeutung für die beutiche Arbeitericaft. Referent: Gewertschaftssetretar R. Mittarg.

Unfer Blagbeputirtenwefen Berfchiebenes.

Die Lohnkommission.

Sozialdemokr. Verein für den V. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Sonnabend, den 13. November, abends 81/2 Uhr,

in der Brauerei Friedrichshain (früher Lips), am Königsthor: Erstes Stiftungsfest.

## Vokal- und Instrumental-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Herrn G. Grass, unter gütiger Mitwirkung der Typographia, Gesangverein Berliner Buchdrucker und Schriftgiesser und des Berliner Ulk-Trie.

Während der Dauer des Programms ist das Rauchen im Saale nicht gestattet.

Nach dem Konzert: Grosser Fest-Ball.

Billets à 30 Pf. sind zu haben bei Mertins, Landwehrstr. 11; Richter, Neue Königstr. 90; Wendlandt, Marienburgerstr. 22; Knötzsch, Hirtenstr. 10; Wittschow, Kleine Hamburgerstr. 27; Schmidt, Luisenstr. 5; Reul, Barnimstr. 42; Spact, Weinstr. 28. Zahlreichen Besuch erwartet Das Fest-Comité.

Einladung. Donnerfing, b. 18. Robember er., abenbe 81/2 Uhr bei Buske, Grennbierfer. 33,

General-Versammlung der Vertreter d. Arbeitgeber und der Kassenmitglieder d. Ortskrankenkasse

d. Manrergewerbes.

Anges-Ordnung:
1. Bericht über die Thätigfeit des Borftaudes.
2. Definitive Genehmtgung des mit dem Berein der frei gewählten Kapenärzte abgeschloffenen Kontrafts für das Jahr 1888.
3. Grogdnungswahl zum Borftande 1898/09 für die ausscheibenden Mitglieder a) von den Arbeitgebern Biebendt und Linke

a) bon den arbeitgebein Blebendt und Linke, b) bon den Kallenmitgliedern Kelpin, Arndt, Klauft, Linde und Schlösser, Klauft, Linde und Schlösser, Klauft, Linde und Schlösser, Klauft, Linder Herfüsser, Klauft, Linder 1897. Der Vorstand

ber Oriofrantentaffe bes Maurer. M. Daebne, M. Relpin, Borfibenber. Schriftfibrer

Dritte Abanderung bes Maurergewerbes vom 12. Februar 1894.

Bei § 2, Abian Biffer 3 ift gestrichen: "fowie ber Saudbungsgesilien und Cehrlinge."

Metifel II.
"Diese Bestimmung tritt nach
ber Emehmigung des BezirtsAudichusses, nat dem Tage der
Schliebung der Ortäfranfenfasse
ihr Handlungsgehilfen und Lehrlinge in Kraft."
Berlin, den 14. Juli 1897.

Der Vorstand
der Ortäfrantenfasse des Maurergewerbes zu Berlin.

gewerbes gn Berlin. Daebne, & Relpin, Borfigenber. Echriftfigrer. Borfigenber. Chriftiffbrer. Borfiebende Mbanberung wird bier

rm genehmigt. Berlin, ben 15. September 1897. Der Bezirksansichus. (Unterfdrift.)

#### Orto Rrantenfaffe Borhagen-Rummelsburg. Generalversammlung

Generalversammlung
der Delegirten
am 24. Ravember 1897, abends
81/2 Uhr, im Brewes' ichen Lotale,
Ede der Kant- und Goethekraße, in
Rummels durg.
Lages-Ordnung:
1. Bericht über den Stand der Kaffe.
2. Wahl von 3 Vorhandsmitgliedern:
1 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer.
3. Wahl der Newionen für das Rechnungsjahr 1897.
4. Beschlichlessung über das Bonfustem
für die Kaffenärzte.
5. Andermung der Aufflichtsbehörde.

Anordung der Auffichtsbehörde. Berichiedenes. Rummelsburg, den 6. Nob. 1897. Der Borftand. 268/10 J. A.: Korte, Rendant.

Orbentt. Generalberfamminng der Orts-Krankenkasse der Dachdecker Berlins

am Zonntag, den 14. Nobember, borm. 91/3 Uhr, im Lofale des herrn Feind, Beinft. 11.

Tages Dronung: Ball von 4 Borftandemitgliebern l Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer. Die Wahl findet in getrennier Weise faat. 1731b

Bohl eines Rechnungs-Prüfungs-ausschusses für das Jahr 1897. Abänderung des § 12 Abf. 3 des

Bu biefer Berfammlung werden bie am 11. Dezember 1896 gewählten Defe-girten gang befanders aufmerkjam ge-macht. Um gablreichen Meine bie acht. Um jahlreichen Befuch bitiet G. Krebs, erfter Borfibender. N. Bergftr. 28 I

Bereinszimmer wit Biano für Genofic Balentin Porfd, Schanftn, Beteranenftr. 9. 34772

F. Rautenberg's Festsäle Pod frei britter Beifnachts Feie

Splvefter und Renjahr.

Feuerstein's Festsäle Alte Jakobstrasse 75.

Juh. Martin Herzberg. Grosse und kleine Säle zu Versammlungen unentgeltlich, soTöpfer.

Mittwoch, ben 10. November cr., abende 6 Uhr, bei Schiller Rofenthalerstraße 57:

Signing ber Bertrauensmänner.

Da wichtige Angelegenheiten beiprochen werden follen, ift es notifig, daß eber Ban vertreten ift. H. David, Barichauerftraße 45.

# Grosse Volksversammlung

Weissensee und Umgegend am Mittwoch, ben 10. November, abends 8 Uhr, im Lofale Albrechtshof, Bartfiraje 13.

2. Bortrag bes Reichstage Abgeordneten Arthur Stadthagen Distriffion. 3. Bericht ber Delegirten vom Parteitag. 4. Distriffion Rege Betheifigung erwartet Der Bertrauensmann.

Friedrichsfelde u. Umgegend.
Donnersiag, den 11. Nobember, abends 3 ubr:

Gr. öffentliche Bolfgversammlung
im Lotale des Seren Bude, Prinzen. Mee 36:
Aages ord nung: 1. Bericht und Wahl des Bertranensmannes.
2. Bericht und Wahl der Lotaldommiffion. 3. Bortrag des Reichstags-Albg.
Methur Stadthagen über: "An's Baterland, an's theure, schließ dich an."
Um zahlreichen Besuch bittet

Der Einberuser.

Koppenstrasse 29 Keller's Festsäle, Koppenstrasse 29. Sonnabend, den 13. November, in ben Gesammtraumen bes Etabliff

## Winterfest der Gürtler und Bronzeure.

Große humoriflische Soirée der Hamburger Quartett- u. Konplet-Sänger.

er Hamburger Quartett- u. Baben.
Bahrend der Borhelung im fleinen Saal: TANZ.
Rach der Borhellung im großen Saal: Derren, die am Tanz theilnehmen, zahlen 60 Pfennig nach.
Während der Baufen: Konzert.
Die Mnst wird den Mitgliedem der Freien Bereingung der Lividen Infang 8½ Uhr. Bernismustler ausgefährt. Programme 30 Pf.
Die Massen Being bittet

Das Comité. Aufang 81/2 Uhr. Berufemufiter Um recht gabireichen Bejuch bittet

Berlag von M. Ernft, Müngen. Sammlung gefellschaftswiffenschaftlicher Anffabe.

po Coeben erichienen! - Bweiter Rendend! Das Evangelium eines armen Sünders.

Bon Wilhelm Weitling. Mit einem Borwort bon Churt Ings

Elegant ausgeftattet 127 C. brofchirt 80 Bfg. ==

Der zweite Rendrud Diefes eigenartigften Wertes bes erften beutschen Rommuniften unterscheibet fich vom erften burch Beifügung bes aussablichen und jehr intereffanten historisch biographischen Borwortes, sowie durch elegantere Audstattung in Drud und Papier, ohne bag badurch ber Preis erhöht wurde.

Wir pertreten in Cheorie und Cafrit heute einen von Weitling buechaus abmeichtenden Standpunkt, aber dannit ift nicht gefogt, daß feine Schriften werth- los, ihr Stadium Feltverschusendung ift. Unter Schrift zu lefen. ("Dorwatts.")

Bu begieben burch alle Buchhandlungen und Rofporteure. Der Ratalog über bie bis jest erschienenen Banbe ber Sar lung wird auf Bunfch gratis und franco überfanbt. 

## Circus Busch (Bahnhof Börse).

Grande Soirée équestre.

Sum I. Male: Conversano II, echt Elppizaner Schimmelhengit, breifin. ger. von Herrn Poortlie Burg-bardt. Die vorgligtichten Freiheitsberühren bes Dir. Buich. Bierd und Elefant, Originaldreffur d. Sign. Corradini. Ex. ruffilice Zchulandreffur quabrille, geritten p. 6 Damen 6 Derren. Der Amerifaner unb Derrein. Der Anteritatier und der deren. Elefant, höchft fom Episobe. Gebr. Batta: Eine Beloctpebelahrt an der Firfusdede. Zum Schluß: Und Sibirien. Das großartigste aller Mandge. Schanstiffe.

Morgen: Nach Sibirien.

27. November ofort gratis au vergeben. Nieft's Jeffale, Beberitr. 17.

Ffund Brot für 50 Rfg. Albrecht's Bäckerei,

liefere Stoff an einem ff. herren-Binterpaletot, fir 5 W. liefere Stoff au einem fompfetten herrenange, für 8-10 feinen, für 12 M. guten Rammgarnftoff ober Cheviot. Refte Rammgarnftoff ober Cheviot.

Man überzenge fich im Riefenftofflager Granfenftr. 14, I., fein Laden.

Große Betten 12 M. (Oberbeit, Imierbeit, zwei fiffen) mit gereinigten neuen Febern bei Guftab Luftig, Berlin B., Arinen-frabe &B. Breinilfte foftentre. Diele Anertennungefdreiben.

Winter - Joppen, Dalfte Roftenpreis, v. Sivierant gurad-geblieben, Warmfutter, Mufitaiden.

Hohenzollern-Mäntel,

Binterpaletots, Winterholen, ihrige, nach Maah bestellt, nicht eholt. Sälfte Koscenpreis. Wi 202 fin 3. ftraße 26, part., Engel.

Bur Schniden, bie mein Sohn Rari wie zu Sommer- n. Wintersestlich- Brangester. S. Langester. 26. Rabelt maden sollte, komme ich nicht keiten b. koulanten Bedingungen Faldensteinstr. 28. Langiperstr. 2. auf. Wive. Rabelt, Mannanstr. 87.

Am 4. Ropember verftarb nach ton fchweren Leiden unfer treuer Sang iber, ber Gürtler

Franz Krüger.

Sein bieberer Charafter fichert ifim n ewiges Unbenfen. Gefangverein Concordia.

Tantfagung.

Für die jablreiche Betheiligung und Kranglvenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, insbesondere dem Gesangverein "Nordwacht" sage hiermit meinen liesten Dant.

Die hinterbliedene

Fran Schönrock, geb. Alimann. Frau Auhuert, welche eine Chren-erflärung in ber Sommebend-Rummer bes Borwaris" peröffentlichte, wohnt Beibenweg 48.

Mlumenhandlung DP. Abromeit, Berlin SW., Kränze, Bonquets, Topf-gewächse, Guirlanden etc. Billigfte (Martthallen) Preise bei geichmadvoller Ausführung. Kranzbinderel u. Blumenhandlung pen 30529\*

Robert Meyer,

No. 2. Mariannenstr. No. 2. Bibmung& Rrange, Guirtanben, Balls ftraufichen, Bouquete sc. werben febr geschmadvoll und preidwerth geliefert. Darlehen ohne Burgid, gewährt b. Schlef. Ereb. n. Spb. Bantgeich Sorakus, Bredlan. Statut gen 40 Bf.

Zahn-Ateller A. Jammer, Madaifir. 15. Künftliche Zöhne 2 M., auch Theilsahlung, Plomben x. Betten, Marbinen, Megulatur. (pottb., Reanderfir. 6, Blanbleihe.

Strichwolle-Ansverfauf. Refie in Bephyr und Rodwolle gu abrifor. Holzmarfifir, 60, G. L 1. Tr.

Möbel Theilzahlung. J. Kellermann, Jakobstr. 26.

Rancher!
Son meinem sortisten Lager verlause prosemeile schon von 10 Stüd Cigarren ab 34

10 Zind Eigarren ab zu wirflichen Engrad Preifen.
Gleichzeitig nuche auf meine Fabrifation von Eigaretten in türtlichen Aufglichen und russichen Michaen minertjam.
Ebesse Eigarettentabate.
S. London,
Neue Promenade Nr. 8,

Gingang vom Flur (gegenüber Stadtbahnhof Borfe).

Billards, große Andwahl and auf Theilacht empl. die Billardi. 80. Oranienfer. 28 (n. Abalbertfir.) Boften Damen Binter Jatetts 3. 3. Theil bed Bertbed ju vert. 17296 Bolke, Alte Jatobir. 118.

Gertige sandere Derren und Knaben-Angüge, sowie Paletots gu jeder Breislage. Wer Zeng bat, dem fertige ich die Angüge für 20—30 Me. Rorm. Loginski, hicherit. 16. Rapelimeifter ertheilt uncutgelts lichen Rlaviers, Biolins, Bithers

unterricht. Briefe "Mogert"

Achinng! Achtung! Holzarbeiter! in ber Mobelfabrit von [288/7

Eberhardt, Minaclbrüde 1, Romptoir Solgmarftfir. 21, fichen 85 Tifchler, 5 Precholer und 25 Boliver im Streit. Zujug ift fernjuhalten. Gin Bilberrahmenntacher wird perlangt Rottbufer Ufer 32.

Languettier, bei hobem Bretle bert. Gürtler nur aus m. Branche verl. Hübner, Marcusfir. 5.

Porzeilnumnler, flott, Schrift und Deforation, vert. Mariannenste. 52 D. L. 1733h Tiicht. Berfitberin auf Goldleiffen perl. 91. 2Bertmeifter, Schmibfir, Sa. Tüchtige Barodvergolder gelucht leguiterftr. 15.

Marmor : Haner verlangt Weißenfee, Malfelir. 120. Behn Rarton Arbeiterinnen, genbte, v. 23offf, Reue Friebrichftr.

perl. Moslph Göpjert, Marcustic. 44. Junge Fran, mit der mobernen Daumen : Schneiberet, fowie allen, and Arbeiten, s.B. Mänteln, Jadets'sc. bertraut, wünfcht Beichäftigung in u. aufer bem Saufe. Rabered bei Frant Rappella, SO, Gifenbahnftr. 18 v. III. Gin tüchtiger Rabmenmacher find. bei bobem Lobn bauernbe Beidaftigung auf beffere Studarbeit. Offerten ers bitte nach Alexandrinenfir. 40.

Albert Spiesicke. perioni. zu erfragen v. 7 Uhr oben be ab Ginen tilcht, Kantenmacher verl. Golbleiftenfabrif Dresbeuerfir, 38.

Gin tudtiger Druder, aber une ein folder, auch für aust, wird fofort verlangt. Silbermaarenfabrit bria. geffinnenfir. 16.

Sasplerinnen in u. anger b. Sania bed. Lindenan & Pinesohn,

Berantwortlicher Redafteur : August Jacoben in Berlin. Gur den Inferatentheil verantwortlich : Th. Glode in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin,

Ufarrer Naumann als Offiziersbeleidiger vor Gericht.

Pfarrer Manmann, ber Führer der "national-sozialen Bartei", stand gestern wegen Beleidigung des Bezirkstommandeurs, Majors Schönbed in Göttingen, vor der III. Straftammer des Landgerichts I unter Borsit des Landgerichtsdirektors Roster. Es bandeit sich um einen in Nr. 201 der eingegangenen Zeit enthaltenen Artikel: "Erlebniffe eines Meserve-Offiziers". Der zur national-sozialen Partet gehörende Dr. An precht, Mitinhaber der Göttinger Buchhändler-Firma Bandenhoed u. Nuprecht, erhielt auf Antrag des Bezirkstommandos seinen Abschiede, weil er ans der mational-sozialen Nartei nicht ausscheiden wollte. In einer ant auf Antrag des Bezirkstommandos feinen Abschied, weil er aus der mational sozialen Partei nicht ausscheiden wollte. In einer am 7. Juli d. J. kaitgebabten Unterredung theilte Major Schönbed dem Dr. Ruprecht mit, er habe die ihm eingehändigten Belege sür die nationale und monarchische Paltung des "Nationals Fozialen Bereins" und auch den nationalssozialen Katechismus durchstudirt, tonne aber nur sagen, daß der "Nationalssoziale Bereins" bedenklich sei. Warum? Der Berein habe streiten de Arbeiter in Damburg, er wolle nicht sagen Sozialdemolraten, unterstührt! Dr. Ruprecht sei besonders ihätig für den Berein und werde für ihn. Nachden er höheren Ortes angestagt habe, müsse er Dr. Ruprecht vor die Frage stellen, ob er dem Bereine serner in der werbenden Stellung angehören oder seine Stellung als Ossistate aussgeben wolle. Es ensspann sich alsdann ein längerer Schristwechsel zwischen Major Schönbeck und Dr. Ruprecht. Der Artistel, welchen der Angeklagte auf grund des ihm zugegangenen Materials in der "Beit" getlagte auf grund des ihm jugegangenen Materials in der "Beit" veröffentlichte, tritifirte diefen Briefwechsel und die barin betundete Auffassung des Majors Schönbect von den Tendengen der nationalssozialen Bartet und ben Pflichten eines Offiziers im Benrfanbten-Er ragte es, bag ber Major ein vom Raifer in einer Gefellichaft beim Finangminifter Miquel angeblich gesprochenes Wort, wonad, bie ham burger Rheber aufammenhalten follten, bennft habe, um gegen ben nationalssozialen Berein und ben Dr. Ruprecht Stellung zu nehmen. Schließlich beistes in bem Artifeletwa wie folgt: Rach ber Logit bes Majors Schonbed mußten alle Befürworter des Antrages Kamt vor eiwa zwei Jadren ihre Stellen in der Armee verloren haben, denn auch gegen diesen Antrag habe sich der Raiser in einem Privatgespräche sehr schaft gekußert. Schließlich müßten noch dieser Logit hinter jeder taiserlichen Abertung Offiziersentlassen und dieser Logit hinter jeder taiserlichen Abertung Offiziersentlassen anderen Standpunkt praktisch vertreten, sinden sich in der Rieserve in jedem Falle. Sehr aussäulig sei es auch, daß die ganze Angelegenheit mit der Bemertung schloßt: "Abschied bewilligt auf Antrag des Bezirkstommandos." So versahre man mit einem Manne von langischriger tadelloser militärischer Bergangenheit. Warm wage man denn nicht, das Abschiedsgesuch des Dr. Riprecht einzureichen? Man wolle arbeiter seindliche Politikt in das Heer hineintragen und doch nichts davon verlanten bes Antrages Ranit vor etwa givei Jabren ibre Stellen in ber Armee in das heer hineintragen und doch nichts davon verlanten laffen, man wolle keine Offiziere haben, die der Menge freundlich gefinnt find ze. ze. — Der tommandirende General des 10. Armeeforps hat auf grimb biefes Artifels ben Strafantrag wegen Be-leibigung bes Majors Schon beid auf grund ber §§ 185 und 186 bes St. G. B. gefiellt. Der 37 Jahre alte Angeflagte, ber ju Giornthal bei Leipzig geboren ift, wurde vom Rechtsamwalt Dr. Gello vertheidigt. Als Zeugen find Dr. Ruprecht und Major Schon bed geladen und erschienen. — Der Angetlagte bestritt, die Absicht einer Beleidigung An gellagte besteit, die Abstat einer Beietoigung gehabt zu haben, gab aber zu, daß die Ausbrücke in dem Artiket schärfer ausgesallen seien, als er es beim nachträglichen Lesen für richtig sinden tonnte. Diese Schärfe erlläre sich aber aus ber ganzen Situation, und er nehme den Schutz bed § 198 fich in Minipruch. Er wolle vorerft nicht fagen, wer ihm bas gefammte Material gugeftellt, tonne aber verfichern, bag er in bie hoch fie Erregung gerathen fei, als er Renntnig von ben Schriftsiden ge-

nommen, benn er wiffe gang genau, wie patriotisch und in barin ein einsaches personales Bekenntnis abgelegt und Major Begiehung matellos ber in bieser eigenartigen Form verabschiedete Dr. Ruprecht sei, Als Borsichenber bes national-sozialen personlichen Belehrung bes Kaisers. Er habe in ber Erlebigung Bereins habe er bas Borgehen bes Dajors Chonbed anch als eine birette Schabigung und Derabfeis ung biefes Bereins aufeben muffen, unter beffen Mitgliedern eine ziemliche Anzahl von Berjonen fein durften, die fich in der felben 2 age befinden wie Dr. Auprecht. Wenn eine folche Stellungnahme öffentlichen Bereinen gegenüber üblich werden folite, dann mußte dies eine feltsame Rückwirtung auf unfer öffentliches Leben haben. Er habe die Reprafentation bes national-fogialen Bereins in Sanden und habe fich mit aller Kraft bagegen wehren muffen, daß biefer Berein in solcher Weise von militärischer Seite bistredilirt wurde in den Angen aller patriolischen Lente. Major Schönbed habe die Tendenzen des Bereins in ganz unbepreisischer Weise verfannt, denn dieser bezwede ja gerade, den nationalen Wedanken von der Ethaltung des Baterlandes mit seiner Monarchie und der nothwendigen Wehrkraft in die Arbeiterkreise zu tragen. Das Heer gehöre zu keiner Partei, sondern dem ganzen Baterlande, und es dürse sich in parteivolitische Beziehungen nicht einmischen. In dem hier vorliegenden Halle sein nicht etwa Mangel an Staatsgesimmung, sondern eine Stellungnahme zum Etreit der Handreitsgesimmung, sondern eine Stellungnahme zum Etreit der Handreiter und Aussgangspunkt der Beradschiedung eines Keserve Offiziers gemacht worden. Eine Unterstützung jenes Streits sein nun aber keineswegs eine Unterstützung der Sozialdemokratie gewesen, sondern sollte ein sehndiger Beweis dasür sein, daß die Arbeiter auch innerhalb der gegen wärtigen Gesellschaft zu den ung ihre Lage verbesser und konnen, ohne unerstüllbaren Utopien nachzugagen. Jener Streit sei auch nicht von sozialdemokratischer Seite angeregt worden, im Gegentheil haben die sozialdemokratischen Führer alles gekan, unt ihn zu vermeiden. Ueberdies seine ja doch Streits gesehlich berechtigte Erschein ung en, Major Schonbed habe die Tenbengen bes Bereins in gang Bubrer alles gethan, um ibn gu vermeiben. Heberdies feien ja boch Streits gefehlich berechtigte Erschein un gen, burch Geseh in ihrer Erifteng gemahrleiftet und eine Theilnahme an einem Streit enthalte feinen bargerlichen Matel. In nahme an einem Streik enthalte keinen bürgerlichen Makel. In diesem Falle sei zudem ein Minimum indirekter Unterstätzung eines Streikeb vorhanden gewesen. Er habe noch nie gehört, daß gegen Bersonen, die in scharfer Weise für die konservative Partei, den Bund der Landwirthe re. einkreten, in folcher Beise vorgegangen werbe, wie gegen Dr. Ruprecht. Dasselbe Recht, welches man anderen Parteimitgliedern undeanstandet zugestehe, beausprinche er auch für die Mitglieder des nationalsozialen Bereins. Er sei serner sehr gekrantt und verletzt durch die Art gewesen, wie eine private Neuserung des Kaisers hier gegen einen Reserve-Offizier und einem ganzen Berein verwerthet worden sei. — Solche in ganz unkontrolliedarer Form in die Presse gelangenden Steferde Difigier und einen gangen wetern berbetidet ibetelle fie Colche in gang untontrolliebarer Form in die Preffe gelangenden taiferlichen Alenfierungen gum Ausgangspuntte beborbe lich er Magun hun en zu machen, erscheine sehr bebentlich. Wenn ber Raifer beim Finangminister Miquel wirllich gesagt habe: bie Bamburger Rheder mochten zusammenhalten, so beziehe fich biefe burger Rheder möchten gufammenhalten", jo begiebe fich biefe Menberung boch unr auf eine beftimmte Gruppe ber an bem Husflande beiheiligten Barteien, ber Major Schonbed fei aber weiter gegangen und habe baraus eine Generalprotiamation gegen ben Streit ber Samburger Bafenarbeiter überhanpt gemacht. Wenn biefe Bragis, Samburger Bafenarbeiter überhanpt gemacht. Wenn Diefe Bragis, untontrollirbare Worte bes Raifers auf Solbaten bes Beurlaubtenftandes in folder Beife anzuwenden, sich weiter ansbreiten follte, dann würde man zu gang unhaltbaren Zuftanden fommen. Der Raifer habe auch einmal ein Wort vom "Brotwucher" gesprochen, dies habe aber boch nicht die Folge gehabt, daß baraufhin alle bem Deere angehörenden Mitglieder des Bundes der Landwirthe ausgemuftert murben. Er habe das Borgeben bes Majore Schunbed nothwendiger Beije als einen Berfuch betrachten muffen, Die Charafterfreiheit ber einzelnen Berfonen im beutschen Beere in einer Beise einzuengen, wie es nicht wünschenswerth fei. Auch die formelle Behandlung der vom Dr. Anvrecht eingereichten beiden Ab-ichiedsgesuche erscheine ihm sehr ansechtbar. Dr. Ruprecht habe

Schonbed mache baraus gang unberechtigterweife ben Berfuch einer perfonlichen Belehrung bes Raifers. Er habe in ber Erledigung personlichen Belehrung des Kaisers. Er habe in der Ertedigung der ganzen Angelegenheit den Bersuch erhlichen mussen, dem Dr. Ruprecht eine andere Motivirung seines Abschieds, gesuches nahe zu legen, als sie der Sachlage entsprach. Aus allen diesen Gesichtspuntten sei wohl die scharse Form des Artikels zu erklären. — Präs.: Wenn in unseren politissichen Känupse es eingesührt werden sollte, daß man seinem Gegner niedere Gesinnung, Charattersosigkeit, Streberthum und dergleichen vorwersen durste, so wäre dies eine große Gesahr für unsere öffentslichen Berkältnisse, namentlich wenn dies am grünen holz der gestilleten Personen geschiebt. — Angetl.: Major Schönbeck hat sich in dieser Affäre als der Bertreter einer bestimmten parteibildeten Personen geschieht. — Angetl: Major Schönbed hat sich in dieser Affare als der Bertreter einer bestimmten parteipolitischen Tendenz gezeigt, er trägt doch sicher die moralische Berantwortung für diesen Borsall. — Auf eine Bernehmung der beiden Zengen wurde allseitig verzichtet. — Staatsanwalt Dr. Kleine hob bervor, das die Angrisse des Artifels nicht auf christlicher Armollage bernehm, da es unsverantwortlich sei, so scharfe Chrverlegungen gegen einen Drüten auszusprechen. Es handele sich um sormell in hobem Grade ehrverlegunge Aensterungen und dei der Feinsthligkeit und dem Bildungsgrade, das den Pasioren eigen sei, müsse der Angellagte den beleidigenden Charalter des Artifels auch zweisellos gesühlt haben. Er beautrage 300 Mart Geldirate werten Wajor Schönbert. — Rechtsanwalt Dr. Sello betonte besonders die Nothwendigkeit, die Mechtsanwalt Dr. Sello betonte besonders die Rothwendigfeit, Die Frage nach bem Schut bes § 193 forgfällig gu priffen. Buch politische Interessen feien berechtigte Interessen. Der Angellagte durfte barüber aufgebracht sein, bag ber Stab ge-Der Angetlagte durfte darüber aufgebracht fein, das der Stad gebrochen wurde über eine Bewegung, deren gespiger Führer er fei und welcher gablreide, ehrenhafte und valerlandsliebende Manner angehdren. — In dem Vorgeben des Majors Schönbeck habe er einen Angriff gegen seinen Bestrebungen und seine Person erdlichen dürsen und dies munte ihn um so mehr aufregen, als ein gröbliches Bestemmen seiner Bestrebungen vorlag. Gs handele sich hier um einen Berein, der seine Stärte in dem Streben erbliche, die Mekeiter gegiebelichen und bem Erfennen erfennen Arbeiter jurudjuführen jur Konigstrene und bem Ertennen von ber Rothwendigfeit unferer Bahrhaftigfeit und wenn man ein folches Streben mit ber Ghre eines preußischen Offiziers Arbeiter gurudguführen von ber Rothwendigle für nicht vereinbar ertiare, fo erflace fich barans die gewählte icharfe Form ber Abwehr. Es banble fich um einen außergewöhnlichen Angriff, der außergewöhnliche Bertheidigungömittel gezeitigt habe. —
Der Angeklagte bat zum Schlift, ihm gegenüber die Schuhgrenzen
des § 193 möglichst auch so weit auszudehnen, wie es dem Freis
herrn v. Mirbach und Derrn v. Stumm gegenüber
der Fall war.
Der Gerichtsbof verurtheilte den Angeklagten wegen Bes

Der Gerichtshof verurtheilte ben Angettagten toegen beibigung bes Majors Schönbed zu 300 M. Gelbstrafe event. 20 Tagen Gefängnis, iprach dem Beteidigten die Publikationsbefuguis in "Beiches Anzeiger" und in "Hannoverschen Courier" zu und erfannte schliebtich auf Unbrauchbarmachung der vorssindlichen Erenplare, Platten und Formen. Der Gerichtshof bat dem Angeklagten au sich den Schutz des § 193 zusehilligt, die Schutzenzen aber für überschritten erachtet, gebilligt, die Schutgrengen aber für überschritten erachtet, da er sich zu gewerblichen personlichen Anndgebungen der Misachtung gegenüber dem Major Schönbed habe hinreißen lassen, Da der Angellagte, der im öffentlichen Leben steht, sich bisber ftraflos geshalten, hat der Gerichtshof die erkannte Geldstrafe für angemessen

hoffentlich lagt fich Pfarrer Raumann burch bie ibm bier wiberfahrene tleine Unannehmlichteit weber bie Freude am fogialen Ronigihum verderben noch die hoffnung ranben, bag die Arbeiter bereinft voll renigem Bertrauen auf den Staat ber Sozialreform gur monarchifchen Gefinnung gurudlehren werden.

Bur ben Juhalt der Inferate übernimmt die Redaftion dem Bublifum gegenüber keinerlei Berantwortung.

### Theater.

Dienftag, ben 9. Robember. Chernhand. A Basso Porto. Die Jahredeiten. Anfang 71/2 Uhr. Schausbielhand. Delga's Dochzeit. Anfang 71/2 Uhr. Berliner. Bein Leopold. Anfang 71/2 Uhr.

Goethe. Hafemann's Töchter. Anfang 7½ Uhr. Leffing. Hand Hudebein. Anfang 7½ Uhr. Reues. Pano altrui (Gnadenbrof).

Anfang 71/3 Uhr. Beibeng. Die vierte Dimension. Borber: Finale. Anfang 71/2 Uhr. Zchiller. Ein Tropfen Gift. Anfang

Unfer ben Linben. Die Groß-herzogin bon Gerolfiein. Anfang 71/2 Uhr.

Dopfenrath's Grben. Min

Enifeit. Dopperen eine Anf. 71/3 Uhr. Thatia. TohueBohu Anf. 71/3 Uhr. Diend. Rlippen ber Welifiabt. Anfang 71/3 Uhr. Central. Berliner Gabrien. Anfang

Priedrich : Wilbelmfidbiliches. Der Rand ber Sabinerinnen, Anfang 8 Uhr. Meganderplag. Im Sumpl. Anf.

8 tifr. Reichoballen. Spezialitäten. An-

fang 8 Uhr. American. Berlin, wie's näht und trennt. Anjang 8 Uhr. Apollo. Spezialitäten. Anf. 71/3 Uhr. Hoen-Palaft. Spezialitäten.

Bhiller-Theater

(Wallner-Thealer). Dienfing, abends 8 Uhr: Ein Tropfen Glift. Mittwoch, abends 8 Uhr, zum ersten Rale: Adllensiein's Tod. Donnerstag, abends 8 Uhr: Wallen-stein's Tod.

## Luisen-Theater

34. Reichenbergerftrafe 34. Hopfenrath's Erben.

# ttöplict mit Gefang in 5 Anfangen von Heinrich Willen. Druff von G. Michaelis. Mittivoch:

Die Räuber. Bon Fr. v. Schiller. Direfte Berbindung mit dem Theater: Elettr. Bahn: Dönhoffplay—Reichen-bergerstraße in 10 Minuten.

Alie Jatobir. 30. Direction Richard Schultz. istag, den 9. November 1897; Emil Thomas a. G.

Berliner Fahrten. Burledfe Ausftattungepoffe mit Gefang und Tang in 6 Bilbern von Julius Freund und Withelm Mannfind t.

Mufif von Bul. Einsbahofer. Einfang 1/28 Uhr. Morgen und die folgenden Toge:

Gebrüder Herrnfeld's 1. Original-Budapester Possen- u. Operetten-Theater

in Kaufmann's Variété. Nur noch kurze Zeit die Ein Abend im Wintergarten

Im Atelier.

Gustay Schmidt, Phänomenal-Tenor.
Ferner d. brill. HumoristenTrio Steinitz, Rose, Jürgensen. Marzella und
Bertholdy, Equilibristen.
Frl. Hermine von Seldern,
Wiener Walzer-Sängerin.
Anf. präz. 1/28 Uhr. Kasseneröffnung 1/27 Uhr.

Vorbereitung: Familie Kochsalz. Original-Lustspiel von Gebr. Herrnfeld.

Von Dreien d. Glücklichste. Gelegenheitsakt von Gebrüder Herrnfeld.

## American-Theater.

Dienftag, ben 9. Robentber 1807; Koloffaier Erfolg! Stilrmifcher Belfall! Bum 59. Wafe: Berlin wie's naht und trennt,

Bottofelid un. Gefong in 2 Abih. v. 2. Cip. Mufit von M. Schmidt. Der Traum von Bahrenth.
Parod. Traumbild.
Harod. Traumbild.
Huge Zhulz als Seemann. Lina
Stöder Golp, Soubrette.
Emmy und Gruft Redentisch als

Bufunfts Chepaar. Baul Bendig. Dumorift. Anfang der Borftellungen: Sonntagd 71/2. Wochentogs 8 Uhr.

Naturkundl. Ausstellung täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags ab, Eintritt 50 Pf. — Abends 8 Uhr Wissenschaftl. Theater. Invalidenstrasse No. 57/62:

Täglich (ausser Sonntags und Mittwochs) abds. 8 Uhr: Wissen-schaftliche Vorträge. Näheres die Tagesanschläge!

Castan's

Panopticum. Friedrichstr. 165,
Indischhindustanische
Gaukler Schlangen-Beschwörer.

Das BARENWEIB.

Passage-Panopticum. Wiener



Thalia-Chenter.
Dienftag, ben 9. Rovember 1897:
Rum 25. Male:
Hôtel Tohu-Bohu.

(L'Auberge du Tohn-Bohn.) Baudeville in 3 Aften von Maurice Ordonneau. Deutsch von Biltor Déon. Mufit von Biftor Roger. Morgen: Dieselbe Borfiellung.

Volks-Theater im Welt-Restaurant 97. Dresbener Strafe 97. Rovität! Täglich: Rovität! D biefe Radler! Boffen : Burleste von D. Roeber.

Das Damenregiment. Operette bon Ely. — Musit bon Einobahofer. Anfang: Conntags 6 Uhr, Wochen-tags 71/2 Uhr.

## Oftend-Theater.

98r. Franklinterftr, 132, Dir, C. Weit. Bon bet Beniut verboten gewefen! Klippen der Weltstadt.

Schanspiel in 4 Aften von G. Pauli. Anfang 8 Uhr. Im Tunnel von 7 Uhr ab: Großes — Frei:Konzert.— Mithood: Am Alar. Donnerstag: Kippen der Weltstadt. Freitag: Am Miltor.

meichshallen-Theater. Leipzigerstrasse 77.

Paxton's Galerie Schöner Paxton's Galerie Frauen. Paul Backer, der Gips-figurenhändler. Die tollen Morlays! Mel. Roberti! ? Das flammende Räthsel?

Ganz Berlin steht Kopf!!

Anfang des Konzerts 7', Uhr,
der Vorstellung 8 Uhr.
Entrée 50 Pfg.
Freitag, den 12. November:
Benefiz Blanchard, 15jähriges
Jubiläum. Zum ersten Male;
Sylvia, die moderne Sphinx;
Atalante, der unsichtbare
Flug.
Im Reichshallen-Tunnel:
Militär - John - Konzert
in Uniform.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.

Quarg's Vaudeville Theater Grand-Gotel Mexanderplat. Sum 1194. Male gebt beute bei den I. Orig. Budabestern

(Laupto u. Spiger) die Rlabrias Parthie in Szene. Borber: Potel-Abentenee u. das vorzügliche Spezialitäten-Brogramm.
Mittwoch und Donnerflag Wichetholung der Nabrias Barthie.

Parthie.
Freitag, den 12. Aovember:
Juni I. Male: Das Woden!
Burleste mit Gejang und Tand don Leanhard Hastel. Das Armband, Schwant nach dem Frangolischen v. Malw. Müßer.

W. Noack's Theater Brunnen-Strasse 16. Seute, Dienftag, 9. Robember: Das Mädel ohne Geld. Boffe mit Gefang in 3 Aften bon Berg u. Jacobfobn. Rach ber Bornellung Tangerangden.

Mittwoch wegen Privatfenlichteit feine Bornellung.

Böhmisches Brauhaus Lanboberger Mllee.

Bente, fowie jeden Dienftag: Stettiner Sänger



Anfong 8 Uhr. Gutree 50 Bl. Borverlauf 40 Bf. (Glebe Pfafate.) Neues Programm!

Konzert- Sanssouci haus Jansbutet Reitbufer Strafe Rr. 4n.

Artifischer Strafe Art.
Artifischer Leiter Jos. Aschinger.
Artifischer Leiter Jos. Aschinger.
Artifischer Leiter Jos. Aschinger.
Artifischer Leiter Jos. Aschinger.
Artifischer Leistenschaft in Expesialitäten.
Ansong des Kongerts:
Ansong des Kongerts:
Ansong der Borgellung:
Ansong der Borgellung:
Ansong der Borgellung:
Ansong der Borgellung:
Ansong Grosser Ball.
Ansong Grosser Ball.
Ansong Bocheniags 30 Hs. Gutree: Wochentags 30 Bf.

Bochent, Passe - partouts giltig. Diefe Borfiellungen finden jeden Sountag, Dienstag und Donnerstag

Feen-Palast 22 Burgstr. 22. Dir.: Winkler & Fröbel. Neu! Die Neu! Ballet-Ratten.

Sauptrollen Rich. Bintler und Wilhelm Frobel. Dagn bas neue fenfationelle Movember Brogramm u. a. Motpert Tris — Grefiens Abolphi u. Ernelto — Riefries — Frib Danfon — Ballet Barbartna und die hier fo beliebten Iebenden Photographien. nfang 71/4 tibr. Sonntage 6 tibr. Entree 30 Pf. bis 1,50 M.

## Apollo-Theater. Familie Neiss. Mr. Rapoli.

Kaufmann's Kunst · Rad-fahrer-Troupe.

Robert Steidl. Mile. Berthe Duchamp. Der Kosmograf.

Raffeneroffmung: 61/2 Uhr. Anfang 71/2 Uhr.

## Maehr's Theater

Oranienstrasse 24. Theater u. Spezialitäten-Vorstellung. Novitäten-Programm. II. a.: Deta Waldau, II. a.: bildigdone Rojhim Scalbreite.

Neu! Mr. Gilfon Neu!

und Miss Margaritta, Ment !

Jongleur und Cquilibrift. den! Ein Blauftrumpf. Re Mujang: Bochentags 8 uhr. Bountags & uhr. Preise wie gewöhnlich.

Concerthaus Hoffmann's Quartett

Humoristen.

Anfang: Sonntag 7 lifr. Gang nen! Damen bom Ballet, Der Sanbichub. Bepita. Bum 211. Mafe: Lene, liebe Lene.

## Alcazar

Variété-Theater I. Ranges. Dresbenerstraße 52/53 (City-Paffage) Aunenftraße 42/43.

Direftion Richard Binffer. Bornehmfter Faullien Aufenthalt. Reu! Rovifft! Reu!

Der Herzverführer. Grobe Euskatings-Operette in 1 Alt von Leop. Etp. Binfit von Holfänder. Ren! Sorber: Ren! In tausend Aengsten.

Quffpiel in 1 Mit. Muftreten fammil Runft-Spegialitaten.

Milang: Backentags 8 life.

Soundags 61/2 life.

Entree 80 Pf.

Steferoitter Blay 50 Pf.

Herren-Paletots, sonst 45 M., jetzt 30 M., Mäntel, sonst 40 M., jetzt 25 M. Anzüge, sonst 40 M., jetzt 25 M., Fenster-Modelle bedeutend unter Preis, Einzelne Hosen, Joppen, Schlafröcke, Knaben-Anzüge und Paletots.

Simon Graetz, Berlin C., Gertraudtenstr. 18-19.





Billigstes Harmonika-Angebot!

Für gute Qual bürgt b. bebeutenbe Umfang mein. Fabrifation. Garantie: Burndnahme bei Richts

hefriedigung. Die beiten Harmonikas befriedigung. Die beiten Harmonikas fund meine unter Rr. 71775 patentamtlich geschützen Accordinas (Rame gesch.); sie haben weicher, schützer als olle anderen harm it dabei billiger! — Eine zehnstapptge Accordina mit 2 Bössen, Achrig, inverwählt, lifalt Duppeldalg mit Weitalschupeden ze lostet nur Mk. 4.50 gegen Nachmahme. Borto 80 Bf. Berp. it. Schule zum Selbserf, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Nahirgetren in Bunt ausges Akböltd, über 2: und Ichbert, frei! — Ichbert ausges Akböltd, über 2: und Ichbert ausges Akböltd,

Künstl. Zähne 2 M. Schmerzi. Zahnziehen 1 M., Plomb. 1,50 M. Theilz. Zahnarzt Wolf, Leipzigerst. 22. Spr. 9-8 U



Deffert n. Malstraftbier 1. Rang. Branerei Burghalter, Botobam, gegr. 1736, bej. f. Bintarme, Brufifrante.



befomml., nahrh. fraftigfte Bier. -Sift blutbild , besh. beff. Gefichisf. u. Senicitis n. Generalia.
A Stalch.
A Stalch.
Bert. 14 Stalch.
Bert. 50 zenn M.
erfl. Jin Geb (1/4.
1/4. 1/10) 3. Selbit.
adz. weientl. bill.
Allein. Berjandife. f. Berlin u. Prov. Porterfellerei

Ringler, Berlin, Brun-nenstraße 152. Richtstaichenzahl —Qual entscheib.

Für 36 Mark fertige feinen Binterpaletot n. Maak, für 30 M. ff. Angug nach Maah, für 8—12 M. ff. Winterhofen nach Maah.

Man überzenge sich im Riefenftofflager Krausenstr. 14, I, kein Laden.

Cophaitoffe and per Refle wa in Rips, Damast, Crepe, Phantasie, Gobelin und Plüfch sportbillig! 295222 Proben franko! Proben franko! Paulinten gu Hadrispreisen. Emil Lefèvre, Cranicafir.

Die Heilkraft

Franz Beyer, Chanffeeftr. 103.

Berfanbigeichaft ge

Sammifiche Litbre Liter 1 M. 9hum, Rognat Fl. . 1 M. Sammtliche Weine zu Engross

Rorbfaufer (fo gut wie Rognat) Liter 65 Pf. 3830L-Punfch u. Glübwein Ltr. 1,50 M.

Winterpaletots, Memontotruchren, Bewerfichaften, Bereine! 2 Bereins. Heither Gereine der Gereins. Gere

verlieben gemefene und nene, ftannenb billig, Theilsahlung gefiattet. Beamten ohne Angahlung. 29172\*

Mene Rönigftr. 59 1. Gneifenauftr. 15.

Stempel . Fabrit

Robert Hecht. Berlin S., Oranienstr. 142, liefert schnest und billig alle Urten Stempel

in bester Ausführung. Dr. Ringelmann Spezialarzt für 35032\*

Haut-, Harn- und Unterleibsleiden Eriedrichstr. 160, zw. Linden u. Behrenstr. 11-2. 5-7.

Dr. Simmel Moritzplatz, Spezialarat f. Saut u. Sarnleiben. 10-2, 5-7. Sonntags 19-12, 2-4.

Bahn-Afeliev. Rünftl. Hähne in tadellofer Aus-inframg v. 3 M., Biomben v. 2 M. an. Schmerziof. Kahnzieben mitt. Cocarn, Cloreithul, Chloroform und Kachgas mier Leitung eines pratt. Arzies. Bei Bestellung v. fünftl. Höhnen Rahm ziehen, Bahnreinigen umionft; Maten-zahlung gekattet, Boche 1 M.

Guckel, Lanfiger Blag 2, Gtiafferfrage 12, Stegligerfraße 71,

Riinstliche Bahne.

14636] Künfeliche Jähne 2c. C. Gedleke, Streligerftr. 52.

## Industrie-Erwerb.

Einfache lohnende Fabrikation leicht verkäuflicher tägl. Ver-brauchsartikel, auch mit geringen Mitteln ohne Fachkenntnisse möglich. Zahlreiche Anerkennungen.Katalog gratis durch den Verlag "Der Er-werb", Altena n/Elbe.

### Lanolinseife!

macht bie Daut gart u. gefdmeibig. I Stud Banolinfeife und ein reines Sandtingliefereich 16Bf. p. Bocke. Dandting Berleich Ing. p. Bocke. Dandting Berleich Ing. p. Figuer. \* Peue Königfer. 17. Fernsprech Amt VIL Ar. 2087.

## Möbel

in jebem Stil unbjeber Bolgart nuberft billig, auch auf Efeligablung. Gr. Lager gebrauchter und perlieben gewejener Mobel 34599

Oranienstr. 73.

### Möbel-Magazin Borlin NW., Bremerstrasse 67.

Otto & Slotawa, Tischlermeister. 2. Gefchäft: Gotzkowskystrasse 3.

Barg-Magastu und Beerdigungs-Comtoir.

Gelchäfts-Eröffnung!

Weiß: u. Bairisch=Bier-Tokal des Geren Inblonsti,

Maununstraße 37, 3471L. abernommen habe und in bisheriger Weile, mit grohem Frühftücke, Mittags, und Abendrisch an givilen Preisen, weitersühren werde. Achtungsvon Otto Müller, Gastwirth, Nannhustr. 37.

B. Günzel, Lothringerstr. 52. Specialität: Porträts B. Gunzel, Loinl'ingersir. 32. fozialifitider Habre. Laffalle, Marr 2c. in Cigarrenipipen, Pfeifen, Nabeln, Brochen, Andpien, Biffen Bilbern u. bgl., sowie jede Drechstermaare n. Repar. (Man verl. Preisfurant.)

meines Brombeerweines

ist erprobt bei Alibma, Berschleimung, Susten, Er-kaltung, Influenza, Schlassoffeit. Gebrauchs-Unwellung auf dem Etignett jeder Flaiche. Geschmad wie Portwein, Preis pr. Fl. 1,10 ML inft. 10 Fl. 10 Mr. 30 Sorten anerkannt delte, reine Fruchtweine von 40 Pl. dis 1,50 Mt. einicht. Fl. 10 Sorten Fruchtsöffe. Breislisse mit Beschreibung über Werth und heiltrast der Fruchtweine bitte zu verfangen. Dieser reine Brombeemein ist von herrschem Geschwad und als Sischerrant, besanders der leitigen

schmad und ale Tischgetrant, besonders bei festlichen Ge-

Berfaufsitellen :

Lengsfeld, Bergmannstr. 14, Euvruft. 46, im Restaurant. Gustav Kraule, Aderit. 83. Augustitt. 58, im Badwaaren-Geichäft. Marzahn, Botddamerstr. 16. Behl. Marienburgeritt. 38. Lulay, Neue Binter-felbist. 47. Schwan, Reintstendorferfit. 23a. Carl Brann, Kottbuser Damm 5. O. Reumann, Blumenstr. 21a. A. Schmidt, Peters-burgerstr. 85. Sente, Spandauer Brüde 1a. Kaund, Grobe Front-furtersin 65. A. Werner, Alt-Moodit 15. Charlottenburg: O. Sieste, Groimanstr. 18. Schöneberg: W. Riemann, Colonnenstr. 1.

15. Sichung b. 4. Kinfie 197. Ref. Street, Control.

\*\*Sichung b. 4. Kinfie 197. Ref. Street, Control.

\*\*Si

15. Biehung d. 4. Rlaffe 197. Rgl. Breng. Botterie.

AU. Hedning U. A. Midje 197. Mgl. Byreing. Mofferte.

Sichung vom 8. Robember 1897, vormittags.

Star bir Gerobine über 910 Marf find den detreffenden

Stammern in Garenidele beigelägt.

(Chas Gerodge.)

26 [300] 84 [3000] 219 51 808 81 542 728 1047 284

887 [3000] 448 505 608 718 20 2029 168 282 810 [3000]

21 61 91 487 47 75 589 608 42 824 79 2212 500 41 53

881 892 903 42 52 86 4207 398 484 505 60 800 1 985

5148 244 804 [500] 35 44 94 770 [1500] 82 91 800 93

947 6059 216 53 425 797 844 45 [500] 903 6 7115 875

88 409 46 512 74 85 801 8108 [300] 85 43 78 84 269 512

604 744 47 881 882 99 9255 389 453 66 551 82 817 915

88 39 88 (500)

522 36 [500] 622 747 (300) 53 (1500) 913 114008 10 56 86 173 455 684 115001 8 329 550 679 98 821 71 938 (300) 116198 99 295 339 458 683 70 909 69 117191 45 88 294 16 69 329 35 47 685 [800] 847 (3000) 940 51 118242 54 75 [3000] 398 650 734 90 861 79 939 (500) 118108 398 465 584 98 655 768 99 947 1240024 41 299 319 121103 299 409 49 833 916 124008 272 303 432 78 516 842 49 909 123167 93 213 50 50 59 77 498 538 608 22 51 134225 374 915 26 125125 230 300 401 519 690 920 12 6007 116 275 328 5500 496 55 659 57 58 51 58 57 946 127006 39 65 83 788 65 650 (3000) 755 849 (1500) 639 67 128071 238 659 64 53 67 67 77 997 129041 152 [300) 818 26 69 82 359 98 4.0 643 908 16 13000] 615 79 552 332 421 544 816 181010 89 150

Berantwortlicher Redatteur: August Jacoben in Berlin. Gur ben Inferatentheil verantwortlich: Th. Glode in Berlin, Drud und Berlag von Mag Bading in Berlin.